1900. **Der Gesellige.** No. 213.

Mittwoch, 12. September. 75. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm: G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Für 60 Pf. wird der „Gesellige" von allen Postämtern für den Monat **September** geliefert, frei ins Haus für 75 Pf. Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bereits erschienenen Theil des Romans **„Aus eigener Kraft"** von Adolf Streckfuß kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen" — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

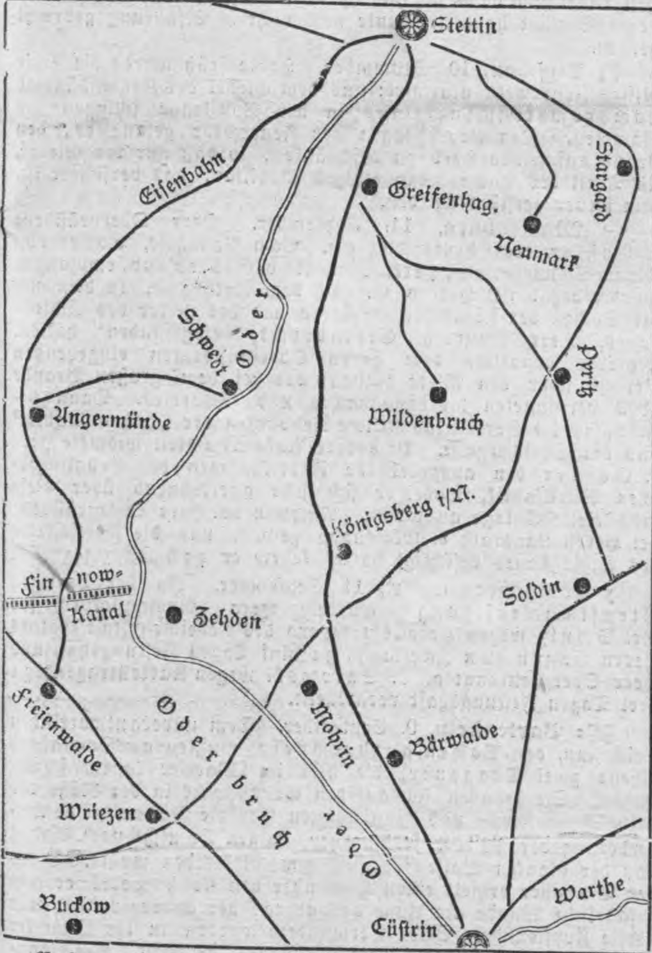
Die Kaisermanöver bei Stettin.

o. Stettin, 10. September.

Die grundlegenden Angaben über die diesjährigen Kaiser manöver, die wir gestern veröffentlichten, werden durch folgende von der Manöverleitung aus zur Verfügung gestellten Mittheilungen ergänzt:

Allgemeine Kriegslage: Die als Partei „Blau" bezeichneten Abtheilungen befinden sich außerhalb der Reichsgrenzen. Ein Armeekorps „Roth" mit vieler Kavallerie ist am 26. August an der pommerschen Küste bei Rügenwaldermünde gelandet.

Besondere Kriegslage für „Blau": Bei Berlin wird das Gardekorps (drei Infanterie-Divisionen und eine Kavallerie-Division) bis zum 2. September mit dem Auftrag zusammengezogen, den gelandeten Feind zurückzuwerfen. Nach den eingegangenen Nachrichten war dieser am 1. September mit Infanterie und Artillerie bei Labes erschienen, Kavallerie hatte sich an diesem Tage bei Stargard und Altdamm gezeigt. Die über Kiel herbeigeeilte „blaue" Flotte war von der „rothen" am 31. August bei Arcona (Nord-Rügen) geschlagen worden. Swinemünde, Spandau und Küstrin sind armirt und von „blauen" Truppen besetzt.



Besondere Kriegslage für „Roth": Das gelandete zweite Armeekorps (vier Infanterie-Divisionen, eine Kavallerie-Division) soll möglichst schnell auf Berlin vorgehen. Am 2. September haben erreicht: die Kavallerie-Division A nebst Jäger-Bataillon Nr. 3 die Gegend von Pyritz-Bahn, das Kavallerie-Regiment der 42. Infanterie-Division den Welse-Abschnitt auf dem linken Oderufer, die 42. Infanterie-Division die Gegend zwischen Stargard und Freienwalde i. P., die 3., 4. und 41. Infanterie-Division die Linie Reselkow-Labes. Rügenwaldermünde ist besetzt geblieben. Weitere Truppentransporte werden dort erwartet. In der bestimmten Erwartung eines baldigen Erfolges der „rothen" Flotte gegen Swinemünde, welcher es ermöglichen würde, die rückwärtigen Verbindungen dorthin zu verlegen, setzt das zweite Armeekorps mit drei Divisionen den Marsch auf Stettin fort, um von dort auf dem linken Oderufer gegen Berlin vorzugehen. Die Deckung und Aufklärung auf dem rechten Oderufer soll Kavallerie-Division A übernehmen; die ihr unterstellte 42. Inf.-Division folgt über Pyritz.

Diese Darstellung bekundet, daß diesmal, wenn auch vorläufig nur in der Annahme, die Flotte in die Armeemanöver mit hinein gezogen worden ist. Das heute Morgen ins Werk gesetzte Vorrücken des II. Korps von Stettin nach Süden läßt darauf schließen, daß die „rothe" Flotte auch bei Swinemünde erfolgreich gewesen ist.

Der Kaiser, Erzherzog Franz Ferdinand und andere fürstliche Herren wohnten am Montag den Manövern bei Greifenhagen-Langenhagen bei.

Das 2. Armeekorps (roth), das auf Berlin vorrückt, war bis Stettin gekommen und wollte östlich der Oder wieder vorgehen. Seine 42. Division und seine Kavallerie-Division A, die vorgeschoben waren, wollten den Feind aufhalten. Das Gardekorps (blau), das der Annahme nach bei Berlin zusammengezogen war, war über Königsberg i./N. vorgerückt und hat Montag seinen Vormarsch fortgesetzt.

Der Kaiser und Erzherzog Franz Ferdinand kehrten mittels Sonderzuges um 5 Uhr nach Stettin zurück. Montag Abend fand im Schlosse bei den Majestäten Tafel statt. Gegenüber den Majestäten saß der Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg zwischen dem britischen General Slade und dem französischen General Michel.

China.

Nach einer telegraphischen Meldung des „Deutschen Flottenvereins" aus Shanghai vom 10. September haben verbündete Truppen die Befestigungen von Paitang in der Nähe von Taku angegriffen. Die Verluste der Verbündeten sollen beträchtlich sein.

Für die großen deutschen Truppenkörper, welche in Tientsin erwartet werden, sollen die auf dem Grund und Boden der deutschen Niederlassung befindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt werden; die Amerikaner, welche zum Theil jetzt dort lagern, werden daher wahrscheinlich ein neues Lager außerhalb der Stadt aufschlagen.

Der Dampfer „Rhein" mit dem Kommandeur der ostasiatischen Expeditionsarmee General v. Lessel ist in Shanghai eingetroffen. Herr v. L. bleibt einstweilen dort. Vizeadmiral Bendemann geht an Bord seines Flaggschiffes „Fürst Bismarck" nach Tsingtau in See.

An der Besetzung Shanghais werden sich nun auch die Japaner betheiligen; sie wollen dort eine Abtheilung Matrosen in Stärke von 600 Mann landen, bis ihre Landtruppen eintreffen werden.

In Peking haben die britischen, amerikanischen, russischen und japanischen Truppenkommandeure eine Proklamation anschlagen lassen, in welcher sie die Frage der Rechtspflege in den ihnen unterstellten Bezirken regeln. Sie erklären, sie würden die Ordnung aufrechthalten, versprechen den Einwohnern Schutz und fordern sie auf, ihre Geschäfte wieder aufzunehmen. Man erwartet, daß die Proklamation das Vertrauen der Bevölkerung wiederherstellen werde. Die Straßen sind indessen noch immer verlassen. Da keine Produkte vom Lande eintreffen, herrscht Mangel an Nahrungsmitteln und es droht, wie bereits erwähnt, eine Hungersnoth.

Das deutsche Revier von Peking war am 3. September der Schauplatz einer Hinrichtung. Vier in jenem Revier verhaftete und des Christenmordes überführte Boxer wurden standrechtlich erschossen.

Die chinesische Kaiserfamilie erweist sich immer mehr als durchaus unzuverlässig. Oeffentlich versendet sie Dekrete, in denen die Bevölkerung zum Frieden ermahnt wird, insgeheim aber läßt sie Darstellungen verbreiten, die von Niederlagen der vereinigten Mächte berichten und gerade deshalb den Fanatismus der Massen gegen die Fremden anstacheln müssen. Im Kaiserpalast wurden viele Berichte an die Kaiserin-Wittwe aufgefunden, welche genaue Angaben über die Anzahl der täglich ermordeten Christen enthielten. Der Polizeiminister Tschung-li, welcher der Mithilfe an der Ermordung Kettelers dringend verdächtig ist, wurde verhaftet. Man fand eine von ihm ausgegangene Proklamation aus dem Monat Juli auf, in welcher er für die Auslieferung jedes männlichen Christen 50, jeder Christenfrau 40, jedes Kindes 30 Taels aussetzt.

Vom südafrikanischen Kriege.

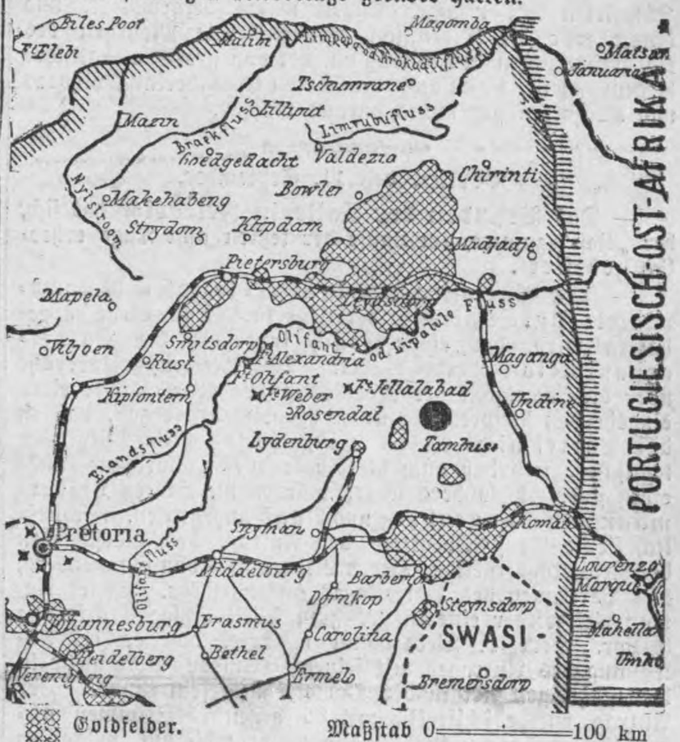
Feldmarschall Roberts meldet aus Belfast (in Transvaal, 40 Kilometer östlich Middelburg, 180 Kilometer östlich Pretoria, an der nach der Delagoabai gehenden Ostbahn) vom 9. September:

General French verließ Carolina heut früh. Er stieß auf seinem Marsche auf erheblichen Widerstand, trieb aber den Feind nach und nach aus drei Stellungen, von welchen die eine mit großer Tapferkeit erstürmt wurde. Unsere Verluste sollen unbedeutend sein, der Feind ließ einige Todte auf dem Gefechtsfelde. General French setzt seinen Marsch auf Barberton morgen fort.

General Hamilton berichtet, Buller habe den 9. September früh eine feindliche Stellung auf einer steilen, 1500 Fuß hohen Hügelkette, an deren entferntester Stelle der Spitzkop liegt, angegriffen. Der Weg für eine Umgehung war sehr schwierig. Die Infanterie nahm daher, von Artilleriefeuer gedeckt, die Stellung im Sturm. Der Feind zog sich auf einem schmalen Wege zurück, wobei er viel Leute verlor. Seine Verluste würden noch erheblicher sein, hätte nicht dicker Nebel geherrscht. Die englischen Verluste sind: 13 Todte und 25 Verwundete.

Eine andere Depesche des Feldmarschalls Roberts ebenfalls aus Belfast vom 9. September besagt: Von **Buller** selbst ist heute keine Meldung eingegangen, aber sein Offizier der Nachrichten-Abtheilung telegraphirt, die Stellung der Buren zwischen Lydenburg und Spitzkop sei gestern von den Truppen Lyttletons und Hamiltons angegriffen worden und der Feind habe sich nach Spitzkop zurückgezogen. In einer späteren Meldung wird mitgetheilt, daß Buller den Mauchberg (● in der Karte, 2600 Meter hoch, östlich von Lydenburg. D. Red.) Montag früh überschritten hat. Sein Geschützfeuer wurde von dem bei Lydenburg kommandirenden Offizier gehört.

Nach einem aus Johannesburg in London eingetroffenen und dort am 10. September veröffentlichten Telegramm sollen die **Präsidenten Krüger und Steijn** nach der Delagoa-Bai **geflohen** sein. Diese Meldung bedarf aber noch sehr der Bestätigung, es müßte denn gerade sein, daß die Kämpfe im Gebirge bei Lydenburg für die Buren mit einer vollständigen Niederlage geendet hätten.



Goldfelder. Maßstab 0 — 100 km

Die Engländer fühlen sich bereits als **Besitzer** aller Goldbergwerke 2c. in Transvaal und im Oranje-Freistaat. Das Amtsblatt in Kapstadt macht in einer Sonderausgabe bekannt, die englische Reichsregierung werde jede von der „verflossenen" Regierung des Präsidenten Krüger herrührende Konzession daraufhin prüfen, ob sie zu Recht bestehe. Sie behalte sich das Recht vor, alle Konzessionen, die dem öffentlichen Interesse zuwiderlaufen, abzuändern oder für ungiltig zu erklären, d. h. also offenbar, die Ausländer, welche ihr Kapital z. B. in Bergwerks-Unternehmungen in Transvaal angelegt haben, sollen verdrängt werden. Die fremden Regierungen, besonders von Deutschland, Frankreich und Holland (z. B. Niederländische Eisenbahngesellschaft) werden sicherlich von vielen Seiten angegangen werden, die Interessen ihrer Staatsangehörigen, der im „annektirten" Südafrika betheiligten Unternehmer und Angestellten, wahrzunehmen. Selbst die Londoner „Times" muß in einem Artikel zugeben, daß die Zurücknahme einer Anzahl Konzessionen die Inhaber zu einem Anspruch auf Entschädigung berechtigen würde.

Wie die Engländer in Transvaal hausen, davon wissen holländische Blätter viel zu berichten. Louis Botha meldet, daß der Feind schändlich gegen die friedlichen Bürger wüthe. Das Haus von C. G. C. Botha haben die Soldaten in die Luft gesprengt, ebenso die Wohnungen von Feldkornet Badenhorst und dessen Schwiegersohn Greyling. Frau und Kinder des Bürgers Cloete wurden weggeführt und der Hof wurde verbrannt. — Ein Arzt Dr. Zadelhoff in Utrecht wurde dieser Tage zu der Frau eines aus Transvaal ausgewiesenen Eisenbahnbeamten gerufen, die schwer erkrankt war. Die Dame war im Besitz eines Schreibens des Dr. Wiedemann in Johannesburg, in welchem der englische Provost-Marshall (Militär-Oberrichter) ersucht wurde, die Dame in Johannesburg zu lassen, da sie an hochgradiger Lungenschwindsucht leide. Der Engländer gab keine Antwort, sondern ließ die Dame in einem offenen Kafferwagen nach East London transportiren. Die frische Luft würde ihr gut thun, erklärte er.

Auf dem englischen Gewerkschafts-Kongreß, der dieser Tage in Huddersfield (Ostengland) stattfand, protestirte der Delegirte J. Ward — der Vorsitzende eines großen Arbeiterverbandes, ein als sehr besonnen bekannter populärer Führer innerhalb der Gewerkschaften — dagegen, daß in dem vorgetragenen Jahresbericht der Trade Unions keine Aeußerung enthalten sei „über die unheilvolle Wirkung, welche der gegen die beiden Republiken in Südafrika geführte grausame und unnöthige Krieg auf den Handel und die Industrie Englands ausgeübt hat." Ward stellte einen Antrag, in welchem es heißt:

> Der Kongreß protestirt dagegen, daß jene beiden unabhängigen Staaten auf das Geheiß kosmopolitischer Kapitalisten unterdrückt werden, da dies ein Schlag gegen die Unabhängigkeit der südafrikanischen Arbeiterklasse und gegen diejenigen Grundsätze von nationaler Freiheit ist, welche die Geschichte am Ende des 19. Jahrhunderts charakterisirt haben.

Sehr beachtenswerth ist die Rede dieses schlichten englischen Arbeiterführers, mit der er jenen Antrag begründete.

Chamberlain, Rhodes und Andere haben auf den Krieg hingearbeitet. Wenn der bestinformirte Theil des englischen Publikums vor dem Kriege seine Meinung darüber so ausgedrückt hätte, wie es seitdem geschehen ist, so hätte der Krieg nie stattgefunden. Selbst jetzt noch ist es nicht zu spät, einige Schritte zu thun. Man weiß, was für unheilvolle Wirkungen der Krieg auf Englands Handel und Gewerbe ausgeübt hat; man weiß ferner, daß die Finanzen Englands vorher in solcher Lage waren, daß eine Altersversorgung im Bereiche des Möglichen lag, diese aber und andere dringend nöthige soziale Reformen sind in die Winde gegangen, nur damit eine Vergewaltigung der Republiken in Südafrika gelingen sollte. Zu Anfang ist die Stimmrechtsfrage in Transvaal vorgeschoben worden. Als Arbeiter sind die Delegirten des Kongresses an dieser Frage sehr interessirt, und in gewisser Weise haben sie auch mit einer Agitation dafür sympathisirt. Jetzt aber, da die Regierung die Annexion der beiden Republiken hat proklamiren lassen, weiß Jeder, daß die Stimmrechtsfrage nur ein Vorwand war (Beifall) und daß die wahre Ursache des Krieges in der Absicht lag, die Goldminen von Südafrika zu gewinnen. (Lauter Applaus.) Hundert Millionen Pfund Sterling (2 Milliarden Mark) hat man bis jetzt vom Gelde der englischen Steuerzahler dafür ausgegeben, daß eine Anzahl kosmopolitischer Financiers, von denen die meisten keinen Patriotismus besitzen, die Goldminen von Südafrika erhalten. Diese Frage muß nun auch vom Arbeiterstandpunkte betrachtet werden. Glaubt irgend Jemand, daß die Löhne, welche unter der Buren-Regierung am Rand gezahlt wurden, je unter der Herrschaft der Gold-Spekulanten wieder bezahlt werden? (Rufe: „Nein!") Man weiß sehr wohl, daß dies nicht der Fall sein wird. Die Frage ist offenbar eine Lohnfrage, und darum ist es die Pflicht dieses Gewerkschafts-Kongresses, der die organisirten Arbeiter Großbritanniens vertritt, seine Stimme zur Vertheidigung eines Volkes, das mit Recht für seine Freiheit kämpft, zu erheben."

Der Ward'sche Antrag wurde von einem anderen Delegirten mit wenigen Sätzen warm befürwortet, und damit war die Diskussion beendet. Die Mehrheit des Kongresses nahm den Antrag an, der von großer moralischer Bedeutung ist, wenn auch die Herren Chamberlain, Rhodes und Konsorten sich nichts daraus machen.

Berlin, den 11. September.

— **Das Befinden der Kaiserin Friedrich** hat sich, der „Post" zufolge, im Laufe der letzten acht Tage erheblich gebessert.

— **Der Parteitag der deutsch-sozialen Reformpartei** (Antisemiten), der jetzt in Magdeburg abgehalten wird, hat einen Krach innerhalb der Parteiorganisation herbeigeführt. Der Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit der **Reichstagsfraktion** wurde einer eingehenden Besprechung unterzogen, welche ergab, daß in der Partei nicht Alles so ist, wie es viele Mitglieder wünschen, und daß auch die Abgeordneten durchaus nicht einig sind. Besonders scharf wurden die Herren Liebermann von Sonnenberg und Raab angegriffen. Schließlich stellte Graf Reventlow den Antrag, dem Vorsitzenden der Reichstagsfraktion, Herrn Liebermann von Sonnenberg, das Vertrauen des Parteitages auszudrücken. Dieser Antrag rief wieder eine lange, zum Theil hitzige Erörterung hervor. Herr v. Liebermann erklärte, daß er bei Ablehnung des Antrages mit seinen Freunden nicht mehr in der bisherigen Art in der Partei thätig sein könne. Der Antrag wurde schließlich mit 85 gegen 75 Stimmen abgelehnt. Herr v. Liebermann erklärte hierauf im Namen seiner politischen Freunde den Austritt aus der Parteiorganisation und forderte seine Gesinnungsgenossen auf, sich um ihn zu versammeln zur Gründung einer neuen Organisation. Mit ihm verließ etwa die Hälfte der Versammelten den Sitzungssaal. Der Vorsitzende, Abg. Zimmermann, forderte zum „Festhalten an der Partei in der alten, ehrlichen Weise" auf; es sei besser „klein, aber rein".

— Ein allgemeiner **Verband deutscher Buchbindereibesitzer** hat sich infolge des Buchbinderstreiks, dem sich auch in Berlin 2500 Arbeiter und Arbeiterinnen angeschlossen haben, am Montag in der tagenden Hauptversammlung deutscher Buchbindereibesitzer gebildet. Auch in München und Stuttgart ist ein Streik im Buchbindergewerbe ausgebrochen.

Oesterreich-Ungarn. Im Brüxer Kohlenrevier (Böhmen) ist ein theilweiser Arbeiterstreik ausgebrochen. Mehrere Werke haben den Betrieb um 40 Prozent eingeschränkt.

Rußland. Aus Finland schreibt man uns: Im vergangenen Jahre erklärte der Zar, daß bis 1901 keine neuen Vereine, welche die Volksbildung zum Zweck hätten, in Finland gegründet werden dürften. Man fürchtet die Aufklärung, die von diesen Vereinen in die niederen Volksschichten getragen wurde. Nun schreitet man zu positiven Maßregeln. Unter dem Protektorat des Generalgouverneurs Bobrikoff hat sich ein „Russischer Wohlthätigkeitsverein in Finland" gebildet. Als Zweck wird genannt: Unterstützung russischer Volksschulen durch Geldbeiträge. Der eigentliche Zweck ist aber nichts anderes als eine wirksame slawisch-orthodoxe Propaganda, durch die allmählich der systematische Feldzug gegen das Lutheranerthum geführt werden soll. Das geht schon aus der Organisation des Vereins hervor, der seinen Hauptsitz in Helsingfors, zugleich aber Filialen in sämmtlichen Städten Finlands hat und unter der speziellen Obhut des russischen Erzbischofs in Wiborg, Nikolai, steht.

In Serbien giebt das königliche Haus dem Lande kein nachahmenswerthes Beispiel innigen Familienlebens. König Alexander hat mit seiner Mutter jede Verbindung, die an sich schon locker genug war, abgebrochen. In dem Amtsblatt wird Klage darüber geführt, daß „vor einigen Tagen die gewesene Königin Natalie ihrem in Belgrad wohnenden Hofmarschall eine offene Postkarte gesandt habe, in welcher sie das Königspaar in den verletzendsten und niedrigsten Ausdrücken angreift. Infolge dessen wird im Auftrage des Königs hiermit bekannt gegeben, „daß alle Intriguen und alle Kundgebungen, welche den Zweck verfolgen, das Königshaus zu unterwühlen, als verräterische Unternehmen betrachtet werden, mögen sie von welcher Seite auch immer kommen und wen immer zum Urheber haben." Die amtliche Kundgebung im Amtsblatt schließt mit der Drohung: „Diejenigen, welche darauf ausgehen, die Ruhe und den Frieden, die sowohl Serbien als seinem König so sehr am Herzen liegen, irgendwie zu stören, dürfen sich keinerlei Illusionen hingeben darüber, daß ihnen gegenüber nicht so verfahren werden wird, wie Verrätern und Aufwieglern gegenüber verfahren werden muß." Das Hofmarschallamt der Königin-Mutter ist sofort auf höheren Befehl aufgelöst worden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. September.

+ — **[Ankunft des Kaisers in Westpreußen.]** Am Montag Abend traf auf der kaiserlichen Werft zu Danzig, von Kiel kommend, das Torpedoboot S 1 ein, und zwar mit einer vom Aviso „Blücher" abkommandirten Besatzung. Das Torpedoboot hat die Weisung, in Danzig zur Verfügung des Kaisers zu bleiben, der dort voraussichtlich am 16. September eintrifft. Nähere Bestimmungen über die Ankunft des Kaisers sind jedoch noch nicht getroffen. Weiter ist angeordnet, eine Dampfpinasse von dem demnächst in Dienst zu stellenden Kreuzer „Freya" zur Ueberführung des Kaisers nach Cadinen in Bereitschaft zu setzen. Die Pinasse soll während der Anwesenheit des Kaisers in Cadinen dort stationirt und wahrscheinlich zu Fahrten auf dem Haff benutzt werden.

Der Kaiser wird bei Gelegenheit seiner Fahrt nach Cadinen auch das Marienburger Schloß besuchen.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 11. September bei Thorn 0,02 Meter (am Montag 0,04 Meter), bei Fordon 0,04 Meter über, bei Culm 0,14 Meter unter, bei Graudenz 0,40, Kurzebrack 0,58, Pieckel 0,52, Dirschau 0,64, Einlage 2,24, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 0,12, Wolfsdorf 0,04 Meter über Null.

— **[Landschaftliche Feuerversicherung.]** Herr Landschaftsrath v. Bieler-Lindenau ladet die Grundbesitzer des Culmer Landschaftskreises zur Besprechung des Reglements der landschaftlichen Feuerversicherungs-Gesellschaft und der etwa zu stellenden Anträge auf Abänderung dieses Reglements auf den 29. September, Nachmittags 1 Uhr, in das Kreishaus zu Graudenz ein.

— **Die fünfte Pastoral-Konferenz für den südöstlichen Theil der Provinz Westpreußen** tagt am 8. Oktober zu Jablonowo in Stoykes Hotel. Auf der Tagesordnung stehen eine biblische Ansprache des Pfarrers Stange-Bischofswerder und ein Vortrag des Studiendirektors vom Prediger-Seminar zu Dembowalonka, Lic. Gennrich, über Christenthum und Buddhismus, mit besonderer Berücksichtigung der buddhistischen Propaganda in Deutschland.

— **[Dienst in China.]** Dem Kommando des XVII. Armeekorps ist eine ministerielle Verfügung zugegangen, nach welcher dem Kriegsminister bis zum 15. Oktober ein genaues Verzeichniß derjenigen Offiziere aller Waffengattungen auch des Beurlaubtenstandes einzureichen ist, welche für den Dienst in China geeignet sind.

— **Der Magistrat zu Schwetz** bittet den Geselligen, zu der neulichen Mittheilung, daß sich der Magistrat Schwetz ablehnend zur Errichtung kaufmännischer Fortbildungsschulen verhalten habe — noch die Begründung hinzuzufügen: „weil in Schwetz eine gute, staatliche Fortbildungsschule besteht, an welcher seit lange ein besonderer und völlig ausreichender kaufmännischer Kursus eingerichtet ist."

— **Im Königlichen Hauptgestüt Trakehnen** findet am 18. September der meistbietende Verkauf von 9 zwei- und dreijährigen Wallachfohlen, 6 zwei- und dreijährigen Stutfohlen, 37 vier- bis einundzwanzigjährigen Mutterstuten und einem vierjährigen Wallach statt. Für Personenbeförderung von und zum Bahnhof Trakehnen wird am 17. und 18. September nach vorangegangener Anmeldung gesorgt sein. Auskunft ertheilen das Hauptgestüt Trakehnen und das Centralbureau des Landwirthschafts-Ministeriums in Berlin.

— **Der Leiter der städtischen Gasanstalt zu Graudenz, Herr Hausfelder,** feierte am heutigen Dienstag das Fest seines 25jährigen Jubiläums als Leiter der Anstalt. Während seiner Amtsthätigkeit hat sich der Betrieb des Gaswerks um das Vierfache vergrößert. Zu seinem Ehrentage erschienen als Vertreter des Magistrats Herr Stadtkämmerer Tettenborn, der Stadtverordnetenversammlung Herr stellvertretender Vorsteher Kyser und der Gaskommission Herr Stadtrath Braun zur Beglückwünschung. Herr Tettenborn verlas ein Schreiben des Magistrats. Es wird darin gesagt, daß, wenn das Werk aus bescheidenen Anfängen heraus allmählich einen so bedeutenden Umfang angenommen und sich zu einer wirthschaftlich blühenden Anstalt entwickelt hat, dies nicht am wenigsten Herrn H. zuzuschreiben ist, der unermüdlich, mit rastlosem Fleiß und Eifer seine Kräfte der ihm anvertrauten Anstalt widmet und jeder Zeit bestrebt gewesen ist, alle Erfahrungen und Erfindungen auf dem Gebiete der Gaserzeugung zum Besten der Anstalt zu verwerthen und auszunutzen. Es wird Herrn H. dann der herzlichste Dank der Stadt und der Wunsch ausgesprochen, daß seine Kraft noch lange dem Werk erhalten bleiben möge. Gleichzeitig wird gesagt, daß ihm in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung vom Magistrat der Titel „Gasanstaltsdirektor" verliehen worden ist. Eine große Anzahl Glückwünsche gingen dem Jubilar auf schriftlichem und telegraphischem Wege von Nah und Fern zu. Die Schlosser und Arbeiter der Gasanstalt hatten ihm in prächtigem Rahmen eine künstlerisch ausgestattete Adresse und ein schönes Blumen-Arrangement gestiftet. In fröhlicher Tafelrunde wurde der Jubilar und seine Familie gefeiert.

— **[Von der Garnison.]** Das Infanterie-Regiment Nr. 175 ist in der Nacht zu Dienstag aus dem Manövergelände in seine Garnison Graudenz zurückgekehrt.

— **[Personalien von der Regierung.]** Dem Landrath Grafen Westarp in Wollstein ist die kommissarische Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Randow, Regierungsbezirk Stettin, übertragen worden.

— **[Personalien von der Schule.]** Herr Professor Dr. Rehdans am Gymnasium in Graudenz ist nach Konitz und vom dortigen Gymnasium Herr Professor Dr. Praetorius nach Graudenz versetzt.

---

4 **Danzig,** 11. September. Herr Architekt Bötticher aus Königsberg, der bisherige Provinzial-Konservator der Provinz Ostpreußen, siedelt am 1. Oktober hierher über, um als Nachfolger des verstorbenen Landesbauinspektors Heise die Weiterbearbeitung der Bau- und Kunstdenkmäler in der Provinz Westpreußen zu übernehmen. In den von der Provinz mit Herrn Bötticher abgeschlossenen Dienstvertrag ist auch die Bestimmung aufgenommen, daß, so lange es die Provinz wünscht, Herr Bötticher auch die Verwaltung der kunstgewerblichen Sammlungen des Provinzial-Museums zu leiten hat. Die Hauptthätigkeit des neuen Konservators wird sich zunächst darauf erstrecken, die Inventarisirung der westpreußischen Bau- und Kunstdenkmäler weiter fortzuführen und zu vollenden. Der verstorbene Herr Heise hat in fast zwanzig Jahren elf Hefte fertiggestellt, auch sind bereits die Vorarbeiten für das 12. Heft (Kreis Rosenberg) soweit gediehen, daß es seiner Vollendung entgegengeht, worauf der Kreis Stuhm in Angriff zu nehmen wäre.

Für die gleich nach Schluß der Flottenmanöver hier zu stationirende Küsten-Panzerdivision sind folgende Verordnungen erlassen: Der bereits umgebaute Küstenpanzer „Hagen" soll zunächst noch einige Probefahrten machen, ehe er hierher kommt. „Odin" bleibt als Stammschiff der Division im Dienst und wird vorläufig in Neufahrwasser stationirt. „Siegfried" und „Aegir" werden sofort außer Dienst gestellt. Die Küsten-Panzer-Reservedivision Danzig wird aufgelöst, die Mannschaften werden am 17. und 21. September entlassen. Ob die vier Panzerkanonenboote hier bleiben, ist noch nicht fest bestimmt, aber wahrscheinlich.

Die Erdarbeiten für die technische Hochschule sind nunmehr im vollen Gange und werden von der hiesigen Firma [illegible] ausgeführt, welche zunächst etwa 300 Arbeiter beschäftigt. Es handelt sich um rund 18000 Kilometer Erdbewegung, denen dann 7000 Kubikmeter Mauerwerk bei den Fundamentirungsarbeiten, die derselben Firma übertragen sind, folgen. Die allerersten Spatenstiche für das Hochschulgebäude hat kürzlich Herr Ober-Präsident v. Goßler gethan.

Herr Professor Adolf Männchen erhielt auf der Pariser Weltausstellung außer der zweiten Medaille für Kunst (Klasse 7, Malerei) in Klasse 66 (feste Dekoration) die goldene Medaille. Albert Männchen-Berlin wurde in derselben Klasse die silberne Medaille zu Theil.

An der Realschule zu St. Petri fand die Reifeprüfung statt. Es bestanden folgende Prüflinge: Anker, Flindt, Frenck, Gutowski, Jungfer, Lehmann, Levy, Magnus, Malinowski, Meerwald, Mietzker, Roeber, Schaper, Schwarz, Ulmer, Voigt, Wiegbold, Wrobbel, Wiens, Zeuner, Zinck.

* **Zoppot,** 10. September. Herr Theaterdirektor Harnier, der diesjährige Leiter des hiesigen Sommertheaters, hat bei dem Brande im „Kaiserhof" sein ganzes Hab und Gut verloren, darunter zehn Körbe verschiedener Garderoben, 2000 Bände Bibliothek mit allen Rollen, acht Kisten Theaterutensilien Waffen, Uniformen 2c.

* **Aus dem Kreise Graudenz,** 10. September. Der beim Brande in Rehwalde verunglückte Vorarbeiter Templin aus Adl.-Rehwalde ist seinen Brandwunden erlegen.

* **Lessen,** 10. September. Herr Regierungspräsident v. Horn aus Marienwerder machte unserer Stadt einen Besuch. Auf dem Bahnhofe empfangen und in die Stadt geleitet, nahm der Herr Präsident unter Führung des Herrn Bürgermeisters Chroscielewski die städtischen Anlagen und Anstalten in Augenschein und sprach sich höchst befriedigt aus über die durch die Schulhofplanirung, Grabenkanalisirung und Bauten in guten Zustand gesetzte Stadtschule, die sichtliche Hebung der Stadt, die vielen neuentstandenen Privatgebäude aus und verweilte längere Zeit bei dem Neubau des Rathhauses. Seiner Freude und Bewunderung über den altdeutschen Baustyl und die architektonisch schöne Ausschmückung des Rathhauses gab er mit dem Wunsche Ausdruck, daß mit dem eine Zierde und einen Stolz der Stadt bildenden neuen Bau auch die Stadt sich weiter entwickeln möge. Hoffentlich werde auch eine bessere Straßenpflasterung, Trottoirlegung und die Acetylenbeleuchtung der Straßen nicht lange auf sich warten lassen. Auf die vorgetragenen Wünsche unseres Herrn Bürgermeisters lokaler Natur, namentlich um eine Weiterführung der Eisenbahnverbindung u. s. w., versprach der Herr Präsident seine Befürwortung und Unterstützung. Hierauf machte er mehrere Besuche in der Stadt und fuhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge Abends nach Garnsee.

f. **Schwetz,** 10. September. In unserem Kreise bestehen zur Zeit 160 Schulen mit 229 Lehrern. Die Beiträge, welche von den Schulverbänden an die Ruhegehaltskasse für das Jahr 1900 zu zahlen sind, betragen 10171 Mk. Das beitragspflichtige Einkommen sämmtlicher Lehrstellen des Schulverbandes beträgt rund 132100 Mk. — Die hiesige Stadtsparkasse wird am 20. September eröffnet.

Konitz, 10. September. Israelski wurde am Sonnabend, wie wir schon erwähnten, nach seiner Freisprechung von einer größeren lärmenden, meist aus Kindern bestehenden Menge vom Gerichtsgebäude nach Hause geleitet. Einer aus der Menge, so ist im „Kon. Tgbl." zu lesen, trug einen an einen Spazierstock gebundenen Blumenstrauß.

Im Schlochauer See bei Lichtenhagen soll ein menschliches Bein mit Stiefel gefunden worden sein. Woher dieser Leichentheil rührt und ob es sich auch hier, wie schon so oft, nur um ein leeres Gerücht handelt, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

[] **Dirschau,** 10. September. Heute früh wurde die Freiwillige Feuerwehr alarmirt; aus dem Giebel des Kohlenhändler Dombrowski'schen Hauses in der Poststraße schlugen die Flammen. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken, so daß nur der Giebel, ein Theil des Hauses und einiges Mobiliar, das versichert ist, vom Feuer zerstört wurden.

┤ **Marienburg,** 11. September. Herr Oberpräsident v. Goßler traf heute hier ein. Vom Bahnhofe, wo er von seinem Schwiegersohn, Herrn Landrath v. Glasenapp, empfangen wurde, begab sich Herr v. G. nach dem Rathhause, in dem sich die Spitzen der städtischen Behörden und der Leiter des Schloßbaues, Herr Baurath Steinbrecht, eingefunden hatten. Letzterer erstattete dem Herrn Oberpräsidenten eingehenden Bericht über den Wiederaufbau des bei dem großen Brande 1899 vernichteten Rathhausdaches und -Thurmes. Dann besichtigten die Herren sämmtliche Neubauten der „Hohen Lauben" und der Speichergasse. Besondere Aufmerksamkeit widmete Herr v. Goßler den ausgedehnten Fabrikanlagen der Brünlingerschen Wurstfabrik, wobei er sich sehr anerkennend über diese industrielle Anlage aussprach. Nachdem der Herr Oberpräsident bei Herrn Landrath v. Glasenapp gespeist und die Fortschritte des Schloßbaues besichtigt hatte, kehrte er nach Danzig zurück.

y **Königsberg i. Pr.,** 11. September. In der heutigen Strafkammersitzung wurde Herr Gymnasialprofessor Dr. Schulz wegen Herausforderung des Geheimen Justizrathes Herrn Hagen zum Zweikampf zu fünf Tagen Festungshaft und Herr Oberstleutnant a. D. Sakowski wegen Kartelltragens zu drei Tagen Festungshaft verurtheilt.

Bartenstein, 9. September. Dem unverantwortlichen Leichtsinn, den Posten anzurempeln, mußten am Sonnabend Abend zwei Dragoner, die hier im Quartier lagen, schwer büßen. Sie begaben sich auf den Geschützpark in der Nähe der katholischen Kirche und beunruhigten hier die Posten. Der Aufforderung der Posten, fortzugehen, kamen sie nicht nach, sodaß von der blanken Waffe Gebrauch gemacht werden mußte. Einer der Dragoner erhielt einen Hieb über den Kopf, wobei er eine gefährliche Wunde am Auge davontrug; der andere erhielt eine breite Kopfwunde. Beide Verwundete wurden in ihr Quartier und am nächsten Morgen zum Militärarzt gebracht. Am Sonntag brachte man beide ins Lazareth nach Allenstein.

Lobsens, 10. September. Der Kaiser hat die Königswürde der hiesigen Schützengilde angenommen.

Wongrowitz, 10. September. Die Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I., zu dem die Kosten aus allen Schichten der Bevölkerung aus Stadt und Land durch freiwillige Spenden bereitgestellt wurden, findet am 30. September statt. Das Denkmal wird auf dem Platz vor der evangelischen Kirche aufgestellt.

♂ **Wreschen,** 10. September. Zu Ehren des von hier scheidenden Herrn Landraths Kühne, welcher zum Regierungsrath in Potsdam ernannt ist, fand heute ein Abschieds-Festessen statt, an dem sich die Beamten, Besitzer, Bürger aus allen Ständen, sowie der Herr Regierungspräsident und Regierungsräthe aus Posen und der neue Landrath Freiherr Dr. v. Massenbach betheiligten. Das Hoch auf den Kaiser brachte Herr Rittergutsbesitzer v. Heydebrand u. d. Lasa aus. Dann folgten Reden der Herren Rittergutsbesitzer v. Hulewicz-Mlodiejewice, Bürgermeister Seydel, Rittergutsbesitzer v. Skrlewski-Chwalibogowo, des Herrn Regierungspräsidenten usw., welche alle die Friedensliebe und Berufstreue des Scheidenden rühmten und ihm Glück zu seiner Thätigkeit in dem neuen größeren Wirkungskreise wünschten. Der Gefeierte dankte mit bewegtem Herzen. Im Laufe des Tages wurden dem Scheidenden ein Silbergeschenk und die Ehrenbürgerbriefe der Städte Wreschen und Miloslaw überreicht. — Heute Abend gerieth die Scheune des Herrn Eduard Bernhardt in Brand und wurde mit vollem Ernteertrage zerstört.

n **Pleschen,** 10. September. Der 34 Jahre alte Zimmermann Hermann Döring wettete in diesen Tagen mit Arbeitsgenossen, daß er im Stande sei, ein halbes Liter Schnaps auf einen Zug zu leeren. Die unvernünftige Wette wurde an-

genommen, und D. gewann die Wette, worauf er sich anscheinend völlig munter nach seiner Wohnung begab. Am andern Morgen fand man ihn **todt** in seinem Bette, er war an **Alkoholvergiftung** gestorben.

Bütow, 10. September. Das hiesige **Schützenhaus** ist für 1500 Mk. jährlich an Herrn Restaurateur (früher Gerichtsvollzieher) **Behrend** aus Neustadt in Westpreußen auf sechs Jahre verpachtet worden. Der vorige Pächter bezahlte 750 Mk. — Vor einigen Tagen wüthete ein großes **Feuer** in **Zutrowken**. Herrn Gutsbesitzer **Kroning** brannten mehrere Gebäude, auch einige Kathen nieder. Die großen Erntevorräthe, Wagen, eine erst kürzlich neu gekaufte Dreschmaschine für 4000 Mk. fielen den Flammen zum Opfer. Bei dem Löschen des Feuers betheiligten sich Soldaten des Graudenzer 175. Inf.-Regiments, die in der Nähe im Quartier lagen.

Verschiedenes.

— **Der Orkan**, welcher, wie gestern bereits mitgetheilt wurde, die amerikanische Stadt **Galveston** und ihre weitere Umgebung heimgesucht hat, hat in der Stadt 4000 **Häuser**, meist **Wohnhäuser**, in Trümmer gelegt. Die Stadt steht sechs Fuß unter Wasser. Die Sturmfluth brach so plötzlich herein, daß eine Rettung in den meisten Fällen unmöglich war und der Verlust so vieler Menschenleben (der gestern erwähnte Bericht spricht von 4000) zu beklagen ist. Die Stadt **Alvin**, nördlich vom Galveston, ist durch das Unwetter völlig in **Trümmern gelegt**.

— [**Absturz**.] Ein **Amateur-Photograph** Namens **Jünger** aus **Breslau**, welcher seit einigen Tagen in **Oels** (Schlesien) weilte, wollte vom Thurme der dortigen katholischen Kirche photographische Aufnahmen zu Ansichtspostkarten herstellen. Hierbei verlor der Apparat das Gleichgewicht und fiel zur Fensterluke hinaus. Der junge Mann haschte vermuthlich nach dem Apparat, verlor ebenfalls den Boden unter seinen Füßen und stürzte aus der beträchtlichen Höhe kopfüber auf das Straßenpflaster hinab. Durch den Sturz wurde dem Aermsten der **Kopf** bis zur Unkenntlichkeit **zerschmettert**; seine **Leiche** wurde bald darauf von Vorübergehenden gefunden und nach der Todtenkammer geschafft.

— **Der Nordpolfahrer Prinz Ludwig von Italien** (Herzog der Abruzzen, Bruder des ermordeten Königs Humbert) ist an Bord der „Stella polare" in **Drontheim** eingetroffen und hat die Reise nach Christiania angetreten. **Nansen** hat sich sehr anerkennend über die Expedition ausgesprochen. Leutnant Cagni habe eine Strecke der Polarregion erforscht, die vorher noch keines Menschen Fuß betreten habe. Man könne jetzt behaupten, daß man über die Ausdehnung des europäischen und asiatischen Festlandes nach Norden zu einigermaßen Kenntniß habe. Der nördliche Theil des Franz-Josefslandes sei jetzt festgestellt, nördlich davon sei nach seiner Meinung tiefes Meer.

— **Der Verbandstag der Feuerbestattungs-Vereine deutscher Sprache**, welcher in Frankfurt a. M. tagte, beschloß, einer Einladung des **Danziger** Vereins für Feuerbestattung folgend, seine nächste Generalversammlung 1902 in Danzig abzuhalten.

— [**Massenerkrankung**.] Durch den Genuß von **krankem Kuhfleisch** sind in den Dörfern **Bohnsdorf** und **Grünau** bei Berlin 140 **Personen erkrankt**. Eine dem Bauerngutsbesitzer **Lamert** in Bohnsdorf gehörige Kuh, die an **Mastdarmvereiterung** und **Milchfieber** erkrankt war und nothgeschlachtet wurde, hatte, wie die „Allg. Fleischerztg." meldet, der Thierarzt Riedel in Köpenick, der auch das Thier behandelt hat, freigegeben unter der Bedingung, daß das Fleisch nur in gekochtem Zustande genossen werden dürfe. Lamert verkaufte die Kuh zum Preise von 60 Mark an einen Fleischermeister in Bohnsdorf, von welchem ein Fleischermeister in Grünau ein Viertel erwarb und davon etwa 20 Pfund zu **Schabefleisch** verarbeitete. In Bohnsdorf sind gegen 100, in Grünau gegen 40 Personen, die von dem Fleisch genossen haben, erkrankt. Die Krankheitserscheinungen bestehen in Fieber, Erbrechen, kalten Füßen u. dgl. Glücklicherweise schließt der Verlauf der Krankheit nach dem Urtheil des behandelnden Arztes Lebensgefahr für die Erkrankten aus.

— [**Frecher Diebstahl**.] Auf dem Postamt des Lehrter Bahnhofs in Berlin ist dieser Tage eine Dame um 8000 Mk. **bestohlen** worden. Die Dame war aus Rußland nach Berlin gekommen und wollte nach Hamburg zum Besuch von Verwandten und dann ins Ausland reisen. Die Dame schrieb an einem Pult im Schalterraum des Bahnhofs einen Brief. Dabei ließ sie ihre gelbe Ledertasche, die ihre ganze Baarschaft im Betrage von 8000 Mk. theils in russischem, theils in deutschem Gelde enthielt, einen Augenblick außer Acht. Neben ihr machten zwei fein gekleidete Männer sich an demselben Pult zu schaffen. Als die Briefschreiberin fertig war, sah sie zu ihrem Schrecken, daß mit den beiden Herren ihre Tasche, die neben ihr gelegen hatte, verschwunden war. Sie schlug Lärm und veranlaßte die Bahnhofspolizei zu Nachforschungen. Man fand aber von der Tasche und den Dieben keine Spur mehr. Man nimmt an, daß die beiden Männer die Thäter sind.

— [**Vom Münchner Hofbräuhaus**.] 100 bis 110 Hektoliter Bier werden jetzt im Hofbräuhaus am Platzl täglich verzapft. Von 10 Uhr Morgens an beginnt der Besuch der vielen Fremden, die alle das Hofbräuhaus sehen, das Leben und Treiben dort beobachten und die berühmten Brat- und Weißwürste verzehren wollen, die dann mit einer und auch mehreren Maß des in der ganzen Welt bekannten Stoffes hinuntergespült werden. Viele Fremde erstehen gern **Maßkrüge** mit dem eingebrannten Zeichen des Hofbräuhauses und mit Vorliebe solche mit recht hohen Nummern. Der Preis eines solchen Kruges ist zwei Mark. Für den Maßkrug, aus dem im Jahre 1871 der **deutsche Kronprinz** im Hofbräuhaus getrunken hatte, wurden damals sofort 20 Mark bezahlt. Dieser Krug ist inzwischen bereits durch mehrere Hände gewandert und kürzlich mit 1000 **Mark** verkauft worden.

— **Wegen Unterschlagung im Amte** und Betruges wurde der Rechtsanwalt **Wilhelm Teusch** zu **Düsseldorf** in **Haft** genommen. T. wird u. a. beschuldigt, einen größeren Posten Werthpapiere, die ihm in seiner Eigenschaft als Notar und Rechtsbeistand von einem seiner Klienten zur Aufbewahrung übergeben worden waren, versilbert und den Erlös zu seinem Nutzen verwendet zu haben. Wie verlautet, soll es sich bei den Veruntreuungen um eine **Summe von mehr als 150000 Mark** handeln.

— [**Der Oberbürgermeister von Kottbus und — Gutenberg**.] Vom Ortsvereine Kottbus des Verbandes der Deutschen Buchdrucker war — wie an vielen anderen Orten auch — gelegentlich der 500. **Wiederkehr des Geburtstages Gutenbergs** an die dortige Stadtbehörde das Ersuchen gestellt worden, eine **Straße** oder **Platz** nach dem Namen des berühmten Erfinders **nennen** zu wollen. Diese Petition wurde sowohl vom Magistrate wie von den Stadtverordneten **verworfen**. Oberbürgermeister **Werner** nahm selbst das Wort, um die Ablehnung dieser Forderung zu begründen, und äußerte sich dabei nach den Berichten in den örtlichen Organen wie folgt: Wenn man sein, Redners, persönliches Urtheil hören wolle, so werde die **Bedeutung Gutenbergs wohl vielfach übertrieben**. Man (?) habe doch keine klare Vorstellung davon, wie die Erfindung der Buchdruckerkunst vor sich gegangen ist, gewiß sei nur, daß sie aus Gutenbergs Werkstatt hervorgegangen. Ob aber ein **Geselle** oder ein **Lehrling** oder **Gutenberg selbst** den **schlauen Gedanken** (!) gehabt habe, einzelne Lettern zu verwenden, wisse man nicht. Ebenso könne auch ein anderer Erfinder, z. B. **des Fahrrades, diesen Anspruch** erheben. Uebrigens sei die Benennung der Straßen eine Polizeisache.

— **Ueber den Löffel barbiert** werden in Oberschlesien jetzt viele Leute, die **Kohlen billig** kaufen wollen. Im Revier von **Nikolai** bei Kattowitz hat ein **Barbier** eine alte **Kohlenhalde** (Stapelplatz für das bei der Kohlenförderung ausgeschiedene nicht verbrennbare Produkt) gekauft und verladet nun flott, was da liegt — natürlich nur das ehemals Aussortirte — zum Versand. Geschäft per Kassa im **Voraus zahlbar!** Mögen die Kunden dann sehen, wie das Zeug brennt.

Neuestes. (T. D.)

* **Osnabrück, 11. September. Der aus Schleusenau bei Bromberg stammende Zuchthäusler Wehnke, ein gefährlicher Einbrecher, ist von hier entsprungen.**

* **Leipzig, 11. September. Im Buchbindergewerbe sind insgesammt 11078 Arbeiter und 11054 Arbeiterinnen ausgesperrt.**

+ **Paris, 11. September. General v. Arnim ist gestern früh mit zwei deutschen Generalstabsoffizieren hier eingetroffen, um den großen französischen Manövern beizuwohnen.**

Die Besuchsziffer der Weltausstellung erreichte diesen Montag die höchste bisherige Höhe mit 600528.

† **Madrid, 11. September. An mehreren Orten Spaniens herrschen heftige Stürme.**

! **Petersburg, 11. September. Auf Anordnung des Verkehrsministers wurde gestern auf der Station Rjedkina der Grundstein zur ersten Torfkoksfabrik in Rußland gelegt, welche bei der allgemeinen Vertheuerung der Holzkohlen gutes und wohlfeiles Heizmaterial liefern soll.**

§ **New-York, 11. September. Nach der letzten Schätzung sind durch den Orkan in Galveston 1500 Personen getödtet worden.**

⊙ **New-York, 11. September. Im Hafen von Galveston (Texas) sind infolge des großen Orkans acht Dampfer gescheitert. In Virginia-Point und anderen Ortschaften sind bereits 700 Leichen gefunden worden. Man befürchtet daher, daß die Gesammtzahl der Opfer sich wirklich auf mehrere Tausend belaufen wird. Von den im Hospital zu Galveston befindlichen etwa hundert Kranken wurden nur acht gerettet.**

Der Kriegsminister ordnete von Washington die Sendung von 10000 Zelten und von Lebensmitteln für 50000 Personen nach Galveston an.

: **London, 11. September. Die „Times" meldet aus Shanghai vom 9. September: Li-Hung-Tschang bittet in einer Denkschrift an den Thron, der kaiserlich chinesische Hof möge nach Peking zurückkehren.**

⊙ **Washington, 11. September. General Chaffee telegraphirt, ihm erscheine es sicher, daß die chinesische Regierung, solange eine fremde Armee in Peking bleibe, nicht dahin zurückkehren werde. Seine Meinung gehe dahin, daß Peking nur als Lager für die Verbündeten dienen solle, bis die Mächte sich an anderen Punkten festgesetzt hätten.**

: **London, 11. September. „Daily Telegraph" meldet aus Lourenço Marquez vom 9. September: Am 10. September werde noch eine Abtheilung portugiesischer Truppen an die Grenze von Transvaal abgehen.**

: **London, 11. September. Meldung aus Pietermaritzburg vom 9. September: Die Buren zerstörten südlich vom Klippriver eine Eisenbahnbrücke und fingen dadurch einen Eisenbahnzug ab.**

Baden-Powell ist zum Chef der Polizei von Transvaal ernannt worden.

— **An Spenden für die in Ostasien kämpfenden Deutschen** sind beim Postamt in Graudenz 49,70 Mk. eingegangen. Hiervon entfallen auf das Postamt selbst 13 Mk., auf die Postagentur in Gruppe 26,15 Mk., auf die Postagentur in Fürstenau 2,60 Mk., auf die Posthülfsstelle in Gr.-Westphalen 1,20 Mk., auf die Posthilfsstelle in Brattwin 6,75 Mk.

Der Betrag ist nach Abzug des Frankos von 20 Pf. an den Hülfsverein in Berlin eingesandt worden.

Graudenz, 7. September 1900.

Kaiserliches Postamt.

Für die deutschen Soldaten in China

und deren Angehörige (zu Händen des deutschen Hilfskomitees in Berlin und des Provinzialvereins vom Rothen Kreuz für Westpreußen in Danzig) gingen ferner beim „Geselligen" ein: Biertisch Markt 17 1,25 Mk., Kriegerverein Gruczno Wpr. 20 Mk., gemüthliches Beisammensein bei Gasthofbesitzer Carl Haß-Wiewiorken 10 Mk., gesammelt bei einer silbernen Hochzeitsfeier in Kl.-Wolz durch Hauptlehrer Prellwitz 10,50 Mark, zusammen 41,75 Mark. In Nr. 204 quittirten wir über 341,10 Mark. Im Ganzen bisher **382,85 Mark**. Weitere Beträge nimmt entgegen

Die Expedition.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 11. Septbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Celf.
Stornoway	772,3	WSW.	schwach	bedeckt	11,1°
Blacksod	775,0	SSW.	sehr leicht	wolkenlos	12,2°
Shields	772,1	SW.	leicht	heiter	10,0°
Scilly	772,7	NO.	schwach	halb bed.	15,6°
Isle d'Aix	—,—	—	—	—	—
Paris	770,4	N.	sehr leicht	bedeckt	11,2°
Blissingen	770,7	NNW.	sehr leicht	heiter	15,7°
Helder	768,6	WNW.	schwach	wolkig	14,9°
Christiansund	764,8	W.	mäßig	Regen	10,6°
Skudesnaes	766,3	WSW.	stark	bedeckt	11,5°
Skagen	763,0	SO.	sehr leicht	wolkig	13,0°
Kopenhagen	764,2	NW.	leicht	wolkig	12,3°
Karlstad	762,6	NW.	leicht	wolkig	9,0°
Stockholm	760,9	NNW.	leicht	heiter	11,2°
Wisby	760,9	S.	leicht	bedeckt	12,1°
Haparanda	758,5	N.	stark	wolkenlos	4,2°
Borkum	766,6	NW.	mäßig	wolkig	14,3°
Keitum	763,9	NW.	leicht	bedeckt	15,0°
Hamburg	765,0	NW.	sehr leicht	wolkig	12,2°
Swinemünde	763,2	NNW.	mäßig	wolkig	12,7°
Rügenwaldermd.	762,0	SW.	sehr leicht	wolkig	11,6°
Neufahrwasser	761,7	SO.	leicht	halb bed.	11,7°
Memel	760,3	SSO.	sehr leicht	halb bed.	13,0°
Münster (Westf.)	768,2	NW.	sehr leicht	wolkenlos	12,8°
Hannover	760,3	W.	mäßig	Regen	12,2°
Berlin	764,5	NW.	leicht	wolkig	12,5°
Chemnitz	766,8	W.	sehr leicht	wolkig	11,6°
Breslau	763,9	W.	leicht	Regen	11,9°
Metz	769,3	NW.	leicht	wolkenlos	9,7°
Frankfurt a. M.	768,2	W.	leicht	wolkig	13,6°
Karlsruhe	768,7	SO.	schwach	bedeckt	15,2°
München	768,2	W.	schwach	bedeckt	13,1°

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum über 775 mm liegt über Irland, eine Depression unter 760 mm über Nordosteuropa. Deutschland hat ruhiges, meist etwas wärmeres, ziemlich trübes Wetter. Ruhiges, meist ziemlich kühles, trockenes, im Süden aufklärendes Wetter ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 12. September: Kühler, veränderlich, starke Winde. — **Donnerstag, den 13.**: Frisch, lebhafte Winde, Regenschauer. — **Freitag, den 14.**: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, schwül, strichweise Gewitterregen.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 9./9.—10./9.	0,4 mm		Mewe 9./9.—10./9.	— mm
Thorn III	1,2 „		Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „		Konitz	1,7 „
Neufahrwasser	— „		Gr.-Rosainen/Krözen	— „
Dirschau	— „		Marienburg	— „
Pr.-Stargard	— „		Gergehnen/Saalfeld Op.	— „
Zappendowo b. Nittel	— „		Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Danzig, 11. Septbr. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 79 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30—32 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 26—27 Mk. 3. Gering genährte 23—24 Mk.

Ochsen 28 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30—32 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemä[illegible] 28—29 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 24—25 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 95 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 30 Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—28 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 24—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 21—23 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 17—18 Mark.

Kälber 84 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—42 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 36—37 Mk. 3. Geringe Saugkälber 31—32 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mark.

Schafe 315 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 25—26 Mk. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 18 Mk.

Schweine 1082 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 40—43 Mk. 2. Fleischige 37—39 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 33—35 Mark. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen — Stück. **Geschäftsgang**: Mittelmäßig.

Danzig, 11. September. **Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p. Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	11. September.	10. September.
Weizen. Tendenz:	Feine Qual. unveränd., geringere, namentlich bezogene, 1—2 Mk. billig.	Ruhig, unverändert.
Umsatz:	600 Tonnen.	900 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	740, 810 Gr. 150-156 Mk.	766, 813 Gr. 153-156 Mk.
„ hellbunt	769, 783 Gr. 150,00 Mk.	766, 793 Gr. 150-151 Mk.
„ roth	772, 804 Gr. 150-153 Mk.	737, 793 Gr. 142-151 Mk.
Trans. hochb. u. w.	122,00 Mk.	122,00 Mk.
„ hellbunt	116,00 „	116,00 „
„ rothbesetzt	745, 772 G. 116½-120½ M.	118,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländ. incl. neuer	741, 779 Gr. 126-128 Mk.	738, 768 Gr. 126-128 Mk.
russ. poln. z. Trans.	93,00 Mk.	759 Gr. 92,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	656, 704 Gr. 133-146 Mk.	689, 715 Gr. 128-144 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	656 Gr. 126—128 Mk.	—,— Mk.
Hafer inl.	125—125,50 Mk.	124—127,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans.	110,00 „	110,00 „
Wicken inl.	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen	125,00 „	125,00 „
Rübsen inl.	250,00 „	250,00 „
Raps	257,00 „	257,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie p. 50 kg	—,— „	3,80—4,20 „
Roggenkleie p. 50 kg	4,50 „	4,40—4,60 „

H. v. Morstein.

Königsberg, 11. September. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	151-156.	Tend.	unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	129,00.	„	behauptet.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	125,00.	„	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	121-126.	„	unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„	—,—.

Zufuhr: inländische 47, russische 131 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 11. Septr. **Produkten- u. Fondsbörse** (Wolff's Bür.)

Getreide 2c.	11./9.	10./9.
Weizen	unverändert	fester
a. Abnah. Septbr.	155,25	154,75
„ „ Oktbr.	157,25	156,75
„ „ Dezbr.	160,00	160,00
Roggen	matt	fester
a. Abnah. Septbr	145,00	145,25
„ „ Oktbr.	145,00	145,75
„ „ Dezbr.	145,50	146,00
Hafer	unverändert	behauptet
a. Abnah. Septbr.	132,00	132,00
„ „ Oktbr.	—,—	132,00
Spiritus loco 70er	51,00	51,00
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	94,90	94,70
3% „	86,10	85,90
3½% Pr. St.-A. kv.	94,25	94,10
3% „	86,10	85,80
3½ Wpr. rit. Pfb. I	92,50	92,90
3½ „ neul. II	91,60	92,00
3% „ rittersch. I	82,60	82,60

	11./9.	10./9.
3% Wpr. neul. Pfb. II	—,—	—,—
3½% opr. ldf. Pfb.	92,30	92,20
3½% pom. „ „	92,90	92,75
3½% pos. „ „	92,00	92,00
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	—,—	94,25
Oest. 4% Goldrnt.	98,50	98,50
Ung. 4% „	96,00	96,20
Deutsche Bankakt.	189,50	189,50
Disk.-Com.-Anl.	175,50	175,25
Drsd. Bankaktien	146,75	146,70
Oester. Kreditanst.	208,20	207,60
Hamb.-A. Packtf.-A.	119,90	120,00
Nordd. Lloydaktien	108,00	107,70
Bochumer Gußst.-A.	185,80	186,20
Harpener Aktien	181,70	180,75
Dortmunder Union	92,80	92,00
Laurahütte	201,70	200,80
Ostpr. Südb.-Aktien	89,60	89,60
Marienb.-Mlawka	72,25	71,75
Oesterr. Noten	84,70	84,65
Russische Noten	216,40	216,30
Schlußtend. d. Fdsb.	geschäftslos	behpt.
Privat-Diskont	4½%	4⅜%

Chicago, Weizen, stetig, v. Septbr.: 10./9.: 73½; 8./9.: 73¼

New-York, Weizen, stetig, v. Sptbr.: 11./9.: 78½; 8./9.: 78½

Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 10. September 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	148—152	140—143	132—152	127—136
Stolp (Platz)	—	—	—	—
Anklam do.	—	—	—	—
Danzig	154—157	130	137—150	126—130
Thorn	143—148	132—137	—	130—134
Tilsit	144—151¼	125—140	123—133½	112—116
Breslau	139—156	144—150	136—154	133—140
Posen	142—152	136—142	135—146	135—143
Bromberg	148—151	128—137	135—141	130—137
Krotoschin	151—153	142—144	140—145	130—132
Lissa	144—150	138—144	132—138	126—132
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	154,00	147,00	—	152
Stettin (Stadt)	152,00	143,00	152	130
Breslau	157	150	154	140
Posen	152	141	145	136

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.		10./9.	8./9.
Von Newyork nach Berlin Weizen	80 Cents = Mk	180,25	179,25
„ Chicago „ „ „	73¼ Cents = „	179,75	179,50
„ Liverpool „ „ „	5 sh. 11⅜ Cts. = „	180,25	180,00
„ Odessa „ „ „	88 Kop. = „	178,00	178,00
„ Riga „ „ „	94 Kop. = „	178,75	178,75
In Paris „	20,10 frcs. = „	163,50	163,00
Von Amsterdam n. Köln: „	184 h. fl. = „	170,50	170,50
Von Newyork nach Berlin Roggen	57½ Cents = „	152,00	151,00
„ Odessa „ „ „	73 Kop. = „	158,25	157,00
„ Riga „ „ „	76 Kop. = „	157,00	157,00
„ Amsterdam nach Köln „	132 h. fl. = „	147,25	147,25

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

9020] Heute früh ein gesundes Töchterchen eingekehrt.
Friedrichsbruch, den 9. September 1900.
Lehrer Bukowski und Frau Ida geb. Hägner.

[Donnerstag, 13. 9. I fällt aus.

Aufruf!

Meine Frau, 30 Jahre alt, bekleidet mit schwarzseiden. Kleide, mit nicht ganz normalem Gedankenkreis, ist am 16. 8. cr. von einer Reise von Elbing nach hier nicht eingetroffen. Ich bitte, mir den jeweiligen Aufenthalt gütigst sofort mittheilen zu wollen.
Conrad Kahlau, Marienwerder. [9045

Alle am 1. Oktober d. J. fälligen Coupons lösen wir schon vom 15. September cr. ab provisionsfrei ein. [8902
Ostbank für Handel und Gewerbe.
Zweigniederlassung Graudenz.

Stottern

wird dauernd beseitigt in meiner Sprachheilanstalt. Sicherer Erfolg. Prospekt frei.
Otterski, Pfarrer a. D., Königsberg i. Pr., Hintertragheim 59a. [7411

Unterricht in
Buchführung
aller Systeme [9072
Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Schönschreiben 2c.
Maschinen-Schreibschule
Stenographie-Schule
Eintritt täglich.
Prospekte umsonst.
Ernst Klose,
Handelslehranstalt
Graudenz
31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten von Geschäftsbüchern
Fortführen, Abschlüsse, Revision.
Ernst Klose
Gerichtlich vereidigter Bücher-Revisor
Graudenz,
31 Oberthornerstraße 31.

9011] 100 bis 200 Morgen
Dampfpflugarbeit
in der Nähe von Unislaw, Kr. Culm Wpr., übernimmt noch Dom. Myslencinek bei Bromberg.

8986] Mühle Buschin stellt
Mahlgut
sofort fertig, auch wird Saatgetreide gereinigt. Wasser genügend.

Besseres, kinderloses Ehepaar wünscht ein 2 bis 4 Jahre altes, hübsches Mädchen gegen einmalige Abfindungssumme von Kindesseite aus für eigen anzunehmen. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 7993 durch den Geselligen erbeten.

9½ Pfund neue, reine Oderbruch-**Gänsefedern**
mit sämmtl. Daunen versend. gegen Nachn. für 13 Mark 75 Pfg. G. Ernst, Zechin (Oderbruch). Nichtgefallende nehme zurück.

Gut erhaltener Schuppenpelz preiswerth zu verkaufen Danzig, Baumgartschegasse 14, im Geschäft. [8982

Für Fleischer.
8975] Prima engl. Kranzdärme sind wieder eingetroffen und offerire solche billigst.
Abraham Jacobsohn Söhne, Graudenz.

Actiengesellschaft



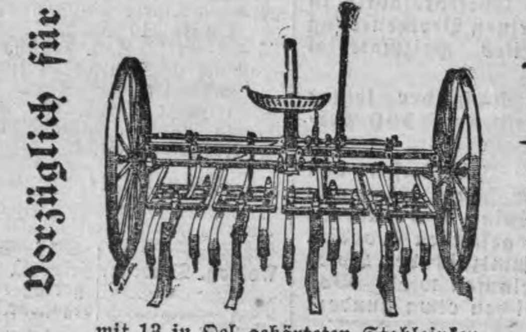
Ueber 30000 Stück im Betriebe.

Landwirthschaftliche Schule zu Zoppot.
Beginn des Wintersemesters am 23. Oktober d. Js. Anmeldungen baldigst erbeten. Prospekte versendet und nähere Auskunft, auch über Pension, ertheilt auf briefliche Anfragen
1571] Direktor Dr. V. Funk.

Anhaltische Bauschule Zerbst. Vorkursus: 9. Oktober. Wintersemester: 6. Novbr. Städtische, vom Staate anerkannte und beaufsichtigte Lehranstalt. Programme kostenfrei durch die Direction.

8524] Frischen
Gogoliner Stückkalk
alt eingelöschten Kalk, Portland-Cement empfiehlt billigst
A. Dutkewitz, Graudenz.

Massey Harris-Stahlrahmen-Kultivator



Vorzüglich für Herbstarbeit
mit 13 in Oel gehärteten Stahlzinken.
Stark — Leicht — Dauerhaft
offerirt, so lange der Vorrath reicht, [8960
E. Drewitz, Thorn
Maschinenfabrik, Eisengießerei u. Kesselschmiede, gegr. 1842.

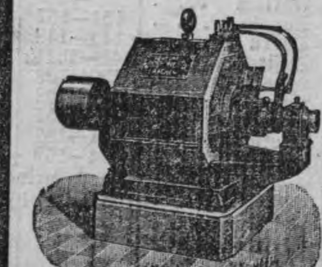
Für alle Futtermittel, Malz, Brodschrot 2c. 2c.
Neue Excelsior-Schrotmühlen
mit vervollkommneten Mahlscheiben (Deutsches Reichs-Patent) von
Friedr. Krupp, Grusonwerk.
Preisbücher mit Abbildungen kostenfrei.
Baldige Aufträge erbitten: [2360
Hodam & Ressler, Maschinenfabrik
Danzig u. Filiale Graudenz.



Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Somatose zu haben bei **Fritz Kyser** in **Graudenz.**
Somatose in der **Schwanenapotheke Graudenz**, Markt 20.

Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig
Zweig-Bureau: **Königsberg i. Pr.**



Installation
electr. Licht- u. Kraft-Anlagen
für Industrie und Landwirthschaft
jeder Art und jeder Grösse.
Kosten-Anschläge und Referenzen kostenlos.

An Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.
Senden Sie mir
.... Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches** mit gemeinverständlichen Erläuterungen, unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen, herausgegeben vom Landgerichtsdirektor **Rosenthal** in Danzig. **IV. Auflage (19. bis 30. Tausend).**
Auf festem, glattem Papier gedruckt, Preis gbd. Mk. 4,80 franko Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.
Ort (Postamt): ....
Name und Stand: ....

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldi begründete, auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit beruhende

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha

ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf für sich geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, „als Eigentum Aller, welche sich ihr zum Besten der Ihrigen anschließen, und **Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht.**" Sie strebt nach größter Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stetig sehr günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fortschritt gehuldigt.

Insbesondere sichert die neue, vom 15. Januar 1896 ab geltende Bankverfassung den Bankteilhabern alle mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages vereinbarlichen Vorteile.

Versicherungs-Bestand 1. Febr. 1900 **774** Millionen M.
Geschäftsfonds „ „ **251⅕** „

Dividende der Versicherten im Jahre 1900: je nach dem Alter der Versicherung **30 bis 138%** der Jahres-Normalprämie.

Die Verwaltungskosten haben stets **unter** oder wenig über **5%** der Einnahmen betragen.

9005] Wir erhalten jetzt aus Miethe zurück:
3500 m Gleis aus 65 mm hohen Stahlschienen, 600 mm Spur, auf Stahlschwellen montirt,
115 Stahllowries v. ¾ cbm Inhalt u. 600 mm Spur,
2000 m Gleis aus 93 mm hohen Stahlschienen, mit sämmtlichen Laschen, Bolzen und Schienennägeln,
4000 m Gleis aus 85 mm hohen Stahlschienen, mit sämmtlichen Laschen, Bolzen und Schienennägeln, und **750 mm Spur,**
48 Holzmuldenkipplowries von 1—1¼ cbm Inhalt und 750 mm Spur,
25 Kastenkipplowries von 1½ cbm Inhalt und 750 mm Spur,
1 Lokomotive, 50 HP u. 750 mm Spur, 1898 gebaut,
1 Lokomotive, 50 HP und 750 mm Spur, auf 900 mm verstellbar, 1888 gebaut
und offeriren diese Materialien in vollständig betriebsfähigem, komplettem und durchreparirtem Zustande in jedem gewünschten Quantum käuflich wie miethsweise zu **billigsten Preisen.**
Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke, G. m. b. H.
Danzig, Sandgrube 27a.

Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges. GRAUDENZ

empfiehlt [5186
Drillmaschinen



„Saxonia" „Bernburgia" von W. Siedersleben & Co.
Beste Maschine der Gegenwart.
Goldene Medaille Pariser Weltausstellung.
Ferner **Breitsaemaschinen, Eggen, Ackerwalzen, Düngerstreuer, Düngermühlen, Oelkuchenbrecher, Trieurs, Reinigungs-Maschinen, Rübenschneider etc.**

Bettbezüge
aus weißen Stoffen mit Schnürlitzen.
120×200: 2,20, 2,50, 2,80, 3,10, 3,40, 3,70.
130×200: 3,10, 3,60, 4,00, 4,40, 4,80, 5,20.
140×200: 2,50, 2,90, 3,30, 3,70, 4,10, 4,50.
160×200: 2,90, 3,30, 3,70, 4,10, 4,50, 4,90.
Gemusterte und karirte Bettbezüge.
120×200: 2,50, 2,80, 3,10, 3,40, 3,70, 4,00.
130×200: 3,40, 3,80, 4,20, 4,60, 5,00, 5,40.
140×200: 2,80, 3,20, 3,60, 4,00, 4,40, 4,80.
160×200: 3,10, 3,50, 3,90, 4,30, 4,70, 5,10.
Betttücher, gesäumt: 200 cm lang, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00, 2,20, 2,40.
Bettdecken. Steppdecken. Gardinen. [8315
Versand gegen Nachnahme.
H. Czwiklinski, Graudenz, Markt 9.

Feinst. Berl. Bratenschmalz
Mark 45.— per Ctr. [6789
Besten geräucherten Speck Mark 54.— per Ctr.
empfiehlt in bekannter Güte
F. W. Klingebeil, Frankfurt a. Oder.

Freunden eines wirklich guten u. sehr wohl bekömml. Traubenweines empfehle ich meinen gar. **unverfälschten** [7391
1897er Rothwein.
Derselbe kost. in Fäss. v. 30 Ltr. an **58 Pfg. pr. Ltr.**
u. in Kisten v. 12 Fl. an 60 Pfg. pr. Fl. v. ca. ¾ Ltr. Inhalt einschl. Glas. Als Probe versende ich auch 2 Fl. nebst ausführl. Preisliste p. Post. Zahlr. Anerkennungen liegen vor.
Carl Th. Oehmen, Coblenz a. Rhein Weinbergsbesitzer u. Weinhdlg.

□-Käse
schön, weich und reif, in Kisten von ca. 70 Pfd. Inhalt pro Ctr. 14 Mk. ab hier empfiehlt
Meierei Wormditt, Inh.: **H. Diestel.**
Versand nur gegen Nachnahme.

8612] 3000 Centner
gute Eßkartoffeln
von meinem Rittergut Schewinko, Bahnstation Pruft oder Liano, hat abzugeben
Adolf Marcus, Graudenz.

8037] 20000 Centr. stärkereiche
Brennereikartoffeln
offerirt zur successiven Lieferung von Oktober d. Js. bis Ende Januar n. Jahres franko jeder Bahnstation
Julius Tilsiter, Bromberg.

Preißelbeeren
treffen Freitag wieder ein, versende Postkolli mit Mark 3,—, inkl. Verpackung und Porto umgehend, Bestellungen erwünscht. [9122
Richard Röhl, Graudenz.

Obstweine
Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, wiederh. mit erst. **Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.



Italien. Weintrauben
la, Postkiste 3,50 Mk., Nachnahme versendet [8428
Obst- u. Südfruchthandlung
Max Nickel,
Berlin, Königstraße 195.



Pianinos
aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe.**
Oscar Kauffmann, Graudenz, Pianoforte-Magazin. [9128

Pension.

Knaben
welche hier das Gymnasium o. d. Realschule besuchen wollen, find. gute Pension in einer früheren Gutsbesitzerfamilie. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7968 durch den Gesellg. erb.

Schüler finden noch gute [8691
Pension.
Frau Lehrer Herrmann, Graudenz, Alte Straße 3.

Schülerinnen finden liebev. Aufnahme bei Frau Jenny Boesler, Graudenz, Amtsstr. 14, p. r. Klavier im Hause. [8683

Ein Schüler
der das hiesige Gymnasium besuchen will, findet vom 1. Oktbr. d. J. **gute Pension** bei [8961
P. Hambruch,
Strasburg, Zuckerstraße 18.

Pension.
Liebevolle Aufnahme vorzügl. Pflege finden noch einige junge Mädchen, d. i. Bromberg d. Schule besuchen wollen. Pension 500 Mk. Off. u. A. H. 9 a. d. Annahmest. d. Gesellig. i. Bromberg. [7496

Vereine.



Landwirthsch. Verein Eichenkranz
Sonnabend, d. 15. d. Mts., Abends 7 Uhr [9117
Sitzung
im Gasthause des Herrn Richau, Tannenrode.
Der Vorstand. Schelske.

Selbst die größten Kaufhäuser müssen ihre Artikel von Fabrikanten kaufen und können ohne Verdienst nicht abgeben. Wer seine Anzugstoffe gleichfalls direkt von der Fabrik zu gleichem Preise beziehen will, verlange große und moderne Musterkollektion von der Tuchfabrik **Schwetasch & Seidel** in Spremberg i. L., von der sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer eine Beilage beiliegt. — Die Firma versendet Muster überall hin franko für jedermann ohne Kaufzwang. Stoff gut und billig anfertigende Schneider nach. [8976

D. Leb. ist so kurz u. d. Verzeih. f. schwer, um e. Herz zu tröst.?

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 213.

Graudenz, Mittwoch] [12. September 1900.

Prämiirung von ländlichen Arbeitern und Gesinde.

Infolge mehrerer Anträge hat die Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen beschlossen, Arbeiter und Gesinde nach längerer ununterbrochener treuer Dienstzeit auf ein und demselben Gute oder bei derselben Herrschaft zu prämiiren. Die Prämiirung erfolgt auf Antrag der Herrschaft, und zwar wird nach 20jähriger Dienstzeit ein Ehrendiplom, nach 25jähriger eine bronzene, nach 30jähriger eine silberne Medaille mit Besitzzeugniß verliehen. Die Ehrendiplome sind künstlerisch hergestellt und mit verschiedenen landwirthschaftlichen Emblemen verziert. Die Medaillen, etwa in der Größe eines Fünfmarkstückes, tragen auf der einen Seite den preußischen Adler mit der Umschrift „Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen“ und auf der anderen Seite, von einem Lorbeerkranz umrahmt, den Spruch: „Ehre und Preis der Treue, dem Fleiß!“ — Im laufenden Jahre sind bereits 25 silberne, zehn bronzene Medaillen und fünf Ehrendiplome verliehen worden. Es erhielten: bei Herrn Bender-Kl.-Stoboy der Instmann Döhring die silberne Medaille für 38jährige treue Dienstzeit; bei Herrn Geysmer auf den Gütern Schönwalde, Gr.- und Kl.-Röbern die silberne Medaille: Waldwärter P. Döring für 48jährige Dienstzeit, Fohlenfütterer K. Schulz (47), Susanna Nachtigall (45), Schafmeister G. Döring (43), Hofmann Schick (38), Nachtwächter J. Schulz (38), Arbeiter Podoll (37), Kuhhirt Gabel (35), Heizer Kuhn (34), Fütterer Reinhold (30), Arbeiter Kossakowski (30), die bronzene Medaille: Fütterer Isländer (26), Hofmann Reinke (25), ferner ein Ehrendiplom der Arbeiter Chr. Binding und Fütterer G. Binding für je 30jährige Dienstzeit; bei Herrn F. Gropius-Hohenstein (Kreis Deutsch-Krone) erhielten die silberne Medaille: Drescher Thiel (44), Vorknecht Braatz (41), Vorknecht Kietzke (39), Gärtner Winkelmann (36), Schweinemeister Müller (33), und die bronzene Medaille der Kuhmeister Schatzke für 29jährige Dienstzeit; bei Herrn Herrmann-Schwarzwald erhielten der Kuhmeister Biginski für 35jährige Dienstzeit die silberne und der Nachtwächter Rzenietzky (27) die bronzene Medaille; bei Herrn G. Janzen-Güldenfelde der Arbeiter Preuß für 28jährige Dienstzeit die bronzene Medaille; bei Herrn Grafen v. Kanitz in Saskoschin erhielten die silberne Medaille: Hofmeister Dulecki (43), die Arbeiter Brotzki (40), Piorkowski (40) und Wrobel (34), ferner die bronzene Medaille: Arbeiter Block (26), Förster Wessalowski (23) und Arbeiter Wallberg (21); bei Herrn J. Klaßen-Heubuden (Kreis Marienburg) Knecht Rogowski die bronzene Medaille (25); bei Herrn v. Kries-Gr.-Waczmiers Hirt Schoska (40) die silberne Medaille, Förster Hoffmann (29), Instmann Matern (25) die bronzene Medaille und Gärtner Junger (22) ein Ehrendiplom; bei Herrn von Livonius-Goldau Hofmann Weide die silberne Medaille für 40jährige Dienstzeit.

Bei Anträgen an die Landwirthschaftskammer auf Gewährung der Auszeichnungen sind folgende von der Ortspolizeibehörde beglaubigte Angaben erforderlich: Name, Stand und Wohnort der Herrschaft und des Arbeitgebers sowie des zu Prämiirenden, Geburtstag und Jahr und die Dienstzeit, welche ununterbrochen auf einer Stelle bezw. bei ein und derselben Herrschaft zurückgelegt worden ist.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. September.

* — [Anschluß der Eisenbahnstationen an das Fernsprechnetz.] Nachdem die Fernsprecheinrichtungen in umfangreichem Maße auf das flache Land ausgedehnt worden sind, ist es für die ländlichen Bezirke in hohem Maße wünschenswerth, mit den Güterabfertigungsstellen auf den Bahnhöfen direkt telephonisch verkehren zu können. Um den aus ländlichen Kreisen geäußerten Wünschen entgegenzukommen, hat der Eisenbahnminister, mit dem die Reichs-Telegraphenverwaltung deshalb in Verbindung getreten ist, die fortgesetzte Vermehrung der Eisenbahnanschlüsse an die Fernsprecheinrichtungen angeordnet. Falls der Anschluß der Eisenbahnstationen selbst wegen mangelnden Bedürfnisses nicht geboten erscheint, sollen auf Antrag der Interessenten die vorhandenen öffentlichen Fernsprechstellen von den Güterexpeditionen zu Mittheilungen über die Ankunft von Eil- und Frachtgut an die Empfänger benutzt werden.

— **Waldungen in Ost- und Westpreußen.** Landforstmeister v. d. Borne veröffentlicht eine Denkschrift über die Waldverhältnisse der Provinzen Ost- und Westpreußen und vertritt darin die Forderung, in diesen Provinzen etwa 100000 Hektar sog. Oedländereien durch den Staat anzukaufen und aufzuforsten. Die Mittel hierzu im Betrage von 20 bis 25 Millionen Mark sollen durch Verkauf von gutem Boden der Domänen- und Forstgrundstücke beschafft werden.

— [Wohlthätigkeit.] Herr Kaufmann Bückardt aus Moskau hat, wie im vergangenen Jahre, so auch jetzt wieder der Blindenanstalt in Königsthal bei Danzig eintausend Mark zur Unterstützung entlassener Zöglinge übersandt.

— **Die Hauptversammlung des Bauernvereins Nordost** findet am 22. Oktober in Greifswald statt.

— **Der Pommersche Fischereiverein** wird seine Hauptversammlung am 27. September im Strandschlosse zu Kolberg abhalten.

— [Personalien von der katholischen Kirche.] Der Pfarrverweser Rhode in Altschottland ist als erster Vikar an der St.-Marienkirche in Thorn angestellt. Der Vikar Gollnick ist von Thorn als zweiter Vikar nach Graudenz versetzt.

Der Kaplan Erdmann in Marienwerder ist zum Marinepfarrer in Kiel ernannt.

— [Personalien von der Schule.] Der Präparandenlehrer Fennig in Meseritz ist als Vorsteher der Präparandenanstalt nach Lobsens versetzt.

R **Culm**, 9. September. Laut Stadtverordnetenbeschluß vom vorigen Jahre sollte mit dem 2. Januar 1902 das gesammte bewegliche und unbewegliche, bisher als Bürgervermögen der elokationsberechtigten Hausbesitzer verwaltete Sondervermögen in das unumschränkte Eigenthum der Stadtgemeinde Culm als Kämmereivermögen übergeben. Als Entschädigung für die Aufgabe ihrer Sonderrechte sollten die am 31. Dezember 1901 elokationsberechtigten Hausbesitzer eine Entschädigung ausgezahlt erhalten, bestehend in einem Kapital, dessen Höhe in jedem einzelnen Falle ermittelt wird, und zwar aus dem 33fachen Betrage der für das Jahr 1900 zu zahlenden baaren Elokationseinkünfte und aus dem 15fachen Betrage der Kuhweiden-Entschädigung. Dieser Beschluß wurde mit nur einer Stimme Mehrheit gefaßt. In einer Versammlung der Elokationsberechtigten im Januar d. Js. wurde beim Bezirksausschuß gegen den Beschluß Protest erhoben und damit begründet, daß in dem noch geltenden Elokationsstatut vom Jahre 1850 vermerkt sei, daß das Elokationsvermögen der hausbesitzenden Bürgerschaft Culms untheilbares Gemeingut der Gesammtheit der elokationsberechtigten Hausbesitzer ist und die Stadtverordnetenversammlung ohne Befragung der Elokationsberechtigten nach der Städteordnung garnicht befugt sei, über eine Umwandlung des Elokationsvermögens in Kämmereivermögen zu beschließen. Der Protest wurde von mehr als der Mehrzahl der elokationsberechtigten Hausbesitzer und Besitzerinnen unterzeichnet und zum Schluß die Bitte ausgesprochen, der Bezirksausschuß möge den Beschlüssen des Magistrats und der Stadtverordneten die Genehmigung versagen und die fernere Vertheilung in üblicher Weise für weitere 50 Jahre anordnen. Jetzt hat der Bezirksausschuß die Anordnung erlassen, daß sämmtliche elokationsberechtigten Hausbesitzer, welche der Umwandlung widersprochen haben, vor zwei vom Bezirksausschuß ernannten Kommissaren zur Erörterung der Einsprüche eingeladen werden. Nach dem Ergebniß dieser Erörterungen wird der Bezirksausschuß beschließen, ob eine Umwandlung den hiesigen Verhältnissen entspricht oder nicht. Die Protestler wollen auch jetzt noch nicht ihre Ansprüche aufgeben und im Fall einer Ablehnung des Protestes den Klageweg beschreiten.

Der hiesige Bahnhof besitzt noch keine Güterwaage, deren Nichtvorhandensein sich jetzt um so fühlbarer macht, da durch die theuren Kohlenpreise die Kohlendiebstähle geradezu überhand nehmen. Selbst am hellen Tage sieht man die Diebe, meist noch Schüler, die zum Diebstahl hier besonders günstig stehenden Waggons erklettern und anderen die Beute zuwerfen. Da infolge des Fehlens einer Güterwage die Waggonladungen nicht nachgewogen werden können, entsteht den Interessenten bedeutender Nachtheil.

& **Riesenburg**, 10. September. Gestern wurden in der neu erbauten Baptisten-Kapelle zwei Knaben im Alter von 10 bezw. 12 und ein Mädchen von 15 Jahren von dem Prediger Hoffmann-Goyden auf das Bekenntniß ihres Glaubens durch Untertauchen getauft. Der Gesangverein der Gemeinde erhöhte die Feierlichkeit durch Gesänge. Viele Mitglieder aus den benachbarten Gemeinden waren erschienen.

+ **Rosenberg**, 10. September. Gestern Abend gingen zwei etwa 500 Meter auseinanderliegende Getreidestaken auf der Feldmark des Herrn Landraths v. Auerswald in Faulen in Flammen auf. Jedenfalls liegt Brandstiftung vor.

s **Aus dem Kreise Schwetz**, 10. September. Das 873 ha große Ansiedelungsgut Topolno wird nunmehr an Ansiedler vergeben. Auf der benachbarten, bereits fertigen Ansiedelung Brachlin ist eine Genossenschaftsmolkerei gegründet worden, der außer den Ansiedlern von Brachlin die Güter Topolno, Waldau und Prust beigetreten sind.

h **Konitz**, 10. September. Wegen Gotteslästerung hatte sich heute vor der hiesigen Strafkammer der Hausbesitzer Judas Lazarus aus Zempelburg zu verantworten. Lazarus ist 1826 in Zempelburg geboren, wegen Diebstahls, Hausfriedensbruches zc. bestraft. Am 9. Mai d. Js. Morgens betrat er den Laden des Gastwirths Stritzki in Zempelburg, wo außer Stritzki noch der Malermeister Albert Ticks anwesend war. Stritzki las aus der Zeitung einen Artikel über die Konitzer Mordaffäre vor, infolgedessen das Gespräch sich überhaupt auf die Ermordung des Gymnasiasten Ernst Winter lenkte. Stritzki äußerte dabei zu Ticks: „Was ist das für ein Glaube, wo man fremdes Blut opfert?!“ Lazarus, welcher den Eindruck gewonnen haben will, daß sich diese Aeußerung auf den jüdischen Glauben und ihn selbst bezog, will dadurch in so hohe Erregung gerathen sein, daß er sich zu einem lästerlichen Ausruf gegen Jesus Christus hinreißen ließ. Lazarus, welcher bei seiner verantwortlichen Vernehmung erklärte, „ein ehrbarer Mann, fromm und gottesfürchtig“ zu sein, wurde wegen Gotteslästerung zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Als strafmildernd kam nach den Urtheilsgründen in Betracht, daß damals thatsächlich eine hohe Erregung herrschte, weil ein großer Theil der Bevölkerung annimmt, daß es Ritualmorde gebe und die Juden deshalb größeren Anfeindungen ausgesetzt waren.

y **Königsberg**, 9. September. Das letzte diesjährige Radwettfahren des Rennverbandes der hiesigen Bundesvereine fand heute statt. Im Prämien-Fahren über 2000 Meter, sieben Ehrenpreise, siegten acht Fahrer nach zwei Vorläufen über je 800 Meter: G. Bandisch-Königsberg in 3 Min., F. Todtenhöfer-Königsberg und P. Roehr-Danzig. Im Vorgabefahren über 4000 Meter, drei Ehrenpreise von 60, 40 und 20 Mk., siegten von den zehn startenden Fahrern: O. Friese-Königsberg in 5 Min. 5 Sek., G. Bandisch-Königsberg und F. Hofmann-Dresden. Im 50 Kilometer-Fahren mit Schrittmachern, Ehrenpreise im Werthe von 150, 100, 50 und 30 Mk., starteten sieben Fahrer, von denen F. Hofmann-Dresden siegte in 72 Min. 52 Sek.; ihm folgten M. Striesche-Berlin, P. Roehr-Danzig und Schlicht-Königsberg. Im Vorgabefahren für Schrittmacher über 4000 Meter siegten J. Müller und H. Bender-Königsberg in 6 Min. 45 Sek., Lutkat und Gutzeit-Königsberg und Kelck-Königsberg und Asdecker-Danzig. Im Verloosungsfahren über 2000 Meter waren Sieger: O. Friese-Königsberg in 4 Min. 37 Sek., Bandisch-Königsberg und P. Roehr-Danzig.

∠ **Korschen**, 9. September. Der 65jährige ehemalige Gutsschmied Plaumann aus Wormen hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Als seine Frau, welche einem Begräbniß beigewohnt hatte, nach Hause kam, fand sie ihren Mann an einem über dem Bette angebrachten Nagel erhängt. Krankheit und Lebensüberdruß sollen ihn veranlaßt haben, freiwillig aus dem Leben zu scheiden.

! **Wartenburg**, 10. September. Zu dem Bericht über den Eisenbahnunfall auf der Station Hermsdorf ist noch folgendes zu erwähnen: Frau Lettau war auf der Station einen Augenblick ausgestiegen. Als sie im Begriff war, den Zug wieder zu besteigen, setzte sich dieser in Bewegung. Herr Lettau, der seiner Frau die Hand gereicht hatte, um sie auf die Plattform zu ziehen, vermochte dies nicht und stürzte im Bogen über seine Frau hinweg, wobei er sich den Arm verstauchte und das Gesicht verletzte. Der Frau gingen die Räder des Zuges über die Beine, diese zermalmend, worauf der Tod bald eintrat.

(:) **Wormditt**, 10. September. Durch Personen, welche Pilze suchten, wurde gestern in dem städtischen Forstbelauf Oberhaide eine männliche Leiche aufgefunden. Näheres ist noch nicht bekannt.

R **Argenau**, 10. September. Was die lange Dürre in Feld und Garten noch verschont hatte, hat scharfer Nachtfrost am 8. September vernichtet. Wein, Gurken, Kürbisse sind erfroren. Kartoffeln und Rüben haben stark gelitten. — Ein Großgrundbesitzer der Umgegend ließ gestern früh vom hiesigen Bahnhofe ein neues sehr werthvolles Pianino mit einem Leiterwagen abholen. Auf der Chaussee bei Klein-Morin gerieth plötzlich das sehr reichlich vorhandene Packstroh in Brand, und in wenigen Minuten waren Pianino und Leiterwagen bis auf die Eisentheile verbrannt. — Herr Molkereiverwalter M. aus Morin wurde auf der Hühnerjagd von einem Jagdgenossen durch einen unglücklichen Zufall angeschossen und erheblich verletzt.

* **Mogilno**, 10. September. Gestern stürzte der Arbeiter Jakob Rozanski von einer Treppe und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach einer Stunde starb.

H **Meseritz**, 10. September. Nach dem Jahresbericht des hiesigen Vorschuß-Vereins balanciren die Einnahmen und Ausgaben mit 208169 Mk. Die Zahl der Mitglieder beträgt 682.

§§ **Wollstein**, 10. September. Im Auftrage des Landraths hierselbst wurde nach dem großen Brande in Jazyniec vom hiesigen Kreissekretär ein Bittgesuch um Unterstützung der Abgebrannten an den Kaiser gerichtet. Nunmehr hat der Kaiser zu diesem Zweck die Summe von 20000 Mk. bewilligt.

b **Birnbaum**, 10. September. Heute Vormittag erhängte sich auf dem Boden seines Wohnhauses in Kähme der Eigenthümer Cymanek. Cymanek, der schon mehrmals bestraft war, hatte gestern mit einem Genossen vom Dominium Heinrichswalde eine Färse gestohlen und war heute grade mit dem Abschlachten des Thieres beschäftigt, als er von dem Gendarmen überrascht wurde. Aus Furcht vor einer neuen Bestrafung machte er seinem Leben ein Ende.

pp **Kolmar i. P.**, 10. September. Eine sozialdemokratische Volksversammlung fand gestern hier statt. Nach einem Vortrag des Genossen Haase aus Berlin wurde folgende Erklärung angenommen: „Die Versammlung protestirt energisch gegen die von der Regierung geführte Weltmachts- und gepanzerte Faust-Politik und sieht darin nur ein Mittel, die wirthschaftliche und politische Lage der Arbeiter noch mehr zu verschlechtern.“

Bahn i. Pomm., 9. September. Bei der Gefechtsübung der hier einquartierten Truppen ereignete sich ein Unfall. Zwischen Liebenau und Heinrichsdorf war Artillerie aufgefahren, welche auf die anrückenden Feinde feuerte. Da fiel dem einen Artilleristen die Markirflagge zur Erde. Um sie aufzunehmen, bückte er sich und kam dabei, da er ziemlich vor den Geschützen stand, in die Geschützrichtung. Plötzlich krachte ein Schuß und der Mann stürzte zu Boden. Der linke Arm war ihm zerschmettert und die linke Körperseite schrecklich zugerichtet.

Verschiedenes.

— [Neues Baumaterial.] Eine wichtige Entdeckung hat, wie aus London gemeldet wird, Dr. Ormandy in St.-Helens gemacht. Es ist ihm gelungen, aus den Abfällen der Glashütten gute Mauersteine herzustellen. Diese Abfälle, die bisher nicht verwendbar waren und deren Beseitigung den Glashütten viel zu schaffen macht, bestehen meistens aus Sandstückchen, Glas und etwa 3 Proz. Eisen. Bisher hatte man angenommen, die Anwesenheit des Eisens mache die Herstellung von Backsteinen aus den Abfällen unmöglich. Dr. Ormandy hat aber diese Schwierigkeit überwunden und eine Glashütte in St.-Helens errichtet behufs Anlagen zur Fabrikation von Backsteinen.

— [Vom Censurverbot am „Berliner Theater“.] In dem Exemplar des Blumenthal-Kadelburgschen Lustspieles „Die strengen Herren“, das der Direktion des „Berliner Theaters“ vom Polizei-Präsidium wieder zugestellt worden ist mit dem Anheimgeben, die Verfasser unter Berücksichtigung der beanstandeten Stellen zu einer Umarbeitung zu veranlassen und alsdann die Erlaubniß zur öffentlichen Aufführung von neuem einzuholen, haben nach genauer Zählung 160 Stellen Bedenken der Censur hervorgerufen. Darunter sind 46 einfach gestrichen, während auf die übrigen 114 durch Buntstift blau und roth bezeichnete Stellen von Seiten der Behörde die Aufmerksamkeit der Verfasser, vermuthlich behufs Umarbeitung, Milderung oder Streichung, gerichtet werden soll. Die Direktion war mit dem in Berlin anwesenden Herrn Gustav Kadelburg nach Kenntnißnahme der censurpolizeilichen Wünsche sofort entschlossen, es bei diesem Bescheide nicht b wenden zu lassen. Inzwischen hat Dr. Oscar Blumenthal von Ischl aus auf telegraphischem Wege im Einvernehmen mit seinem Mitarbeiter die Erklärung abgegeben, daß die Verfasser die angesonnene Umarbeitung ablehnen, weil dadurch „der gegen die übereifrigen Sittenwächter gekehrte satirische Grundgedanke des Lustspiels verdeckt und verstümmelt werden müßte“.

— **Der deutsche Kriegerverband** beabsichtigt den 18. Januar 1901, an welchem Tage zweihundert Jahre seit Gründung des Königreichs Preußen verflossen sind, in ganz besonderer Weise zu begehen. Er veranstaltet unter seinen etwa anderthalb Millionen Mitgliedern eine Sammlung, deren Ertrag an dem Jubiläumstage dem Kaiser eingehändigt werden soll, mit der Bitte, jenen Betrag nach Ermessen zu einer patriotischen Stiftung zu verwenden. Alle dem Verbande angehörenden Vereine sind ersucht worden, zu diesem Zwecke unter ihren Mitgliedern Einzeichnungslisten zirkuliren zu lassen, und es sind bis jetzt schon namhafte Beträge gezeichnet worden.

— [Bahnhofswirthschaften sind zu verpachten:] Gollub vom 1. November. Meldungen an die Königl. Eisenbahndirektion Bromberg. Pachtbedingungen können gegen Einsendung von 50 Pfg. von dort bezogen werden. — Simonsdorf vom 1. Dezember. Meldungen bis zum 8. Oktober an die Königliche Eisenbahndirektion Danzig. Pachtbedingungen können gegen Einsendung von 50 Pf. von dort bezogen werden. — Walheim vom 1. November. Meldungen bis 7. September an die Königl. Eisenbahndirektion Köln. Pachtbedingungen können gegen Einsendung von 50 Pf. von dort bezog. werden. — Schwientochlowitz vom 1. Dezember. Meldungen bis 22. September an die Königl. Eisenbahndirektion Kattowitz. Pachtbedingungen können gegen Einsendung von 50 Pf. von dort bezogen werden. — Lauban vom 1. Januar 1901. Meldungen bis zum 19. Oktober an die Königliche Eisenbahndirektion Breslau. Pachtbedingungen können gegen Einsendung von 50 Pf. von dort bezogen werden.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

9008] Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Roggenhausen belegenen, im Grundbuche von Roggenhausen, Band III, Blatt 86, auf den Namen der Johann und Auguste geb. Behrendt-Cieczelski'schen Eheleute in Roggenhausen eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der betreibende Gläubiger den Versteigerungsantrag zurückgenommen hat.

Der auf den **14. September 1900** bestimmte Termin fällt weg.

Graudenz, den 7. September 1900.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

9027] Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **Friedrich Dau** ohne Domizil, zuletzt in Graudenz aufhaltsam, geboren am 28. April 1831 in Walterkehmen, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts in Graudenz vom 10. August 1900 erkannte Haftstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten I C Nr. 294/00 sofort Mittheilung zu machen.

Graudenz, den 5. September 1900.

Königliches Amtsgericht.

Beschreibung: Alter: 69 Jahre; Größe: 1 m 65 cm; Statur: gebückt; Haare: grau; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Bart: grauer Vollbart; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Sprache: deutsch. **Kleidung:** Brauner Hut, brauner Ueberzieher, braune Weste, graue Hose und Schaftstiefel.

Oeffentliche Ladung.

Der Schiffer Louis Bendig aus Berlin, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, soll als Zeuge vernommen werden. Wer über den zeitigen Aufenthaltsort des p. Bendig etwas weiß, wird ersucht, dies zu den Akten 1 J. 785/00 anzuzeigen. [9009

Danzig, den 8. September 1900.

Der Untersuchungsrichter am Königlichen Landgerichte.

Bekanntmachung.

8766] In unser Genossenschaftsregister ist am 31. August 1900 eingetragen:

„Karbowo'er Spar- und Darlehnskassen-Verein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht."

Sitz der Genossenschaft Hohenlinden.

Gegenstand des Unternehmens ist Hebung der Wirthschaft und des Erwerbes der Mitglieder und Durchführung aller zur Erreichung dieses Zwecks geeigneter Maßnahmen, insbesondere vortheilhafte Beschaffung der wirthschaftlichen Betriebsmittel und günstiger Absatz der Wirthschaftserzeugnisse. Mitglieder des Vorstandes sind Georg Hewelcke, Vereinsvorsteher, Wilhelm Lehmann, Stellvertreter des Vereinsvorstehers, Hermann Hoffmann, Robert Kriebel und Emil Klausnitzer, ersterer in Hohenlinden, die übrigen sämmtlich in Karbowo. Statut vom 12. Juli 1900. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter deren Firma mit Unterzeichnung wenigstens dreier Vorstandsmitglieder, darunter des Vereinsvorstehers oder dessen Stellvertreters, wenn sie rechtsverbindliche Erklärungen enthalten, in anderen Fällen des Vereinsvorstehers in dem Landwirthschaftlichen Genossenschaftsblatte zu Neuwied.

Die Willenserklärungen und Zeichnungen des Vorstandes für die Genossenschaft erfolgen durch drei Vorstandsmitglieder, unter denen sich der Vereinsvorsteher oder dessen Stellvertreter befinden muß. Der Firma werden die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt. Die Einsicht der Liste der Genossen ist in den Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Strasburg Wpr., den 31. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gr.-Gardienen belegene, im Grundbuche von Gr.-Gardienen Band I Blatt 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rittergutsbesitzers Hugo Rehbel in Gr.-Gardienen eingetragene Adl. Allodial-Rittergut, welches mit 401,3768 Hektar und 1354,77 Mark Reinertrag zur Grundsteuer und mit 735 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt ist, am

20. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1, versteigert werden. [4581

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. August 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Neidenburg, den 14. August 1900.

Königliches Amtsgericht. Abth. 1.

Bekanntmachung.

8581] Der nächste **Vieh- u. Pferdemarkt,** sowie **Krammarkt** in hiesiger Stadt findet nicht am 9. und 11. Oktober, wie in den Kalendern steht, sondern **am 18. resp. 20. September d. J.** statt.

Willenberg, den 4. September 1900.

Der Magistrat.

Königl. Oberförsterei Rittel

an der Ostbahn.

8751] In der Dorflage Luttom (Zappendowo) kann eine forstfiskalische **Arbeiter-Wohnung** zum 1. April 1900 bezogen werden.

Bewerber wollen sich in meinem Geschäftszimmer melden.

Rittel, den 7. September 1900.

Der Oberförster.

Die Herstellung einer massiven Fußgänger-Unterführung im Zuge der Guttstädter Straße in Allenstein, Station 299,0 der Thorn-Insterburger Eisenbahn, einschl. Lieferung der Materialien (Kostenanschlagssumme 33000 M.) soll vergeben werden. [8560

Die Verdingungsunterlagen sind gegen Einsendung von 1 Mk. und 5 Pf. Bestellgeld von der unterzeichneten Inspektion zu beziehen. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Unterführung in Allenstein" bis zum Sonnabend, den 15. September d. J., Nachmittags 5 Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzusenden, zu welcher Zeit die Oeffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Allenstein, den 6. Sept. 1900.

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Holzmarkt

Oberförsterei Golau.

Holzverkaufstage für Oktober/Dezember 1900, 10 Uhr Vormittags beginnend: [9091

Revierförsterbezirk: 11. Oktober, 13. Dezember in Thom's Gasthaus in Malken. 15. November in Wittkowski's Gasthaus in Szabda.

Hauptrevier: 4. Oktober, 6. Dezember in Thal's Gasthaus zu Lobdowo. 22. November, 20. Dezember in Sultan's Hotel in Gollub.

Zum öffentlichen Ausgebot an den ersten Verkaufstagen gelangen aus dem alten Wirthschaftsjahr meist einzeln bezw. in kleinen Loosen

Donnerstag, den 4. Oktober, in Lobdowo:

Neueiche, Jagen 86: 41 rm Kiefern-Kloben.

Naßwald, Jagen 113, 127, 134 und 138: **rt. 200 rm Kiefern**-Kloben, 974 rm Reiser II. (Stangenhaufen).

Tokaren, Jagen 161, 164, 165 und 176: **Birken:** 78 rm Kloben, 2 Knüppel, **Kiefern:** 522 Stück Bauholz mit 268 fm, 26 rm Kloben, 79 Knüppel, 154 Reiser I.—III.

Donnerstag, den 11. Oktober, in Malken:

Schöngrund: 18 Stück Kiefern-Bauholz mit 24 fm, 23 rm Kloben, 1 Knüppel.

Strasburg: 71 rm Kiefern-Kloben, 3 Knüppel, 171 rm Stockholz und 865 rm Eichen-Weichlaubholz- und Kiefern-Reiser II.—III.

Malken: 54 rm Kiefern-Kloben, 3 Knüppel, 38 Reiser I.—III.

Der Oberförster. Schödon.

Verkauf von Kiefern-Kahlschlägen

in der gräfl. **Oberförsterei Ostrometzko.**

8968] Aus den bei Ostrometzko gelegenen Schutzbezirken sollen nachstehend verzeichnete Kiefern-Kahlschläge des Wadels 1900/01 im Wege des schriftlichen Aufgebots vor dem Einschlage verkauft werden. Die Gebote sind pro Festmeter Derbholz, getrennt nach Loosen, bis zum **1. Oktober d. Js.** an den Unterzeichneten einzureichen. Die betreffenden Förster sind angewiesen, die Schläge den Käufern auf Wunsch vorzuzeigen. Die Verkaufsbedingungen liegen im Bureau hiesiger Oberförsterei zur Einsicht aus und können auch gegen Einsendung von 1 Mark Kopialien vom Unterzeichneten bezogen werden. Durch Abgabe von Geboten unterwerfen sich Bieter den Verkaufsbedingungen.

Loos-Nr.	Schutzbezirk	Jagen	Ungefähre Schlaggröße ha	Geschätzt. Alter Jahre	Geschätzte Kiefern-Derbholzmasse Festmeter
1	Neptowo	44,e	2,0	100	705
2	"	56,c und 57,b	2,2	100	560
3	Isbitz	18,d	3,0	100	780
4	Schönborn	12,d	1,3	100	335
5	"	38,e	2,0	150	500

Ostrometzko, den 9. September 1900.

Der Oberförster. Thormählen.

Waldfaschinen-Verkauf

aus dem Forstrevier Ostrometzko.

8914] **Am Donnerstag, den 20. September d. J., Vormittags 10 Uhr,** sollen im Bahnhofsrestaurant hierselbst die aus dem Einschlage 1900/01 entfallenden Waldfaschinen in drei Loosen belaufsweise nach den im Termin bekannt zu **gebenden Bedingungen** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ostrometzko, den 9. September 1900.

Der Oberförster. Thormählen.

Auktionen.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 14. d. Mts. cr., von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich auf dem Marktplatz zu Freystadt vor dem Hotel de Berlin im Auftrage des Konkursverwalters der Kaufmann R. Salewski'schen Konkursmasse, Herrn Rechtsanwalts Schulz, nachstehende Gegenstände, als: [8861

600 Flaschen verschiedene Weine,
diverse andere Getränke,
300 Schachteln Lederfett,
60 Pfund Schaeg,
1 Posten Kautabak,
1 Kaffeebrenner (gut erhalten,
5 Decimalwaagen,
1 fast neues Repositorium nebst Tombank zu Materialwaaren,
130 Stück Harken, diverse Spaten und Besenstiele,
200 Stück leere Flaschen, mehrere leere Fässer,
1 Badewanne,
4 andere Wannen zc.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Rosenberg,
den 9. September 1900.
Bondrik, Gerichtsvollzieher.

[illegible]aufen gesucht

Ich kaufe jeden Posten

Fabrik-Kartoffeln

und gewähre auf Wunsch entsprechende Baarvorschüsse. [8611

Otto Wesche, Thorn III.

Eßkartoffeln

Kaufe jeden Posten, gewähre evtl. jetzt Vorschuß, erbitte Offerten mit Preisangabe. [9063

Sonnenberg, Königsberg i. Pr., Hinter-Lomse 16.

9074] Es werden zu kaufen gesucht: **100 Centner tadelloser**

Epp-Weizen

Niederungssaat. Muster mit Preisangabe erbeten.

10 hochtrag. Färsen

aus nachweislich milchreicher Heerde m. guten Formen. Off. m. genauem Preise erbeten.

Gut Troop
bei Bahnh. Troop, Kr. Stuhm.

Verkäufe.

2000 m gebrauchtes

Gleis
20 Lowries

in der Gegend von Neidenburg lagernd, gebraucht, aber vorzüglich erhalten, auch in Theilquantitäten **billig abzugeben;** auf Wunsch **miethsweise.**

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9066 d. den Geselligen erbeten.

Die vollständige **Einrichtung** meiner [7701

Schneidemühle

vertikales Gatter mit Patentsattel, sofort äußerst billig zu verkaufen.

A. Breibisch, Kramske Wpr.

Thonschlemme

fast neu, von **Dechert,** sofort anderer Unternehmungen halber billig verkäuflich.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8827 durch d. Geselligen erbeten.

Trockenes birk. Schirrholz, 5 hochtragende Stärken und Kühe, 1 holländ. Zuchtbulle, 1½ Jahr alt, sowie Dachrohr verkauft [8954

Glawe, Bobrau, Kr. Strasburg Westpr.

Wegen Parzellirung verkaufe folgende Sachen billig: [9105

Saat- u. Häckselmaschinen, g. erh. Kabriolet, Dreischaarer, Eiseneggen, Ackerwagen, Reinigungsklapper zc.

Auch **4 ha Acker,** meist Baustellen, habe abzugeben. **Klahr,** Schröttersdorf-Bromberg.

Rübenbahnen

liefern zur Rübenernte käuflich und miethsweise für die Dauer der Campagne zu billigsten Preisen. Mehrere vorzüglich erhaltene Rübenbahnen mit Wagen sind schon jetzt disponibel. [2443

Aktiengesellschaft f. Feld- u. Kleinbahnenbedarf vormals

Orenstein & Koppel,

Filiale Danzig.

Gelegenheitskauf.

3000 Mtr. Feldbahngleis

für feste Bahn, aus prima 60 mm hohen Stahlschienen mit Laschen, Bolzen und Nägeln zum Aufnageln auf Holzschwellen, alles ganz neu und ungebraucht, zu Mk. 1,90 p. Mtr. Gleis mit allem Zubehör franko abzugeben, auch getheilt.

2000 Mtr. Gleis

55 mm hoch, sonst wie vor, zu Mk. 1,80 p. Mtr. Dazu passende **Kipplowries,** in gebrauchtem Zustande, äußerst billig.

Gefl. Meldungen werden brfl. mit d. Aufschrift Nr. 4036 durch den Geselligen erbeten.

Viehverkäufe.

Donnerstag, den 13. September cr., Mittags ½12 Uhr, findet auf dem Hofe des Königlichen Landgestüts in Marienwerder die Versteigerung von 2 zu Gestützwecken nicht mehr geeigneten **Beschälern** statt.

Brauner Wallach

alt, zuverlässig, auch vorm Zuge gegangen, passend als [7305

Inspektor-Reitpferd

ist besonderer Umstände wegen sehr billig zu verkaufen. Näher. bei Stallmeister **Gerber** in Graudenz.

9068] Wegen längeren Urlaubs sehr preiswerth verkäuflich: ein Paar schnelle, ausdauernde, gänzlich fehlerfr., hochedle ungarische

hellbraune Stuten

5 J., 3 Zoll.

v. Teichmann und Logisch. Anfr. an Kutscher Schampel, Gnesen, Nollaustr. 36.

6 St. Fohlen

2 bis 4 Jahre alt, die ich als dauernde Arbeitspferde empfehl. kann, stehen z. Verk. b. [8159

Gutspächter **Kentzer**
in Gapa b. Schönsee.

8499] Mehrere holl.

Zuchtbullen

(nicht Heerdbuchthiere), mit recht guten Formen, hat preiswerth abzugeben

Dom. Gr.-Rogath b. Wiedersee.

1589] Rittergut Metgethen Ostpr. hat aus seiner schwarzweißen holländischen Heerdbuchheerde wieder **hervorragende**

Stierkälber

abzugeben. **Preis:** eine Woche alt 50 Mk. und 1 Mk. Stallgeld, für jede weitere Woche 7 Mark Futtergeld.

Ein Paar Schwäne

hat zu verkaufen Dom. Dobrin bei Pr.-Friedland. [8740

Bekanntmachung.

8729] **Am Donnerstag, den 13. September 1900, Vormittags vom 10 Uhr** ab, sollen auf dem Kasernenhofe des Grenadier-Regiments zu Pferde in Bromberg ca. 29 ausrangirte königliche Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung verkaufe werden, wozu Käufer eingeladen werden.

Grenadier-Regiment zu Pferde Frhr. von Derfflinger (Neumärkisches Nr. 3).

Die XVI. Ausstellung und Zuchtvieh-Auktion

der Ostpreußischen Holländer Heerdbuch-Gesellschaft findet am **18. und 19. Oktober d. J.**

auf dem städtischen Viehhofe in Königsberg (Pr.) bei Rosenau vor dem Friedländer Thore statt.

Zur Auktion kommen ca. 150 Bullen und eine größere Anzahl weibl. Thiere.

Kataloge sind zu beziehen und alle Anfragen werden beantwortet durch den **Geschäftsführer Dr. Poeppel, Königsberg i Pr., lange Reihe 3, II.** [2996

8498] **Zwei 1½jährige holl.**

Bullen

auch zur Zucht gut geeignet, verkäuflich bei

Kieper, Gr.-Kommorsk.

4 fette Kühe
20 fette Schafe

verkäuflich in Kl.-Ellernitz.

Aus der Vollblut-Yorkshire-Heerde sind in Adl.-Dollstädt, Kreis Pr.-Holland, jeder Zeit

Zuchtferkel

und ältere Zuchtthiere, von importirten Eltern abstammend, abzugeben. [5778

Absatzferkel

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407



Kgl. Domaine Wandlacken.

Post. Bahnstation Ostpreußen.

Hampshiredown-Vollblut-Stammheerde
höchstprämiirt Berlin.
Hamburg. Königsberg.
Insterburg.

Rambouillet-Vollblut-Stammheerde.
dito höchstprämiirt.

Bockverkauf begonnen.
Totenhöfer.

8240] **10 tragende**

Mutterschweine und einen Eber

hat wegen Wirthschaftsänderung zum Verkauf

Dom. Bahrendorf p. Briesen Westpreußen.



Bock-Verkauf

von

Hampshiredown-Böcken

schwerste schwarzköpfige Fleischschafe, zu billigen, festen Preisen.

Dominium Buschkau,
Station Kahlbude, [7318
Praust-Carthauser Bahn.

150 Lämmer

ca. 6 Monat alt und ca 60 Pfd. schwer, darunter 120 Schwarzköpfe, zur Mast verkäuflich in Luisenwalde b. Rehhof. [9131



200 Lämmer

zur Mast, 6 hochtragende

Färsen

verkauft Dom. Barlin a. Ostb.

Bernhardiner

9 Wochen alt, schwarz, drei Stück, à 10 Mk., zu verk. Bielawowski, Förster in Kaczkowo b. Argenau, Pr. Posen. [8872

In gute Hände

verkaufe ich meinen 6 Monate alte, kurzh. [9083

Platten-Bernhardiner-Rüden

mit **Ia. Stammbaum.** Fester Preis 70 Mark.

E. Burtzel, Konitz Wpr.

Eine deutsche [9126

Dogge

(Hund), 2 Monate alt, steht billig zum Verkauf

Graudenz, Pohlmannstr. 25.

8964] Verkaufe

Hühnerhündin

2 Jahre alt, + Deutsch-Stichelhaar, mit guter Nase, flotter Suche, guter Apporteur zu Land und Wasser, vorzüglichen Appell, wegen Mangels an Jagdgelegenheit für 40 Mk.

Glienke, Kgl. Forstaufseher, Wehnershof bei Hammerstein.

2 junge Teckel

sind preiswerth abzugeben. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8500 durch den Geselligen erbeten.

Zur Hühnerjagd.

Verkaufe meine braune kh.

Hühnerhündin

für den billigen aber festen Preis von 75 Mark. Selbige steht im zweiten Felde, hat flotte Suche, steht fest vor und apportirt zu Wasser und Land. [8545

Marks Förster, Antonswalde p. Kröxen, Kreis Marienwerder.

2 b. 300 Kreuzungslämmer oder Rambouillets

sucht bei sofortiger Abnahme zu kaufen Smentau bei Czerwinsk. Preisforderung per Ctr.

Sämereien.

Saatweizen

Topp Square head Absaat v. Svalöf, Schweden, hat hier von allen Sorten Epp u. s. w. am besten den Winter überstanden, so daß noch ein Ertrag von 18¾ Ct. pr. Mrg. ergab. Preis à Ctr. ab hier od. Melno, so weit der Vorrath reicht, 10 Mk. in Käufers Säcken. Neue Säcke berechne mit 1 Mark. [8329

Wiechmann,
Dom. Rehden Westpr.

Thymotee, Raygras

sowie sämmtliche [8949

Klee- und Gras-Sämereien

Vicia villosa zc. empfiehlt

Max Scherf, Graudenz.

Wohnungen.

In einer Provinzial- u. Garnisonstadt in flotter Geschäftsgeg. wird ein **Laden** m. klein. anschl. Wohnung zur Konditorei gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 8930 d. d. Geselligen erbet.

9018] In m. Eckhause Oberthornerstr. 5/6 h. **2 große Läden** für jed. Gesch. pass., bill. z. verm. M. Nikleniewicz, Graudenz, Getreidemarkt 16.

Ein Laden

sofort billig zu vermiethen, zu erfragen bei [4542

W. Kopp, Chemische Wasch-Anstalt u. Färberei, Graudenz, Altestraße 7.

8575] **In meinem Neubau sind noch**

Wohnungen

von 4 bis 5 Zimmern, auf Wunsch auch 9 Zimmer mit Zubehör, Badeeinrichtung, Wasserleitung, Balkons und Garten, alles nach neuestem System eingerichtet, auf Wunsch werden Pferdeställe gebaut, zu vermiethen

Schwerinstraße 13
neben der Lindenstraße.

Zu erfragen Nr. 9 bei
Kawski.

Laden.

6625] Die von **L. Marcus** innegehabten **Geschäftsräume** (Berliner Waarenhaus), sind im Ganzen, aber auch getheilt, von sofort zu vermiethen.

Joh. Osinski, Graudenz, Marienwerderstr. 4.

Thorn.

Zwei Geschäftsläden

sind noch in unserem Neubau, **Breitestraße 26,** beste Geschäftslage Thorns, vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres bei **Louis Wollenberg, Thorn.**

Exin.

In bester Lage am Markt befindlicher [8533

Laden nebst Wohnung

per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Sehr empfehlenswerth für Putz- zc. Geschäft, da hierfür dringendes Bedürfniß hier vorhanden ist. Meldungen unter **O. 50 postlag. Exin** erbeten.

Für eine Dame

habe ein Zimmer zu vermiethen. Heb. J. Topolinski, Zoppot, Seestraße 36.

Inowrazlaw.

7736] In der Hauptverkehrsstraße Inowrazlaws, Friedrichstraße 6, sind die umfangreichen

Geschäftsräume

ihrer bevorzugten Lage wegen für jede Branche vorzüglich geeignet, infolge besond. Umstände per 1. Oktober od. sp. preiswerth zu vermiethen. Bauliche Veränderungen können auf Wunsch des Reflekt. vorgenommen werd. N. & E. Schaps, Inowrazlaw.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus**, **Bromberg**, Schleinitzerstr. Nr. 18.

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska**, Hebamme, **Bromberg**, Kujawierstraße 21.

Geldverkehr.

Auf ein Mühlengut mit Landwirthschaft, welches mit 55000 Mark verkauft, werd. z. 1. Stelle **25- bis 28000 Mk.** **od. z. 2. St. 10- bis 12000 Mk.** nach 16200 Mk. gesucht. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8811 durch d. Geselligen erb.

6000 Mark

zur Ablösung kleinerer Hypotheken unterhalb 2/3 der Feuertaxe von sofort auf ein Geschäftsgrundstück gesucht. Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8302 durch d. Gesellig. erb.

7158] Auf ein Grundstück in Lyck Ostpr., Hauptstr., mit neuem, zweistöckigem Hinterhause und neuen Wirthschafts-Gebäuden, durchweg renovirtem Vorderhause u. 1½ großen Obstgarten werden behufs Erbauseinandersetzung

12000 Mark

hinter 12000 Mk. Kirchenkassengeldern sofort gesucht. Taxe vor dem Neubau 45000 Mk. Jede Auskunft ertheilt gütigst Herr Rechtsanwalt u. Notar Siebert, Lyck.

20000 Mk.

zu leihen gesucht auf drei Jahre gegen Verpfändung einer Hypothek von 40000 Mark zur dritten Stelle auf ein Gut Westpr. Gefl. Meldungen werden brfl. mit d. Aufschrift Nr. 9079 durch den Geselligen erbeten.

20000 Mark

werden zur Ablösung hinter Landschaft auf Gut in Westpr. gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9007 durch den Geselligen erbeten.

Suche zu 1. Stelle auf ländl. Besitzung **65000 Mk.**, Werth 95000 Mk. Desgl. zur 2. Stelle auf ländl. Besitz. **9000 Mk.** und **12000 Mk.** [8993
Schneemann, Priv.-Sekr., Marienburg Westpr.

Eine größere Dampfziegelei der Provinz Posen sucht zur Erweiterung ihrer Anlagen einen

Compagnon

mit einer Einlage von 20- bis 30000 Mk. Bevorzugt wird ein tüchtiger Zieglermeister ev. auch intelligenter Landwirth od. Kaufmann. Meld. w. brieflich unter Nr. 9626 durch den Gesellg. erb.

Socius

mit 15- bis 20000 Mark zur Uebernahme eines nachweislich rentablen Manufakturwaaren-Geschäfts in Westpr. gesucht. Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8985 durch den Geselligen erbeten.

Darlehen-Suchende

erhalten sofort geeignete Angebote. **Otto Hoffmann, Berlin** S. 13, Kottbuser Damm 12.

Heirathen.

F. Beamte, Gutsbes., Kaufl. 2c. sucht Parthien Fr. Kobelubn, Königsberg Pr. V. Retourmark.

Einheirath.

Einem nachweisl. tücht. Kaufm. mos., a. guter Familie, Ende 20-er, streng religiös, mit Verm., wäre Gelegenheit geboten, i. e. gutgeh. Geschäft einzuheirath. Gefl. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9042 d. d. Gesell. erbet. Anonym unberücksicht. Diskretion zugef.

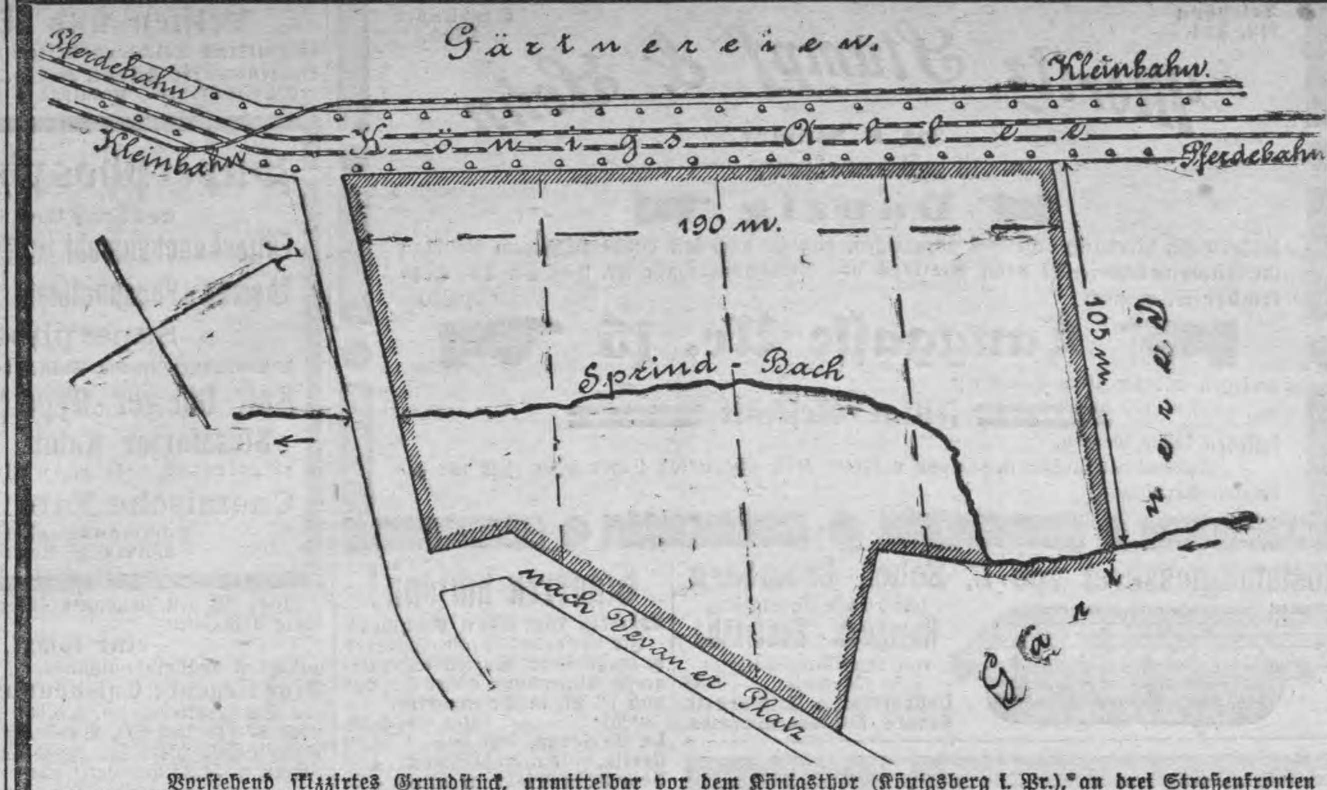
Heirath. Ein Meier, evangel., forsche Erschein., wünscht die Bekanntsch. einer jung. Dame evtl. jungen Wittwe mit Vermögen. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9096 d. d. Gesellig. erbeten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

8819] Eine gutgehende

Bäckerei

ist in einer Garnisonstadt Ostpr. Umstände halber zu verkaufen. C. Brandstädter, Bäckermstr., Braunsberg, Poststr.



Vorstehend skizzirtes Grundstück, unmittelbar vor dem Königsthor (Königsberg i. Pr.), an drei Straßenfronten gelegen, 19903 Quadratmeter groß, ganz oder in zweckentsprechend abgerundeten Theilstücken zu verkaufen. Vortheilhafteste Lage für größere Etablissements und Anlagen jeder Art, auch zur Auftheilung in Villengrundstücke wegen seiner günstigen Lage und herrlichen Umgebung vorzüglich geeignet. [8897
Nähere Auskunft ertheilt die **Grundstücksverwerthungs-Gesellschaft Ludwigshof.**
Meldungen bei **Max Tobias**, Königsberg i. Pr., Schloßplatz Nr. 2.

Günst. Offerte f. Bäcker. Mein **Gasthofgrundstück**, ohne Konk., i. Kirchdorf, beabs. v. sof. auch sp. preisw. zu verk. Betr. Grundst. dürfte nam. f. Bäck., d. ca. 8000 M. Kap. bes., sich vorz. eign., da i. hies. Dorf nicht a. d. Arb. all., auch a. d. Bes. u. a. d. Gastw. in d. nächstgel. Dörf. ebenf. d. Backw. abzusetz. leicht ist. Chauss. d. D. u. Meier. i. D., noch i. B. Meld. u. Nr. 7507 d. d. Ges. e.

Mein Haus

am Markt, mit 2 Läden, beabsichtige ich fortzugsh. unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen. J. Wagner, Dirschau.

Restaurant

in bester Lage Brombergs, an der Kaserne u. Bahnhof gelegen, von sofort od. p. 1. Oktobr. m. vollem Inv. zu übern. Pr. ca. 3300 Mk. B. Mertz, Bromberg, Kronerstr. 7.

Erbtheilungshalber verkaufe ich sof. meine in Kreis- u. Garnisonstadt gelegene

Gastwirthschaft

mit Tanzsaal. Preis 20000 Mk., Anz. 5000 Mk. Meld. brfl. unt. Nr. 8915 durch den Gesell. erb.

Eine 1 Kilometer von einer **großen Garnisonstadt** Westpr. gelegene, **gut eingeführte**

Gastwirthschaft

mit Tanzsaal, Kegelbahn, hübschem großen Garten, ca. 3 Morg. Land, ist todesfallshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9121 durch den Geselligen erbeten.

Gelegenheitskauf!

9032] In kleiner Stadt Westpreuß., deutsch, Bahnstation, ist ein im besten Gange befindlich. **Restaurant mit fein. Hotelwirthsch.** und 9 Morg. schönst. Acker krankheitsh. von sof. mit todt. u. leb. Inv. zu verk. Preis 24000 Mk., Anzahl. 6000 Mark. C. Sommer, Marienwerder.

Rentable Gastwirthschaft an verkehrsreicher Str. im Kr. Tuchel, sehr gute Wirthschaftsgebäude, ca. 200 Morg. Land u. 50 Mg. Wiesen u. Torfstich, mit vollst. lebend. u. todt. Inventar, anderw. Unternehm. halber für 36000 Mk. sofort zu verkaufen. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8677 durch den Gesellg. erb.

1 Bierverlagsgeschäft

einzig. in einer Provinzialstadt Westpr., ist zu verpachten eventl. zu verkaufen. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8678 durch den Geselligen erbeten.

Günstige Gelegenheit!

In einer Großstadt ist auf einer der belebtesten Straßen, sehr günstig gelegen, ein gangbares, längst eingeführtes, mit guter Kundschaft versehenes [8077

Kolonialwaaren-, Wein- u. Cigarren-Geschäft

Familienverhältnisse halber, resp. zwecks Auseinandersetzung von sofort zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Gefl. Offerten erbeten unter **M. B. 134** Posen postlagernd.

Ein in bester Lage d. Marktes gelegen., sehr gut geh. **Material-, Kolonial-, Delikateß- und Destillationsgesch.**, in einer Kreis- und Garnisonstadt Wpr., ist krankheitshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9035 durch den Geselligen erbeten.

8462] Anderer Unternehmungen halber verkaufe meine

Besitzung

in **Gr.-Lunau**, Kr. Culm. Die Besitzung ist ca. 212 Morg. groß, davon über die Hälfte die besten Kuhheuwiesen. Genossenschaftsmolkerei, Kirche u. Chaussee am Orte. Ernst Klatt, Besitzer.

Wichtig für Fleischer, Kaufleute, Restaurateure, Konditoren u. s. w.

Mein in Berlinchen an bester Lage gel. Gasthof I. Rang., mit 4 Gastzim., 2 Fremdenzim., 2 Wohng. v. je 4 Zim., 1 Lad. m. 3 Wohnzim., Schlachth., Eiskell., 6 Mrg. Weizenbod., 4 Mrg. Wies., ½ Mrg. Gart. 2c. will ich b. 6000 Mk. Anz. für 33000 Mk. verkaufen. [5976
Hugo Sprengel, Cüstrin II.

Günstiger Kauf.

6929] Wegen plötzl. schwerer Krankheit verkauf. sof. m. schöne **Besitzung** in Kuppen, hart an Chaussee, n. 5 Minuten von Saalfeld Ostpr.; 4 Huf. best. Weizenbod., rentable Mühle, sehr gute Gebäude, mit großer Ernte. b. m. Anzahlung billigst; ebenso meine gutgehende **Gastwirthschaft** verb. m. kaufm. Geschäft hierselbst, große, neue Gebäude, nachweislich sehr rentabel; auch an tücht. Kaufmann zu verpachten. Sonnenborn ist großes Kirchdorf, 1½ Meilen von Liebemühl und Mohrungen entfernt. Gefällige Anfragen erbittet
A. Gnifike, Gasthofbesitzer, Sonnenborn Ostpr.

Mein an der Ostbahn in einem Marktflecken und großen Kirchdorfe von üb. 3000 Einwohnern belegenes [8294

Grundstück

vollständig massiv und in gutem Zustande, mit Garten, verbunden mit einem seit ca. 30 Jahren in gutem Gange bestehenden Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft, sowie eine in vollem Betriebe dazu gehörige Gastwirthschaft und Bäckerei beabsichtige ich anderer Unternehmungen wegen günstig zu verkaufen.
Ernstliche Reflektanten wollen sich unter Chiffre **P. 514** an die Exped. der „Danziger Zeitung", Danzig wenden.

Habe verschiedene [8994
Besitzungen
provisionsfrei nachzuweisen.
Schneemann, Priv.-Sekr., Marienburg Westpr.

9113] Ein im Marienburger Werder gelegenes, ca. 90 preuß. Morgen großes, im besten Zustande befindliches

Grundstück

mit neuen Gebäuden, vorzügl. Inventar, ist Familienverhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Hermann Melzer, Marienburg Westpr.

Städt. Dampfmolkerei

Westpr., ca. 2000 Ltr. durchsch. gut. Stadtverkauf, ist für 45000 bei 25000 Mk. Anz. z. verk. Meld. u. Nr. 9041 d. d. Gesellig. erb.

9043] Ein neuerbautes **Eckgrundstück** in unmittelb. Nähe d. Bahnhofs einer größ. Stadt Westpreuß., z. Hotel vorzügl. geeignet, mit ein. Miethsertrage v. 4625 Mk., ist b. einer Anzahl. v. 20000 Mk. von sof. zu verkauf. Beleh. ist das Grundst. m. 39500 Mk. Bankeng. Näh. b. C. Sommer, Marienwerder.

Freiwilliger Verkauf.

Das Rudolf Oehlert'sche Grundstück Mühlhausen Nr. 35, mit allem beweglichen und unbeweglichen Zubehör und voller Ernte, soll in dem hierzu auf

Sonnabend, den 15. September cr.,

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle anberaumten Termine im Ganzen oder getheilt verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.
Zu diesem Grundstücke gehört ein Wohnhaus, am Markte gelegen, nebst Stall, zwei Scheunen und ca. 30 Hektar Land. Gebäude sind in gutem Zustande, das Land, guter Weizenboden, liegt sehr günstig in einem Plane.

Mühlhausen, Kreis Pr.-Holland,
den 1. September 1900.

Die Vormünder der minderjährigen Erben.
F. A. Tolksdorf. C. Baumgart. [5127

Ein kleines Gut

soll sofort Umstände halber preiswerth verkauft werden. Dasselbe ist etwas über 300 Morgen groß, alles kleefähig, incl. 30 Morgen Wiesen und unerschöpflichem Torfstich. Ernte noch voll vorhanden, todtes u. lebendes Inventar überkomplett, Gebäude neu. Es liegt direkt an der Chaussee, 1 Stunde von Station u. Stadt. Anzahlung 15000 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7242 durch den Geselligen erbeten.

Ein altes
Kolonial-, Delikateß-Waaren- und Destillationsgeschäft
in einer sehr lebhaften Stadt Westpreußens von 10000 Einwohnern, mit sehr bedeutender Zuckerfabrik u. guter Landumgeg., ist mit Grundstück bei einer Anzahlung von 40- bis 50000 Mk. zu verkaufen. Umsatz ca. 200000 Mk. nachweisbar. Anfragen sub **R. K. 568** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [9057

Geschäfts-Verkauf.
Mein in Heiligenthal Ostp. (Ermland) über 30 Jahre betr., rentables Material-, Kolonial-, Eisen- u. Eisenwaar.-Geschäft mit Gastwirthschaft, eigener Bäckerei, Postagentur 2c., will ich krankheitshalber verkaufen. Kaufpreis 65000 Mk. Anzahlung 20000 Mk. Umsatz 50000 Mk. ½ Hufe Land und 3 Morgen Wald dazu und voller Einschnitt. Gebäude massiv. Nur Selbstkäufer wollen sich sof. persönl. melden resp. das Geschäft ansehen. F. Schumacher.

8939] Beabsichtige mein am Markt beleg. **Geschäftsgrundstück**, worin viele Jahre Material-, Schank- u. Restaur.-Gesch. fortgef. w., z. jed. Zeit u. günst. Bed. z. verk. Röhr, Neidenburg.

Ein Rittergut

in Mecklbg., 2200 groß, hübscher Wohnsitz, prachtvolles Wohnhaus, Inventar u. Gebäude gut, gute Jagd, ist zu verkaufen. Der Preis des Gutes wird reichlich durch den Ertrag mit 4% verzinst. Erforderliches Vermögen 200000 Mark. Offerten **sub V. E. 435 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** [8435

Sichere Existenz.

Mein seit 1866 bestehendes Uhrengeschäft bin ich Willens, f. den Preis von 1800 Mk. zu verkaufen. Große Landkundschaft, viel Reparaturen. Die Stadt hat 8000 Einwohner, Gymnasium, Eisenbahn. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7869 durch den Geselligen erbeten.

E. gutgehd. Maschinenstrickerei

allge. a. Ort., ist verändgh. preisw. z. verkaufen evtl. verpachten. Meldung. **bitte u. M. 100** postl. Dt.-Eylau. [9030

Bin Willens, mein [8675

Grundstück

mit Bäckerei u. Fleischerei zum 1. Okt. 1900 zu verk., evtl. z. verp. H. Bilecki, Fleischermeister, Weißenhöhe an der Ostbahn.

Wegen Todesfalles
von sofort ein 200 Morg. groß.

Niederungsgrundstück

m. voll. Ernte und Inventar u. guten Gebäuden bei 20000 Mark Anzahl. zu verkaufen. C. Sommer, Marienwerder.

Krankheitshalb. möchte ich meine

Besitzung

dicht an d. Chaussee u. 2 km von der neu erbaut. Bahnlinie Pillkallen-Schirwindt gelegen, mit neuem herrschaftl. Wohnhaus, vollem Park, gut. Wirthschaftsgebäuden sow. lebend. u. größtentheils neuem todt. Inventarium, mit vollständiger, guter Ernte, von sogl. zu verkaufen. Dieselbe hat eine Größe von 304 Morg. durchw. gut. Bod., darunt. ca. 36 Mrg. ausgezeichn. Wies. u. 25 Mrg. Torfbruch, d. hauptsächl. jetzt bei d. theur. Kohlenpreis. eine gute Einnahme liefert. H. Krüger, Bieragen p. Wöszupöhlen.

Gut

443 Mrg. incl. 50 Mrg. gut. Rieselwies., ist and. Unternehmung. halb. für den billigen Preis von 82000 Mk., Anzahl. ca. 25000 Mk., mit voller Ernte u. komplettem, gutem Inventar, baldigst zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen sich unter **J. L. 15 poste restante** Posen melden. [7188

8426] **Mein Haus** m. sch. Gart. i. Sandhof, d. Bahnh. Marienburg gegenüb., b. W. z. verk. Steffen, Sandhof bei Marienburg.

Pr.-Stargard.

Ein Geschäftsgrundstück

mit 2 großen Läden an bester Lage des Marktes ist umständehalb. preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8439 d. d. Gesellg. erb.

Das in Marienwerder den Erben der verstorbenen Sanitätsräthin Heidenhain gehörige

massive Wohnhaus

mit **Hof und Garten**, steht zum Verkauf. [8436

8696] **Gutes Gasthaus**, einziges in einem groß. Dorfe, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. M. Rudnicki, Bromberg, Schleinitzstr. 3.

Vorzügl. Brodstelle!

Mein in Bütow gelegenes Grundstück, auf welchem seit **26 Jahren** eine gut gehende

Fleischerei u. Wurstmacherei

betrieb. wird, m. dazu gehörigem **Garten, Scheune, Eiskeller, Speicher, 10 Morg. Land, 6 Morg. Wiesen, ist krankheitshalber** sofort zu **verkaufen** oder zu verpachten. Off. s. a. d. Exp. d. „Anzeiger" in Bütow sub **M. 235** zu richten. [9025

8508] Das in meinem in bester Lage am Markte hierselbst neu erbauten Hause seit ca. 60 Jahr. und von mir selbst seit 25 Jahren mit gutem Erfolg betriebene

Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfekt.-Geschäft

will ich krankheitsh. unter sehr günstigen Beding., mit auch ohne Waarenlager, sofort verkaufen. Nur Selbstkäuf. wollen sich meld. Groß. Militärschießplatz am Orte. Jacob Ehrenwerth, Hammerstein Westpr.

7577] Beabsichtige mein

Mühlengrundstück

(Bock nach neuest. System), mit ca. 40 Mrg. Land u. Wiese, gut. Mahlgegend, gelegen zwisch. Stadt u. Bahnhof, im Ganzen od. auch getheilt, sofort od. auch später aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. H. Gorondzielski, Flatow Westpreußen.

Wassermühle

in großer Garnison, massiv, mit 2 Gängen, Kundenmüllerei, Bäckereieinrichtung, mit zweistöckigem Wohnhaus u. Garten, für 25000 Mark verkäufl. Anfragen erbeten an D. Dorner, postlag. Thorn. [9097

Verkaufe zum Betriebe oder Abbruch meine

Mühle

bestehend aus 25pferdiger Wolff'scher Lokomobile, 2 Vollgattern und Kreissäge, im Ganzen oder getheilt. Die Maschinen sind in tadellosem Zustande. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8469 durch d. Geselligen erb.

Ich beabsichtige meine

Sägemühle

in Ostpreußen zu verkaufen evtl. zu verpachten, die 40 Jahre mit gutem Erfolg in meinem Besitz gearbeit. hat. Reflektant könnte sich ein Jahr hier beschäftigen, das Werk ansehen, die Holzeinkäufe machen und so die Rentabilität sich selbst berechnen. Bekanntlich ist die ostpreußische Kiefer eine der besten, die wir haben. Erforderliches Kapital 50- bis 60000 Mark.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8338 durch den Geselligen erbeten.

Ein Holländer
mit Selbstvordrehung, sehr stark geb., gut erhalt., weg. Aufgabe d. Geschäfts u. Verk. d. Landwirthsch. sehr bill. z. Abbruch zu verkauf. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7440 d. d. Geselligen erbet.

8697] Suche **Landgrundstücke** jeder Größe für Käufer mit genügender Anzahlung per sofort zu kaufen.
M. Rudnicki, Bromberg, Schleinitzstr. 3.

Suche ein Gut od. Besitzung

von ca. 600 bis 800 Morg. gut. Mittelboden, mit ca. 100 Morg. oder mehr Wiesen u. gut. Gebd., in Westpr., Ostpr, oder Posen. Anz. ca. 40000 Mark. Agenten verbeten.
Richard Suhr, [8135
Grünfelde p. Schroop Wpr.

Pachtungen.

8246] — Ein —

Gärtnereigrundstück

ca. 4 Morgen, auch zur Restauration geeignet, zu verpachten oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub. **L. M. 100** Thorn.

Eine gangbare

Fleischerei

ist in einer großen Stadt wegen dauernde Krankheit sofort oder später zu verpachten, mit auch ohne Utensilien. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8935 durch den Geselligen erbeten.

Mein Mehl- u. Material- auch Getreidew.-Geschäft

Vorort Bromberg, gute Lage u. Kundschaft, ist v. 1. Okt. zu verpachten. Offert. unter **S. T. 400** hauptpostlag. Bromberg erbet.

Junge Dame

sucht eine Filiale, gleich welcher Branche, zu übernehm. Kaution kann bis 1000 Mk. gestellt werd. Off. u. C. V. Danzig postl. erb.

Nur noch bis 1. Oktober

Ausstellung

Ganswindt

in Schöneberg b. Berlin, Bahnhof Ebersstr., Besichtigung der Erfindungen mit Vortrag: Anfang zwischen 10 u. 11, zwischen 3 u. 4, 4 u. 5 und 5 u. 6 Uhr, je 1 Std. Verkauf der „Ganswindt-Räder mit Drahtachsen“. Vorzeigen der Drahtachse, auf welcher Herr Postinspektor Wahle von Berlin nach Paris zur Weltausstellung gefahren ist. Vorführung des Tretmotoreinrades mit Drahtachsen. Sechsschariger Tretmotorpflug mit Drahtachse, von nur einem Mann getreten. Werkstatt mit Tretmotorbetrieb und Drahtachsenlagern: 8 Maschinen von nur einem Mann getreten mit Wettbohren. Fahrten auf Tretmotorwagen und auf Tretmotorboot. Antikenterboot. Vergleichende Kritik der allein anerkannten Ganswindt'schen mit den andern neuesten Luftschiffen. Gutachten vom Chef des Generalstabes der Armee Excellenz Graf Schlieffen. Der Krieg mit China in Ganswindt'schen Luftschiffen? oder grausamstes Abschlachten unserer Söhne, Ehemänner und Väter in China? Erläuterungen des Weltenfahrzeuges. Besichtigung der Flugmaschine, zu deren Vollendung soeben von einer vornehmen Persönlichkeit die Mittel vorgestreckt worden sind. Täglich von 3 Uhr an Solo-Konzert (mit Begleitung) von einem der größten Geiger der Gegenwart. Fachmännische Besucher der Pariser Weltausstellung erklärten die „Ausstellung Ganswindt“ für interessanter. Das Buch über die Ganswindt'schen Erfindungen „Das jüngste Gericht“, dessen Widmung Se. Majestät der Kaiser von Rußland nach Prüfung angenommen hat, ist in der II. Auflage vergriffen. Die III. Auflage erscheint nächsten Monat. Preis 1 Mark.

Zur Aufklärung.

Zu den größten Gegnern des Erfinders Ganswindt gehörten namentlich auch seine wohlhabenden Eltern und zahlreichen Geschwister, welche ihm aus Vorurtheil sogar zwei Mal die schon errungenen Mittel wieder entrissen und ihn dann vollständig verstießen, weil er aus moralischen Bedenken seine juristische Carriere nicht fortsetzen wollte, so daß er mit seiner Familie in einer Mansarde Berlins auf einem Bunde Stroh seinen Hausstand begründen mußte, obgleich er zu Gunsten seiner Geschwister wegen der empfangenen Studiengelder freiwillig auf sein Vermögen verzichtet hatte. Nachdem nun aber Hermann Ganswindt ca. 1500 fremde Personen von dem Werthe seiner Erfindungen so überzeugt hatte, daß ihm dieselben zur Begründung seines Unternehmens fast eine halbe Million Mark zur Verfügung stellten, drohte ihm abermals einer seiner Brüder, ein Millionär, damit, seinen „ganzen Kram mit Beschlag zu belegen“ wenn er ihm nicht sofort die ihm vor 21 Jahren geliehenen Studiengelder zurückzahle, und strengte auch alsbald den Prozeß an. Der Erfinder beantragte und erhielt nun aber das Armenrecht, weil jene Privatforderung mit seinem viel später durch fremdes Kapital gegründeten Unternehmen nichts zu thun hatte. Nach Vernehmung aller Zeugen hat der Erfinder laut landgerichtlichen Erkenntnisses vom vorigen Monat diesen Prozeß auch gewonnen, weil die betr. Forderung bei der Erbregulirung bereits verrechnet war. Da von der unlauteren Konkurrenz diese Ertheilung des Armenrechtes an den Erfinder zur Schädigung seines Kredits ausgebeutet wird, so möge Vorstehendes zur Aufklärung dienen. Bank-Konto: Deutsche Bank, deponirt mehr als 20000 Mark.

Importeur

pa. russ. Mineralöle, spec. Gew. 906/908, 908/910, wünscht mit größeren Abnehmern in direkte Verbindung zu treten.

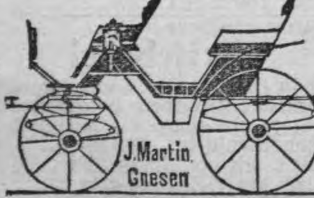
Günstigste Offerte.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7609 durch den Geselligen erbeten.

Gegründet 1868.

I. Martin, Wagenfabrik

Gnesen in Posen.



Lager und Anfertigung von

Reise-, Jagd-, Geschäfts- und Luxuswagen.

Spezialität: Federwagen mit Korbgeflecht.

Bestellungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.

Ill. Preis-Katalog frei.

Wagen-Reparaturen und Lackirungen werden sauber ausgeführt.

Telephon Nr. 334. Gegründet 1804.

Moritz Stumpf & Sohn

Inh. E. Stumpf,
Juwelier,
Danzig

beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie nach fast hundertjährigem Bestehen ihr Juwelier-Geschäft nebst Ateliers von Goldschmiedegasse Nr. 3–4 am 12. September a. c. nach [8920

Langgasse Nr. 15

verlegen und im alten Hause ein

Filial-Geschäft

bestehen lassen werden.

Auswahlsendungen stehen von unserem reich assortirten Lager jeder Zeit zur geneigten Verfügung.

Roststabgiesserei von L. Zobel, Bromberg,
liefert als Specialität
Hartguss-Roststäbe
von feuerbeständigem Material. [9088
Unübertroff. a. Haltbarkeit.
Grosse Kohlenersparniss.

Maschinenfabrik A. Ventzki

Akt.-Ges.

GRAUDENZ

empfiehlt als Spezialität

Tiefkulturpflüge, „Sieger von Rothehaus“

D. R.-Patent.

Siegte beim Konkurrenz-Pflügen am 16. u. 17. September 1898 auf d. Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. üb. etwa 30 Pflüge d. ersten in- und ausländischen Fabriken.

Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels ebensowie bei unserm Normalpfluge Correct.

Normalpflüge „Correct“

D. R.-Patent.

Neuer Normalpflug mit Differential- und Präzisionsstellung, ein-u. zweischaarig zu verwenden, sowie auch als kombinirter Tiefkultur- und Untergrundpflug. [6484

Alle anderen Ackergeräthe

in nur bester Ausführung.

ORI

Das Beste tötet sicher!

Um sich vor Mißerfolgen zu schützen, ist **sicherste Hilfe** gegen alle Peiniger der Insektenwelt, ohne jede Ausnahme, wie Flöhe, Fliegen, Motten, Läuse, Wanzen, Kakerlaken, Schwaben, Milben, Ameisen, Blattläuse ꝛc. ꝛc., die sich einer kolossalen Verbreitung, außerordentlichen Beliebtheit und ungewöhnlichen Vertrauens erfreuende Spezialität **Ori**. Das Vorzüglichste und Vernünftigste gegen sämmtliche Insekten. Vernichtet radikal selbst die Brut, ist dagegen Menschen und Hausthieren garantirt unschädlich. **Für wenig Geld** zuverlässiger, staunenswerther Erfolg. Einmal gekauft, immer wieder verlangt. Nur echt und wirksam in den verschlossenen Originalkartons mit Flasche à 50 Pfg., 60 Pfg. und Mk. 1.—, niemals ausgewogen. Ueberall erhältlich. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Insertion in den gelesensten Lokalblättern. Wegen weiterer Niederlagen wende man sich an die **Fabrik Wilh. Anhalt, Ostseebad Kolberg.**

Ori zu haben in **Graudenz** bei **Fritz Kyser.**

Ori bei **Georg Birnbaum**, Schwanen-Apotheke, Graudenz, Markt 20.

Laternen:

Hof- und Garten-Laternen,
Stall-Laternen, Wagen-Laternen,
für Arbeits- und Kutschwagen, empfiehlt in großer Auswahl

Rudolph Mischke

Inhaber Otto Dubke,
Danzig, Langgasse Nr. 5. [8372

Cigarren umsonst!

Wichtig für jeden Raucher!

Ich versende 5 Probe-Cigarren v. nachstehend. Sorten kostenfrei gegen Einsendung dieser Anzeige und 10 Pf. in Briefmarken.

2205]	100 Stück M.
La Mexicana, sehr fein. .	4,00
Carita, mild u. wohlschmeck.	4,20
Neerlands Driekleur, arom.	4,75
Guck Guck, blumig . . .	5,00
Eos, Qualitätscigarre . .	6,00

Bei 500 Stück versende franko durch ganz Deutschland gegen Nachnahme.

Cigaretten aus türkischen, russischen u. griechischen Tabaken in jeder Preislage.

Albert Kersten
Cigarrenfabrik,
Geldern a. d. holl. Grenze. 518.

Ia. getrocknete

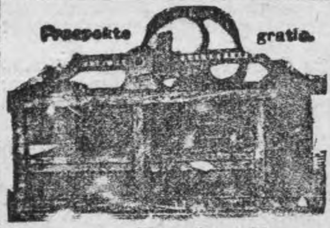
Biertreber

empfiehlt zur prompten und späteren Lieferung [7585
Max Scherf, Graudenz.



Gratis und franco erhält Jeder meinen **Prachtkatalg.** mit ca. 2000 Abbild. v. Mess., Scheeren, Waff. Fernrohren, Gold- u. Lederwaaren ꝛc. Empf. unübertroffen **Silberstahl-Rasirmesser** mit Etui zu M. 2,00, desgl. **Diamantstahl** M. 3,00. Prima **Stahl-Haushaltungsscheere,** 6 Zoll, M. 0,65 gegen Nachnahme oder vorherige Cassa. [2643

Fritz Hammesfahr,
Foche-Solingen,
Stahlwaaren-Fabrik.



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Helbing's

rühmlichst bekannte
hochprima
Anstellhefe
garantirt stärkefrei,
ohne jede fremde Beimischung,
höchste Erträge ermöglichend
offerirt [8032
Dampfkornbrennerei u. Presshefefabriken A.-G.
(vorm. Heinr. Helbing)
Wandsbek-Hamburg.

Salzspeck und Rauchspeck

offerirt billigst [422
J. H. Moses, Briesen Westpr.

Rohrgewebe

einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.
Abtheilung für mech. Rohrweberei. [1208

Thüren, Fenster, Ladeneinrichtungen, Leisten und Drechslerwaaren [5851

sämmtliche Tischlerarbeiten für Bauten liefern komplett Holzindustrie **Lietz & Co., Zoppot** Westpr., Dampftischlerei u. Leistenfabrik. Kataloge u. Kostenanschläge gratis u. franko.

Superphosphate aller Art

gedämpftes Knochenmehl,

Futterknochenmehl (phosphorsauren Kalk), zur Beifütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,

Thomas-Phosphatmehl mit feinster Mahlung höchster Citratlöslichkeit,

Superphosphat-Gyps

z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks,

Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee, Erbsen pp.,

Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter

offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie

Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn,
Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [2443

9104] Wegen Neubaues einer Dampfmühle wird zum Abbruch billig abgegeben

eine kompl. Windmühle

mit allen Müllereimaschinen.

Eine liegende Compoundmaschine mit Kondensation

von Swiderski-Leipzig, 205/300 mm Cyl.-Durchm., 450 mm Hub, circa 20 bis 30 effekt. Pferdestärken leistend. Ein dazu gehöriger Dampfkessel, 2,832 lg., 1,400 Durchm., mit 32 schmiedeeis. Siederohren u. 31,20 qm Heizfläche

Eine neue Hochdruck-Dampfmaschine

von **Paucksch-Landsberg,** erst **einige Monate im Betrieb,** Bajonett-Balkensystem mit Kondensation, neuester liegender Konstruktion, 425 Cyl. Durchm., 600 mm Hub 70 effekt. Pferdestärken leistend, mit abgedrehtem Schwungrad von 3000 Durchm., 450 br., für Riemenantrieb mit automatisch wirkendem Dampfschmierapparat.

Die Maschinen können jeder Zeit besichtigt werden.

Nähere Auskunft ertheilt **Hartmann Appel,** Ingenieur, **Bromberg,** Viktoriastr. 16, Vertreter der Firma G. Luther, Akt.-Ges., Braunschweig, für Ostpreußen, Westpreußen u. Posen.

Für das [8020

Herbstschleppgeschäft

ist ein neuerbauter **2** Fuss tiefgehender, vorzügl. schleppend.

Seitenraddampfer

Compound-Maschine von **500** Pferdestärken zu vermiethen, eventl zu verkaufen. Offerten für Charter von jetzt bis Ende Schifffahrt für den Dampfer exkl. Mannschaft, Kohlen und Betriebsmaterial, welche Pächt. zu stellen hat, unter Chiffre **M. 1003** an die Annoncen-Expedition **Krosch, Danzig,** erbet.

R. W. Fuchs, Allenstein

Kunst- und Handelsgärtnerei

für Platz und Versand

empfiehlt seine reichen Bestände an **Obst-Zierbäumen, Ziersträuchern ꝛc.** Preisverzeichnisse hierüber gern zu Diensten. **Brautbouquets, Trauer- u. andere Kränze** in jeder Preislage, unter Garantie bester Ankunft. **Im Stiche lassen unmöglich.**

Mein reich sortirtes Lager in **Blumen- u. Gemüse-Samen** in Ia Qualitäten bringe ich in empfehlende Erinnerung. [8557

Die richtige Zeit ist da

für Anwendung unseres [8974

Raupenleims

bestes und sicherstes Mittel geg. Raupenplage.

5 Ko. p. Post Mk. 6,00,
20 Ko. p. Bahn Mk. 18,00

franko jeder Post- bezw. Eisenbahnstation gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik,
Eduard Dehn. Dt.-Eylau Westpreußen.

8030] **Hyacinthenzwiebeln,** kerngesund, herrl. Farben, 1 St. 15 b. 20 Pf., 10 St. 1,40 b. 1,90 M. 100 St. 13 b. 17½ M. **Hyacinthen mit Namen,** 1 Dtzd. 3,75 b. 5½ M. **Romaine blanche,** allerfrüh., bereits im Nov. blüh. Hyacinthe, weiß oder blau, 1 St. 15 Pf., 10 St. 1,20 M., 100 St. 10 M. **Tulpen,** 1 St. 5 Pf., 10 St. 40 b. 45 Pf., 100 St. 3½ b. 4,— Mk. **Crocus,** 10 St. 15 Pf., 100 St. 1,10 M. **Narcissen,** 1 St. 5 b. 10 Pf., 10 St. 30 b. 90 Pf., 100 St. 2 b. 8 M.

130 St. versch. Blumenzwiebeln für 4,75 Mk.

Hyacinthengläser, elegant u. sauber gearb., schönste, zarteste Farb. i. viel. Art., 1 St. 20 b. 50 Pf., 1 Dtzd. 2,20 b. 5,70 M. Ferner alle Sorten **Tulpen, Crocus, Kaiser-Narcissen, Tazetten, Kaiserkronen, Schneeglöckch., Muskathyacinthen, Glücksklee, Lilien und viele and. interess. Blumenzwiebeln, auch solche, welche ohne Wass. u. Erde blüh.** Illustr. Katalg m. ausführl. erprobten Kulturanweis. (Nichtblüh. ist ausgeschl. u. Beschr. grat. u. franko.

Gustav Scherwitz,
Saatgeschäft,
Königsberg i. Pr., Bahnhofstr. 5.

In Faulen bei Rosenberg Westpreußen ist das [9004

Obst

von **100 bis 120 Apfel- und Birnbäumen,** feinste Sorte, im Ganzen zu verkaufen.

Frau von Auerswald.



Fernsprecher 518.

Speise- u. Fabrik-Kartoffeln

offerirt franko jeder Bahnstation

Otto Hansel, Bromberg.

Tel.-Adr. Hansel, Bromberg.

Eine Dreyorgel zu verkaufen in der Orgelbau-Anstalt Terletzki, Elbing, Lange Hinterstraße 35.

Wacholderbeeren

offerirt billigst [8904
H. Hirschfeld,
Johannisburg Ostpr.

Die Ferkel

saufen keine Jauche mehr und werden nicht steif!

wenn

Knochenpraecipitat

von J. Palasch, Ottensen (ca. 40% magenlöslicher Phosphor) dem Futter beigegeben wird.

Zu beziehen bei:
Aurel Wanner, Marienwerder,
Geschw. Funk, Stuhm,
F. Ermisch, Graudenz,
Siegner Nachf., Marienburg,
C. Eisenack, Dirschau. [5219

Orchestrion

gut spielend u. erhalt., 52 Clavis, Pauke mit Becken, Trommel und Triangel, 7 Walzen mit Konzert- und Tanzstück., neu 3000 Mk. soll heute für die Hälfte des Preises verkauft werden. Off. an

Robert Kosanke,
Pollnow (Pom.) [8309

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 213.

Graudenz, Mittwoch] [12. September 1900.

Vom Allgemeinen Genossenschaftstage der Deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften.

Bei Beginn des letzten Verhandlungstages am Sonnabend wurden **Wahlen** vorgenommen; wiedergewählt wurden die drei ausscheidenden Mitglieder des Engeren Ausschusses: Justizrath Wolski-Allenstein, Dr. Alberti-Wiesbaden und Finckh-Karlsruhe; ferner die aus dem Vorstande der Hilfskasse ausscheidenden drei Mitglieder: Proebst-München, Diehls-Kassel und Schippel-Meiningen. Als Ort zur Abhaltung des nächstjährigen Genossenschaftstages wurde **Baden-Baden** gewählt.

Auf Antrag des Vorsitzenden wurde beschlossen, die von einer Anzahl Konsumvereine gebildete Großeinkaufsgenossenschaft in Hamburg, G. m. b. H., in den Allgemeinen Verband aufzunehmen.

Die Besprechung der heutigen **Lage der Handwerksgenossenschaften** leitete der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins zu Kassel, Ruetz, mit einem Vortrage ein, in welchem er die Förderung der technischen und kaufmännischen Vorbildung und die Einrichtung von Verkaufsgenossenschaften und Rohstoff-, Handwerkszeug- und Maschinen-Einkaufs-Genossenschaften empfahl, die dem Handwerk von großem Nutzen sein würden; zugleich empfahl er den folgenden **Antrag** des Engeren Ausschusses:

„Da die Organisation des Handwerks sich im Wesentlichen vollzogen hat und die Handwerkskammern, sowie deren Unterorgane (Innungen, Gewerbevereine), denen die Befugnisse verliehen wurden, gemeinschaftliche Geschäftsbetriebe einzurichten oder doch derartige Einrichtungen zu unterstützen, in Thätigkeit getreten sind, so hält es der Allgemeine Genossenschaftstag für seine Pflicht, wiederholt auf die hohe Bedeutung des Genossenschaftswesens für die Erhaltung, Förderung und Kräftigung des Handwerks hinzuweisen, und empfiehlt den Vorstandsmitgliedern der Unterverbände und der einzelnen Genossenschaften unseres Verbandes, die Vorstände der Handwerkskammern und der verschiedenen gewerblichen Verbände (Innungen und Gewerbevereine) auf die Aufgaben, den Zweck und die Ziele der Handwerkergenossenschaften hinzuweisen, ihnen bei Bildung von Genossenschaften mit Rath und That beizustehen und sie in jeder Weise, auch in geschäftlicher Beziehung, thatkräftig zu unterstützen."

Der Vorsitzende betonte auch den Mangel an der nöthigen technischen und kaufmännischen Vorbildung des Handwerkerstandes zur Leitung von Verkaufs- und Einkaufsgenossenschaften und begrüßte das Bestreben der Regierung, durch die Einrichtung von Fachschulen und Meisterkursen Wandel zu schaffen und das Handwerk zu fördern. Die Einrichtung von Meisterkursen, wie sie jetzt geplant, nütze aber nichts, wenn nur an ein oder zwei Stellen eingerichtet, sondern es müßten hierzu mehr Mittel aufgewendet und in allen Provinzen Meisterkurse eingerichtet werden. Redner machte seine Bedenken geltend gegen die staatliche Einrichtung und Unterstützung von Rohstoff-Einkaufsgenossenschaften; viel wichtiger und vortheilhafter für den Handwerkerstand würde es sein, wenn die Kreditgenossenschaften diese Bestrebungen mit Mitteln unterstützten, dadurch werde der Handwerker mehr Freiheit erlangen und zur größeren Selbständigkeit streben. Der Antrag wurde dann einstimmig angenommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung kam die Stellung der Kleinhändler zu den Konsum-Vereinen zur Sprache. Es wurde betont, daß größere Anforderungen an die kaufmännische Vorbildung und Intelligenz des Kleinhändlers gestellt werden möchten. Der Gesammtausschuß empfiehlt auch die Bildung von Einkaufsgenossenschaften für Kleinhändler. Darauf wurde der 41. Verbandstag durch den Vorsitzenden, Verbandsdirektor Klinkert-Breslau, geschlossen.

Der Haupt-Gautag des Gaues 29 des deutschen Radfahrer-Bundes

fand am Sonntag in Marienwerder in Verbindung mit dem zwölften Stiftungsfeste des dortigen Radfahrer-Vereins statt. Der Gautag wurde durch ein 100-Kilometer-Rennen auf der Chausseestrecke Marienwerder-Graudenz-Lessen-Freystadt-Marienwerder eingeleitet. An dem Rennen betheiligten sich vier Vereine mit zusammen 25 Radlern. Als Sieger ging hervor der Radfahrer-Klub Elbing 1886, von welchem fünf Mitglieder fuhren; drei von ihnen gingen gleichzeitig mit nur 3 Std. 30 Min. 30 Sek. durchs Ziel, während die Durchschnittszeit 3 Std. 35 Min. betrug. Die drei Sieger, und zwar die Herren Borchert, Müller und Schwerzel, erhielten unter den ersten Preisen für den Verein noch je eine Medaille bezw. ein Diplom. Den zweiten Preis errang der Radfahrer-Verein Graudenz von 1885 mit einer Durchschnittszeit von 3 Std. 42 Min. 4 Sek. und den dritten Preis der Radfahrer-Verein Marienwerder mit 4 Std. 4 Min. 4 Sek. Als vierter und letzter Verein ging der Graudenzer Touren-Klub mit 4 Std. 22 Min. 48 Sek. durch's Ziel.

Um 12 Uhr begann im Schützenhause unter dem Vorsitz des Herrn Krause-Danzig der Hauptgautag. Vertreten waren die Vereine: Radfahrer-Verein Graudenz, Radfahrer-Klub Elbing, Männer-Bicyclette-Verein Danzig, Radfahrer-Verein Dirschau, Touren-Klub Elbing, R.-V. Marienwerder, R.-V. Pr.-Stargard, R.-V. Mewe, Touren-Klub Graudenz, R.-V. Schwetz und R.-Klub Neuenburg, außerdem ein Vertreter der Einzelfahrer. Dem Gau gehören gegenwärtig 28 Vereine mit 519 Mitgliedern und 126 Einzelfahrern an, gegen 31 bezw. 590 bezw. 109 im Vorjahre. Herr Vollmeister-Elbing bat, in Zukunft den Jahresbericht zu vervielfältigen und den Vereinen mindestens acht Tage vor dem Gautage zuzustellen. Der Vorstand stellte die Erfüllung dieses Wunsches in Aussicht. Nachdem Herr Schäfer-Graudenz den Bericht der Bundesdelegirten über das Bundesfest in Magdeburg erstattet hatte, wurde beschlossen, den Gaubeitrag auf der alten Höhe zu belassen. Dem angeregten Gausaalfest im Winter 1901, an welchem die Theilnahme auch der kleinen Vereine erwartet wird, wurde zugestimmt. Das lediglich der Hebung des sportlichen Sinnes, besonders im Saalfahren, dienende Fest wird, da neben Danzig und Elbing andere Städte des Gaues mangels eines geeigneten Lokals wohl nicht in Frage kommen können, in Danzig von den dortigen Vereinen am Sonnabend, den 2. März, im Schützenhause veranstaltet werden. Zu demselben ist ein kostbarer Bundespreis in Aussicht gestellt. Um Abwechselung bei den Vorführungen zu erzielen, wurde gebeten, der Pflege des Polospiels rege Aufmerksamkeit zuzuwenden. Der erste Gautag 1901 soll in Dirschau am ersten Sonntag im Mai stattfinden. Der nächstjährige, in Einnahme und Ausgabe mit 2140 Mk. abschließende Etatsentwurf wurde mit der Maßgabe angenommen, daß bei Gau-Veranstaltungen den startenden Vereinen die Einsätze zurückerstattet werden. Zum Gauvorsitzenden wurde Herr Krause-Danzig und zu seinem Stellvertreter Herr Wollmeister-Elbing wiedergewählt. An Stelle des Schriftführers Herrn Frömert-Danzig, der sein Amt niedergelegt hat, wurde Herr Kaufmann Bracklow-Danzig neu-, zum Schatzmeister Herr Völkner-Danzig und zum ersten Gaufahrwart Herr Bönig wieder-, ferner zum zweiten Gaufahrwart an Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herrn Sinhuber-Graudenz Herr Schäfer-Graudenz neugewählt. Die Erhebung von Brückengeld von den Radfahrern war die Veranlassung zu einer schriftlichen Beschwerde, deren Abstellung der Gau jedoch nicht entsprechen konnte. Erheiternd wirkte hierbei die Mittheilung eines Radlers, wonach sein Rad seitens der Brückenwärter als Handgepäck, als Schubkarren und als Wagen betrachtet worden ist. Zur Hebung des sportlichen Lebens in den kleinen Vereinen wurde die Veranstaltung von Besuchsfahrten größerer Vereine dringend empfohlen. Endlich wurde beschlossen, dem Radfahrer-Verein Graudenz ein Erinnerungsblatt zu stiften für seine mit Erfolg gekrönte Theilnahme an dem Korso- und Reigenfahren auf dem diesjährigen Bundesfeste; es war das erste Mal, daß ein Verein des Gaues 29 ein solches Wagniß unternommen hat.

Nach der gemeinsamen Mittagstafel bewegte sich ein Korso durch die von Menschen dichtbesetzten und im Flaggen- und Guirlandenschmuck prangenden Hauptstraßen der Stadt nach dem Schützenhause. Hier fand Abends ein Saalfahren statt. Bei dem Preis-Reigenfahren errang der Radfahrer-Verein Graudenz mit 13,6 Punkten den ersten Preis. Den zweiten Preis erhielt der Graudenzer Touren-Klub mit 8,2 Punkten. Der R.-V. Pr.-Stargard, welcher 6,8 Punkte erzielte, wird einen Anerkennungspreis vom R.-V. Marienwerder erhalten. Zum Kunstfahren hatte sich von den angekündigten vier Herren nur Herr Arend vom Graudenzer Touren-Klub eingefunden. Einigen Ersatz für die fehlenden Herren bot Herr Wichert-Dirschau, welcher mit Herrn Arend abwechselnd im Solo- und zuletzt im Duettfahren auftrat. Herr Arend erhielt den ersten, Herr Wichert den zweiten Preis. Außerdem werden beide Herren vom R.-V. Marienwerder für ihre hervorragenden Leistungen noch einen Ehrenpreis erhalten. Allseitige Anerkennung fand auch der zuletzt von vier Damen und vier Herren des R.-V. Marienwerder in Gala-Kostümen aufgeführte Schluß-Reigen. Mit Tanz endete das Gaufest.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. September.

* — [**Fernsprechverkehr.**] In Wilatowen (bei Mogilno) und Kaisersfelde (Reg.-Bez. Bromberg) sind Fernsprecheinrichtungen in Betrieb genommen worden. Ferner ist in Fordon eine Fernsprecheinrichtung eröffnet worden, deren Theilnehmer u. A. zum Sprechverkehr mit Culm, Culmsee, Briesen, Graudenz, Marienburg, Marienwerder, Thorn 2c. zugelassen sind.

— [**Erledigte Schulstellen.**] Stellen an der Stadtschule in Schönsee (Meldungen an Kreisschulinspektor Rohde in Schönsee), zu Kupfermühl (Kreisschulinspektor Lettau zu Schlochau), an der Stadtschule zu Zempelburg (Kreisschulinspektor Dr. Steinhardt in Zempelburg), Lehrerinnenstelle an der Mädchen-Volksschule zu Marienwerder (Meldungen an Kreisschulinspektor Schulrath Dr. Otto, Befähigung zur Ertheilung des Turnunterrichts ist erwünscht), sämmtlich evangelisch; Stelle an der neu gegründeten Volksschule in Skuriew (Kreisschulinspektor Komorowski zu Lessen), katholisch.

— [**Jagdergebnisse.**] Bei einer im Stadtfelde von Rössel abgehaltenen Jagd wurden von sieben Schützen 115 Hühner erlegt.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Amtsgerichtsrath a. D Weise zu Zoppot ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Schleusenmeister Mareske zu Josephinen im Landkreise Bromberg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Titelverleihung.**] Dem Gerichtsschreiber, Sekretär Biernath in Allenstein ist der Charakter als Kanzleirath verliehen.

— [**Prämie für Lebensrettung.**] Der Besitzer K. Witte aus Krummenfließ hat nicht ohne eigene Lebensgefahr zwei Schulmädchen vom Tode des Ertrinkens aus dem Dorfteich gerettet. Der Herr Regierungspräsident bringt dieses belobigend zur öffentlichen Kenntniß; außerdem erhielt der Retter eine Prämie von 30 Mark.

— [**Militärisches.**] Auf seinen Antrag ist der Divisions-Pfarrer Marmé in Allenstein aus dem Pfarramtsdienste in der Armee entlassen.

— [**Personalien von der evangelischen Kirche.**] Der seitherige Hilfsprediger Lippky in Gr.-Loßburg ist als Pfarrer an der evangelischen Kirche zu Wossitz, Diözese Danziger Werder, von dem Patronate berufen und von dem Konsistorium bestätigt worden.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Staatsanwalt Bahr in Allenstein ist an das Landgericht I in Berlin versetzt. In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen: der Rechtsanwalt Aronsohn aus Stolp bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Halle a. S.

Der Gefangenen-Aufseher Müller bei dem landgerichtlichen Gefängniß in Danzig ist als Gerichtsdiener und Gefangenen-Aufseher an das Amtsgericht in Dirschau versetzt.

— [**Personalien von der Bauverwaltung.**] Der Wasser-Bauinspektor Berghaus ist von Kurzebrack als Hilfsarbeiter an die Regierung in Breslau und der Kreis-Bauinspektor Prieß von Naugard i. P. nach Magdeburg versetzt.

Der Baubeflissene Otto Müller aus Danzig ist zum Regierungsbauführer des Hochbaufaches ernannt.

— [**Personalien von der Steuerverwaltung.**] Zum Nachfolger des nach Schivelbein versetzten Hauptzollamtsrendanten Fleischauer in Thorn ist der Hauptsteueramtskontrolleur Kleemann aus Kottbus ernannt.

* — [**Personalien bei der Post.**] Versetzt sind der Postverwalter Matzat von Gorzno nach Prust (Kr. Schwetz), der Ober-Postassistent Thiel von Graudenz nach Singer, der Postsekretär Scheidler von Dt.-Eylau nach Marienburg. Dem Postdirektor Frömsdorff (früher in Thorn) ist die Vorsteherstelle des Postamtes I in Insterburg endgiltig übertragen worden.

— [**Personalien bei der Eisenbahn.**] Pensionirt: Werkmeister Otto II in Bromberg. Ernannt: Büreau-Diätar Young in Posen zum Eisenbahn-Sekretär, Werkmeister-Diätar Ruppert in Lissa i. P. zum Werkmeister. Versetzt: die Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre Brockob von Schneidemühl nach Bromberg und Zabel II von Falkenburg nach Polzin, Betriebswerkmeister Greiser von Landsberg a. W. nach Bromberg, Bahnmeister-Diätar Rogozinski von Schneidemühl nach Filehne-Nord zur Verwaltung der dortigen Bahnmeisterei, die Lademeister Quester von Wehlau und Uecker von Allenstein nach Königsberg. Dem Weichensteller Bahl in Schiemanen ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Neumark Westpr., 9. September. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, mit der Firma Merten und Knauff in Berlin Verhandlungen über die Anlage einer Wasserleitung und Kanalisation anzuknüpfen.

Dt.-Krone, 9. September. In der hiesigen Baugewerbeschule haben von 21 Meisterkandidaten 20 die Prüfung bestanden, u. A. aus den östlichen Provinzen Gehrmann-Konitz, Wichert-Thorn, Döring-Allenstein, Dornblüth-Ratzebuhr, Steinritz-Dt.-Krone, Kardinal-Bromberg, Kieso-Czarnikau, Kleinfeld-Tilsit, Littsin-Dt.-Krone, Römer-Dt.-Krone, Renger-Kolmar, Spehr-Dühringshof, Voigt-Danzig und Wieck-Schneidemühl.

* **Aus dem Kreise Dt.-Krone**, 9. September. In der Nacht zu Sonntag entstand in Klausdorf auf einem Gute Feuer. Leute von dem Gute Elsenfelde, die gerade das Erntefest feierten, bemerkten den Feuerschein und begaben sich sofort zur Brandstelle, wo sie den Besitzer und dessen Familie erst aus dem Schlafe wecken mußten. Sämmtliche Wirthschaftsgebäude wurden infolge der ungünstigen Windrichtung eingeäschert. Der gesammte Viehbestand ist bis auf ein Pferd in den Flammen umgekommen. Gebäude und Inventar waren nur gering versichert, der Viehbestand und das eingeerntete Getreide garnicht.

Tilsit, 9. September. In der Stadtverordnetensitzung wurde Herr Stadtverordneter Riemann zum unbesoldeten Stadtrath gewählt.

T **Kosten**, 9. September. Der Prinz Bernhard Heinrich Herzog zu Sachsen-Weimar, beabsichtigt auf seiner Herrschaft Rakot auf seine Kosten eine neue evangelische Kirche zu erbauen. Das bisherige evangelische Gotteshaus, welches früher den Katholiken gehörte, aber durch Kauf der Herrschaft Rakot in evangelische Hände überging, soll später den Katholiken geschenkweise zurückgegeben werden. — Die Regierung in Posen hat der katholischen Schulgemeinde in Januszewo zur Erbauung von neuen Wirthschaftsgebäuden 5500 Mark bewilligt.

\+ **Ostrowo**, 9. September. Die Regierung zu Posen hat zum Bau eines neuen katholischen Schulhauses hierselbst ein Amortisationsdarlehn von 44000 Mk. bewilligt.

⊙ **Znin**, 9. September. Für unsere Chinakämpfer haben die Kinder der hiesigen katholischen Schule mit der Anfertigung von wollenen Strümpfen begonnen. Sie beabsichtigen, 100 Paar als Weihnachtsgabe zu übermitteln.

Gnesen, 9. September. Der hiesigen freiwilligen Feuerwehr wurde von Herrn A. Nehring als Anerkennung für die ihm beim Brande seines Geschäftsladens geleisteten Dienst, ein Betrag in Höhe von 300 Mark gespendet.

Lauenburg, 9. September. Der frühere hiesige Bürgermeister Zemke, welcher seit drei Wochen schwer krank im Krankenhause Friedrichshain in Berlin darniederlag, ist dort gestorben. Z. war in Vermögensverfall gerathen und kürzlich auch mit dem Strafgesetz in Konflikt gekommen.

Verschiedenes.

— **Bei den Oberammergauer Passionsspielen** kommt es fast in jeder Vorstellung vor, daß Zuhörer aus dem Kreise naiver bayerischer Landbewohner beim Kreuzgang Jesu laute Verwünschungen gegen die Peiniger ausstoßen, und Sätze wie: „Wenn'st den Heiland kan Ruh gibst, hau i Dir a Paar eini, daß des so leicht nimmer thust, Du Sakra!" „Mistbua, wanst den Herrn Jesu nomal schlagst, kumm i Dir!" u. s. w. gehören zu den Stimmen aus dem Publikum, die beim Passionsspiel in jenen Szenen laut werden, wenn Christus gegeißelt an der Martersäule gefesselt steht und die Schergen ihn emporreißen und mißhandeln. — Jüngst schrie eine Landfrau auf die Bühne dem Kriegsknecht zu: „Habt's denn ös in der Christenlehr kan Glauben g'lernt, daß den Herrn und Heiland so elendiglich behandelt's! Schamt's enk!" Trübe Stunden hat der Darsteller des Judas, Herr Johann Link, zu verzeichnen. Er ist die bestgehaßte Persönlichkeit und muß, um sich vor thätlichen Angriffen zu bewahren, nachdem das Spiel beendet, warten, bis die Menge sich verlaufen hat.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

M. B. 1000. Als Krankenpflegerinnen werden seit den Erfahrungen des Krieges 1870 nur vollständig ausgebildete Frauen und Jungfrauen angenommen, die über ihre Befähigung ein Zeugniß aufzuweisen haben. Kurse zur Ausbildung veranstaltet Herr Generalarzt a. D. Boretius in Danzig von Januar bis April jeden Jahres, zeitige Meldung nothwendig; ebenso das Augusta-Hospital in Berlin, Meldung durch den Vaterländischen Frauen-Verein (z. B. Frau Professor Wittko in Culm). Meldungen so vorgebildeter Frauen zur Krankenpflege in China geschehen direkt in Berlin an den Kammerherrn Ihrer Majestät der Kaiserin Herrn von der Knesebeck; wo jene Ausbildung fehlt, ist jede Meldung vergeblich.

J. in P. Wollen Sie Ihre Verwandten wegen der zur Anschaffung der Maschinen Ihnen gegebenen Darlehne sichern, so ist es am zweckmäßigsten, Sie erklären vor einem Notar Ihre Schuldverbindlichkeit gegen jene und verpfänden ihnen zugleich die betreffenden Maschinen zur Sicherheit. Allerdings können wir Ihnen nicht verhehlen, daß eine solche Erklärung von Ihren bisherigen Gläubigern angefochten werden kann, wenn sie Befriedigung nicht erlangen können und seit der Verpfändung zwei Jahre noch nicht verflossen sind.

101. Das Diaspora-Krankenhaus in Bischofswerder (Pfarrer Stange), das Siechenhaus in Gr.-Krebs bei Marienwerder (Pfarrer Willuhn) und das Frauen-Siechenhaus in Gr.-Arnsdorf bei Saalfeld, Ostpreußen (Pfarrer Künstler) werden nicht abgeneigt sein, das kranke junge Mädchen gegen eine einmalige entsprechende Zahlung aufzunehmen.

P. K. 1) Die Erlaubniß zum Betriebe der Gastwirthschaft wird in Rücksicht auf die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches an Minderjährige nicht ertheilt werden können. Lebt die Ehefrau des Gewerbetreibenden noch, so kann diese nach der Gewerbeordnung das Gewerbe weiterbetreiben, ohne daß es einer neuen Konzession bedarf. 2) Die Volljährigkeit tritt mit der Vollendung des 21. Lebensjahres ein. 3) Ist die Tante gesetzlich selbständig und dispositionsfähig, so kann derselben die Konzession ertheilt werden. Sie kann indeß nicht als Stellvertreterin eines Gewerbetreibenden bestellt werden.

E. G. 45. 1) Der Standesbeamte kann die Beibringung der Geburtsurkunde erlassen, wenn ihm die Thatsachen, welche durch dieselbe festgestellt werden sollen, persönlich bekannt oder sonst glaubhaft nachgewiesen sind. 2) Eine Befreiung vom Aufgebot kann in allen Fällen durch den Minister des Innern erfolgen. Das Gesuch um Dispensation vom Aufgebot ist dem zur Eheschließung zuständigen Standesbeamten zu übergeben, welcher dasselbe mit seiner gutachtlichen Aeußerung und mit der Bescheinigung, daß die gemäß § 47 des Reichsgesetzes über Personenstand und Civilehe vorgenommene Prüfung ein materielles Ehehinderniß nicht ergeben habe, durch Vermittelung der ihm nächstvorgesetzten Aufsichtsbehörde dem Minister des Innern einzureichen hat.

H. R. Die Straße „Unter den Linden" in Berlin ist, wie Sie in dem Streit ganz richtig behauptet haben, die breiteste der genannten Großstädte. Sie sind 65 Meter breit, die ziemlich gleichmäßig angelegten Pariser Boulevards nur 37 Meter. Die „Ringstraße" in Wien steht mit 57 Meter den „Linden" am nächsten. Dann kommen die großen Verkehrsadern von Washington in Nordamerika mit etwa 50 und von New-York mit 45 Meter. Auch das aufblühende Budapest besitzt in der 47 Meter breiten schönen Andrassystraße einen auch dem stärksten Verkehr gewachsenen Straßenzug. London, die größte Stadt der Erde, ist mit ihren Straßen sehr zurück. Nur die von Trafalgarsquare zum Parlament führende Straße kann mit 38 Meter Breite den obengenannten verglichen werden. Die Hauptverkehrsstraßen dagegen sind äußerst schmal, so Picadilly mit 17, Strand nur mit 12 bis 15 Meter. In vielen Straßen der altehrwürdigen „City" können kaum zwei Wagen sich ausweichen.

Technikum Sternberg Meckl.
Getr. Abtheilungen: 1) Maschinenb. u. Electrotechnik. 2) Hoch- und Tiefbau. 3) Ziegler-, 4) Tischlerschule.

Lohnender Artikel.

Herren der Drogen- u. Kolonialwaarenbranche, die gewillt sind leicht verkäuflichen Artikel in fertiger Packung für Garten- u Acker-Besitzer zu führen, wollen ihre Adresse aufgeben unt. G. E. 109 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. [4431

Bretter- und Bohlen-Verkauf.

Wegen vollständiger Räumung unseres groß. Lagers in Klingermühle bei Osche Westpr., Station Lianno, verkaufen wir von Montag, den 3. September, sämmtliche vorhandene kief. Bohlen und Bretter zu äuß. billigen Preisen.

Vorhanden sind: 2" und 7/4" Bohlen, 5/4" u. 4/4" Stamm-, 4/4" und 3/4" Zopf- und 3/4" besäumte Schalbretter, Brennschwarten, sowie Kreissägenabschnitte.

Meldungen bei unserem Vertreter daselbst. [6110

Holzindustrie
Hermann Schütt,
Aktien-Gesellschaft, Czersk Wpr.

7564] Noch **3- bis 400 Ctr hochfeines, altes**

Winter-Malz

zu hellem Lagerbier hat preismäßig abzugeben
C. A. Steiner in Zinten.

Versuche dein Glück!
Ziehung 1. Oktober.
Gesetzl. erl. keine Nieten.
Türk. Staats-Eisenbahnloose
jährl. 6 Zieh. mit insges. 5 Millionen 380000 Fres. Haupttr. 600000, 300000 etc. Wir offerir. Originalloose wie Antheile für alle noch stattf. Zieh. im Abonn. bei monatlich. Bezug von
nur 4 Mk. p. Antheil.
Gefl. Aufträge umgeh. erb.
Bankhaus Danmark.
Kopenhagen K.

8794] Wegen **Umbaues** meiner Mühle habe billig abzugeben:

1 Exhaustor,
1 kompl. Spitzgang,
1 Reinigungsmaschine (Eureka),
1 Bürstmaschine,
1 Porzellanwalzenstuhl,
1 kompl. Mahlgang mit Transmissionen und Antrieb.

Sämmtliche Maschinen sind gut erhalten und betriebsfähig.
Johs. Großkopf, Dirschau.

7492] **Cimicinol**
Wanzentod!
Nicht ätzend!
Nicht feuergefährlich!
Erfolg garantirt. Wirkung erprobt! Preis p. 3/4 Ltr.-Fl. 75 Pf., 10 Ltr. lose 5,00 Mk., 50 Ltr. 20,00 Mk.
Königl. Priv. Apotheke und Drogenhandlung, Neuenburg Westpr.

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Photos! 30 Visites nebst Katalog geg. Mk. 1.— Brfm. [805
Verlag Friedel, Berlin C. 19.

Für Hotelbesitzer.

8995] Hotel Kaiserhof in Stolp Pomm. verkauft billig einen fast neuen

Hotel-Omnibus nebst 2 Pferden u. Geschirren

Die den Bestimmungen der neuen Justizgesetze entsprechenden Formulare zu

Wechsel-Protesten

haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Proteste mit Mk. 3,00, in Halbleder gebundene Register, enthaltend 150 Bogen = 300 Proteste, mit Mk. 7,00.

Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graudenz.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnl. Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Stellen-Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Ein älterer Buchhalter, 45 J., sucht baldigst Stellung als
Buchhalter
oder Rechnungsführer. Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8420 d. d. Ges. erb.

8762] Suche für meinen
Gehilfen
der kürzlich seine Lehrzeit bei mir beendet und den ich als ehrlich und fleißig empfehlen kann, zum 1. oder 15. Oktober Stellung in einem Kolonialwaaren-Geschäft.
J. Lemke, Finckenstein.

Junger Mann
der Kenntnisse in der Material-, Destillat.-, Drogen- u. Getreide-Branche besitzt, auch der Buchführung mächt. ist, sucht sof., am liebsten im Außengesch. (Lagerist, Expedient), Stellg. Gefl. Offert. unter B. O. 100 postlagernd Stuhm erbeten. [7744

Gewerbe u. Industrie

Suche von gleich oder später Stellung als **Tischlerwerkführer** nur in einer Bautischlerei. Bin auch in der Bildhauerarbeit geübt, 34 Jahre alt, verheirathet. Meld. werden brfl. mit d. Aufschrift Nr. 8822 d. d. Geselligen erbeten.

Praktischer, verheiratheter
Mühlenwerkführer
wünscht dauernde Stellung zu Anfang Oktober; bin in jeder Hinsicht mit d. Müllerei d. Neuzeit vertraut und führe selbst Reparaturen aus. Sehr gute Zeugnisse und Empfehlung. stehen zur Seite. Meld. werden briefl. u. Nr. 8669 d. d. Geselligen erb.

Anst., tücht. Bäckergeselle
2 Jahre außer Stelle, sucht pass. Stelle. Meld. br. m. d. Aufschr. Nr. 9100 durch den Gesell. erb.

Gutsschmied
der auch mit der Dampfmaschine umzugehen verst., sucht v. Mart. Stell. Szymanski, Kielbaschin bei Mirakowo, Kr. Thorn. [8813

8825] Ev., unverheirath. **Stellmacher** sucht 1. Oktober auf Gut Stellung.
Wormeck,
Mahlkau per Zukau.

8947] Suche als
Hofmaurer
vom 1. Okt. od. 1. Novbr. d. Js. Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Meld. unt. H. M. 100 postlag. Grünhagen erbeten.

8662] Suche für meinen Burschen, vorzüglich empfohlen, zum 1. Oktober Stellung als
Kutscher.
von Hill, Oberlt. Kür. 5, Riesenburg.

Landwirtschaft

Anstellung
als Rechnungsführer und Amtssekr. auf Gütern erh. Landwirthssöhne, auch federgewandte junge Leute **and. Berufs** nach dreimonatl. Ausbildung durch die **Landwirthschaftliche Lehranstalt Berlin, Goltzstraße 33.**

Thät. Inspektor
unverh., 40er J., mit gut, langj. Zeugn., sucht v. 1. Oktbr. Stellg. Offert. unt. Nr. 1250 an d. Annahmest. d. Gesellig. i. Bromberg.

Ich suche zum 1. 10. cr. [9089
Inspektorstelle.
Bin 25 Jahre alt, evangelisch, militärfrei, gesund und kräftig. Beste Empfehlungen zur Verfügung.
Ragowski, Inspektor,
Bärenwalde Wpr.,
Post- u. Bahnstation.

Tüchtiger Landwirth, 26 Jahre, sucht Stellung als [8704
Administrator.
Kaution kann gestellt werden. Gefl. Meldungen erbeten unter **A. K. 235** postl. Marienwerder.

Rechnungsführer-
od. Hofverwalterstelle sucht ein ält. Landwirth, ev., poln. spr., m. Amts-, Standesamts- u. sonstig. in das Fach fallenden Arbeiten vollständig vertraut, vom 1. od. 15. 10. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8966 durch den Geselligen erbet.

8431] Empfehle p. 1./10. d. J. oder später tüchtig., verh.
Inspektor
35 Jahre alt, in jetz. Stell. seit 11 Jahren. Gefl. Offert. erbitt. Wilh. Bluhm, Administrator, Gr.-Reichow b. Belgard a. Pers.

8870] Suche für m. Sohn, 25 J. alt, mehr. J. in Stell. gew., wied. **dauernde Stelle** in ein. intensv. W., g. Beh. erb. Offerten unter **101 F. M. Jucha Ostpr. erbeten.**

Junger Landwirth
28 Jahre alt, ev., sucht von sof. oder 1. Oktober cr. Stellung als Hofverw. und Rechnungsführer, wo eventl. später Verheirathung gestattet ist. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3818 durch den Gesellg. erb.

7438] Suche von gleich oder später für einen mir seit Jahren bekannten, erfahren., gebildet. u. verheiratheten, mit besten Zeugnissen versehenen Landwirth
Ober-Inspektorstelle
mögl. selbständig. Ich kann denselben nur in jeder Beziehung warm empfehlen u. bin zu weit. Auskunft gern bereit. Gehrwin, Königl. Domän.-Pächt., Domäne Schnittken b. Barranowen Opr.

Suche für einen anst., fleißig. Mann, 26 J. alt, selbst. Stellg. als
Brennerei-Verwalter
resp. als **Br.-Gehilfe.**
Selbiger hat bei mir d. Brennereifach gelernt, ist letzte Campagne in Ostpr. als Br.-Gehilfe thätig gew. Derselbe ist vollständ. vertraut mit allen App u. vermag d. Maisch-Material aufs Beste auszunutzen. Näh. durch B. König, Br.-Verw. in Kl.-Silkow, Kr. Stolp in Pommern. [8676

Ein selbständiger, tüchtiger
Meier
mit Maschinenwesen, Butterei, Käserei, sowie Buchführung und Milchuntersuchung aufs Beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 20. September od. später als Verwalter, Guts- od. Obermeier Stellung. Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9028 durch den Gesellg. erb.

Kinderloses Ehepaar
(Landwirth) sucht Stellung, die Meierei zu erlern. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 8829 d. d. Ges. erb.

Ein Oberschweizer
mit Pa.-Zeugn., sucht z. 1. Okt. passende St. z. 70 bis 80 Kühen. Es wird hauptsächlich auf gute Herrsch. gesehen. Anfragen an Koller, Oberschweizer in Rospitz b. Marienwerder. [9033

Ein Unternehmer
mit 20 Menschen sucht landw. Beschäftigung von sof. od. später zu Rüben. Offerten erb. [9093
Jos. von Ossowski
in Schlablau bei Altfelde.

Ein gedienter Kavallerist (Hus.-Regt. 1) sucht von sogleich oder später eine Stellung als
Futtermeister
eventl. als Hof- oder Gespannverwalter. Meld. werd. briefl. u. Nr. 9036 durch d. Gesellig. erb.

Offene Stellen

8889] Suche zum 1. od. 15. Oktober d. Js. einen seminaristisch gebildeten, soliden
Hauslehrer
für 3 Kinder, 6 bis 9 Jahre alt. Bewerber müssen auch fremden Sprach- und Klavier-Unterricht ertheilen können. Persönliche Vorstellung erwünscht. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an
Besitzer Jopp, Wickerau
p. Pr.-Holland.

Lebens-Stellung.

8863] Zur Anstellung, Einarbeitung und Kontrolle von Unter-Agenten, sowie zur persönlichen Acquisition sucht eine alte deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für ihre Sterbekassen-Kindervers.-Abtheilung eine thatkräftige Persönlichkeit, welche im persönlichen Verkehr mit dem kleineren Publikum hinreichend gewandt und ev. in der Lage ist, sich der Sache vollständig widmen zu können. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. — Gefl. Off. nebst Lebenslauf, Zeugnissabschriften, Empfehlungen u. Referenzen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8863 durch den Geselligen erbeten.

Ein Herr gesucht, gleichv. an welch. Orte wohn., z. Verkauf unser. **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Vergütigung Mk. 120 p. Mt., außerdem hohe Provision. **A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.** [8946

Nebenverdienst
sehr lohnend, finden ehrenhafte und ansässige Leute mit grösserem Bekanntenkreis durch den Vertrieb der Waaren eines bedeutenden Fabrikgeschäftes. Verkauf nur direct an Private, nicht an Händler. Franco-Offerten unter **K. J. 5023** an Rud. Mosse, Köln.

8900] Für unser Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suchen per 15. September resp. 1. Oktober einen flotten,
tüchtigen Verkäufer.
Meldungen mit Photographie, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Gebrüder Jacoby, Graudenz.

Generalagenten
mit Ia. Referenzen, gut eingeführt, werden für eine bedeutende
französ. Cognacfirma
mit Filiale im deutschen Zollgebiete (Preis pr. 100 Ltr. von Mk. 100 aufwärts verzollt) bei hohem, festem Einkommen gesucht.
Offerten sub **F. D. 4219** an **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Handelsstand

Stellen-Vermittelung (kostenfr. f. Prinzipale u. Mitglieder) v. Verband Deutscher Handlungs-Gehilf. z. Leipzig. Die Verb.-Blätter, gr. Ausg. Mk. 2,50 vierteljährl., bring. wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufmänn. Stellen. [12
Geschäftsstelle Königsberg i. Pr. Passage 2, II, Teleph.-Ruf Nr. **1439**

Suche einen flotten [8281
Verkäufer
Materialisten, mosaisch. Eintritt Mitte oder Ende Oktober.
D. Dobrin, Daber.

Jungen Mann
für Tuch-, Manufakt.- und Konf. Gehaltsanspr., Station außer d. Hause, Zeugn., Bild erwünscht
2 Lehrlinge
welche die beste Gelegenh. find., auch in Kurzw.-, Glas-, Porzellan 2c. sich auszubilden, suchen von sofort od. später. Christen und poln. Sprache Bedingung.
A. Neumann & J. Schroeder
Berliner Waarenhaus,
Neustadt (Westpreußen).

9024] Für mein Kolonialwaarengeschäft suche einen
jüngeren Gehilfen
per 1. Oktober d. Js.
Eduard Baehr,
Marienburg-Kalthof.

Jungen Mann
suche ich für mein Drogen- und Farben-Geschäft. Eintritt 1. Oktober. Hans Ruth, Apotheker, Saalfeld Ostpr. [8971

Herren-Konfektion.
Erste Kraft
(polnisch sprechend) p. sofort oder 1. 10. bei hohem Gehalt gesucht.
Gebrüder Studinski,
Dortmund. [7801

Für mein neu zu eröffnendes Manufakt.-, Konfektions-, Schuh- u. Stiefel-Geschäft suche zum 1. Oktober einen flotten [8668
Verkäufer
(Christ), der polnischen Sprache mächtig, welcher gut dekoriren kann. Hermann Schielke,
Rosenberg Westpreußen.

8587] Für mein Material- u. Kolonialwaarengeschäft suche zum 1. Oktober cr. einen
jüngeren Kommis
der der poln. Sprache mächt. ist.
F. Rudloff, Ortelsburg.

8805] Suche zum Antritt per 1. Oktober für mein Destillationsgeschäft einen gewandten
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Meldung. m. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.
G. Hirschfeld, Thorn.

9053] Für meine Eisenwaaren-Handlung, verb. mit Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe, suche per 1. Oktober einen
tüchtigen Verkäufer.
Offerten mit Zeugniß-Abschr. u. Gehaltsangabe erbeten.
Rudolph Cohn, Bromberg.

Für mein Getreide- u. Fouragegeschäft suche per sofort resp. 1. Oktober einen tüchtigen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig.
Max Cohn, Culmsee.

8761] Einen jüngeren
Kommis
einen Lehrling
sucht für seine Eisenwaarenhandlung mit Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
F. Niemzig, Bischofsburg
Ostpreußen.

Einen jüngeren, tüchtig. [8433
Gehilfen
der polnischen Sprache mächtig, sucht zum sofortigen Eintritt
Rudolph Schreiber,
vormals C. H. Preuß,
Widminnen.

Suche per sofort zwei tüchtige
Verkäufer
bei hohem Gehalt, der polnisch. Sprache mächtig. Den Meldung. sind Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. [8841
E. Fromm, Löbau Westpr.

7640] Für meine Eisenhandlung suche per sofort oder später einen branchekundigen, kath., der polnischen Sprache mächtigen
jungen Mann.
E. Galinski, Culmsee Wpr.

8793] Suche zum 1. Oktober für eine mittlere Handels- und Kundenmühle Ostpreußens einen älteren, durchaus zuverlässigen
jungen Mann.
Derselbe muß mit der Buchführung und kaufmännischen Arbeiten vollständig vertraut sein u. Kenntnisse in der Getreidebranche besitzen. Stellung dauernd. Gehalt per Monat 150 Mk.
Meldungen mit Zeugniß-Abschriften, die nicht zurückgesandt werden.
E. Wiczoreck,
Dampfmahlmühle, Ortelsburg.
Persönliche Vorstell. bevorzugt.

Einen Gehilfen
der Kolonial- und Eisenwaarenbranche, der poln. Sprache mächt., flotter Expedient u. energisch, sucht bei gutem Salair [7967
Paul Dzwonek, Osterode
Ostpreußen.
Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie erbet.

8944] Suche für meinen Sohn, mos., der 3 Jahre im Eisengeschäft, auch in meiner Eisenhandlung thätig ist, per bald oder später eine Stelle als
Verkäufer.
M. Selmanowitz,
Kurnik in Posen.

8991] In m. Eisenwaaren- u. Materialhandlg. findet ein poln. sprechender
junger Mann
per 1./10. Stellung.
L. Feibel, Schwetz a. W.
Gründl. Kenntnisse der Eisenbranche Bedingung.

8965] Für mein neu zu eröffnendes Modewaarengesch. suche per 25. September oder 1. Okt. einen durchaus tüchtigen
älteren Verkäufer
welcher zeitweise den Chef vertreten kann, bei hohem Gehalt. Ferner
einen Verkäufer
der auch 4 Schaufenster geschmackvoll dekoriren kann, bei hohem Gehalt. Beide müssen der polnischen Sprache mächtig sein. Photographie, Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüche bei nicht freier Station bitte der Meldung beizufügen.
S. Loeffler, Pr.-Stargard.

0647] Für unser **Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft** suchen wir **zwei gewandte, selbständige**
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, per 15. September oder 1. Okt. Den Bewerbungen s. Zeugnißabschriften und Photographie unter Angabe der Gehaltsanspr. beizufügen.
M. Conitzer & Söhne,
Marienwerder Westpreußen.

9052] Für mein Manufaktur- u. Modewaarengesch. suche per 1. Oktober einen tüchtigen
Verkäufer.
Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsanspr. erb.
A. R. Springer, Schubin.

Kommis
der seine Lehrzeit beendet, deutsch und polnisch sprechend, sucht per sofort oder 1. Oktober cr.
R. Neugebauer jr., Ostrowo
Bezirk Posen,
Eisenwaaren-Handlung.

Suche von sofort für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft einen tüchtigen
jungen Mann
und einen Lehrling
die der poln. Sprache mächtig sind. B. M. Bernstein's Sohn,
9116] Neumark Westpr.

8953] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen
Verkäufer.
Meldung. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station an
E. Hoffmann, Pr.-Holland.

8745] Für sofort evtl. 1. Oktober kann sich ein tüchtiger
Verkäufer und Dekorateur
melden. Den Offerten sind Zeugnißabschriften, Bild, Gehaltsansprüche extl. Station beizufügen.
Bedingung: Poln. Sprache.
Julius Süßmann, Königshütte O.-S.
Manufaktur und Modewaaren.

8615] Zwei tüchtige
Kommis
der polnischen Sprache mächtig, sucht bei hohem Gehalt für sein Manufakturwaaren-Geschäft
R. Abrahamsohn, Carthaus.

Suchen für unser Herren-Konfektions-Geschäft pr. sofort einen jüngeren [8604
Verkäufer.
Gebr. S. Anschel, Czarnikau.

Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche zum 1. Okt. cr. ein. der poln. Sprache mächt.
jungen Mann.
E. Zebrowski,
Osterode Ostpr., Wasserstr. 45.

8455] Suche per sofort oder 1. Okt. cr. für mein Eisen-, Stahl-, Porzellan- und Glaswaaren-Geschäft einen mit der Branche vertrauten
jungen Mann
bei hohem Salair. Polnisch Sprechende werden bevorzugt.
L. Stein, Berent Westpr.

8459] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen
jungen Mann.
Louis Zerenze, Rogasen.

8664] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche p. 1. Oktober cr. einen
jüngeren Gehilfen
der flott expedirt und der poln. Sprache mächtig ist. Gehaltsansprüche, Zeugnißabschr. sowie Alter sind erforderlich.
Carl Mossakowski,
Marienwerder Westpreußen.

8800] In meinem Kolonialwaaren-Geschäft ist zum 1. Oktober cr. die Stelle ein. jüngeren
Kommis
welcher der **polnischen Sprache vollkommen** mächtig sein muß, zu besetzen. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und mäßigsten Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. Persönliche Vorstellung, bei Vorlegung von Originalzeugnissen, bevorzugt.
C. Hirschfeld, Culm Westpr.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche vom 1. Oktober einen tüchtigen, soliden, nicht arbeitsscheuen [8835
Gehilfen.
Persönliche Vorstellung bevorzugt. H. Schilkowski, Dt.-Eylau.

7784] Suche f. mein Material-, Destillations- u. Eisenw.-Geschäft
1 jung. Mann und 1 Lehrling
der poln. Sprache mächt. Zeugn und Gehaltsansprüche erbeten.
J. M. Ehrlich, Bruß Wpr

8997] Für unser Tuch- und Manufakturwaarengeschäft suchen wir p. 1. Oktober d. Js. einen
tüchtigen Verkäufer.
J. Unger & Sohn, Elbing.

9003] Suche für mein Kolonial-, Materialwaar.- u. Destillations-Geschäft per 1. Okt. einen
tüchtigen Kommis.
H. Aßmann, Dirschau.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. Sept. noch einen tüchtigen
Verkäufer
mos., der poln. Sprache mächtig. Gehaltsanspr. sind beizufügen.
H. Meyer's Wwe., Neuen-
8980] burg Westpr.

Für unsere Delikatessen- und Weinhandlung suchen wir per 1. Oktober ein. flotten, jüngeren
Expedienten.
Gebrüder Röhl, Graudenz.

Schuhwaaren, Herren-, Damen-Konfektion und Manufakturwaaren.
9114] Suche per sogleich ev. 1. Oktober zwei branchekundige junge
Leute
die der polnisch. Sprache mächtig sein müssen.
Adolf Mendelsohn,
Pr.-Stargard.

Für mein Eisen- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Oktober einen
jüngeren Kommis
welcher freundlicher Verkäufer und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Meldungen erbitte mit Photographie und Zeugnißabschriften. [9084
Gustav Krawielitzki,
Fraustadt.

Jüngerer Gehilfe
flott. Expedient u. nüchtern, kann sofort eintreten. Persönl. Vorstellung Bedingung, polnische Sprache erwünscht. [9049
R. Majewski, Bromberg,
Destillation und Kolonialwaaren.

8592] Wir suchen per sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen
jungen Mann
für die Engros-Expedition. Bewerbungen mit guten Zeugnissen und Gehaltsanspr. zu richten an
J. Lewinsohn & Comp.,
Dampf-Sprit- u. Liqueurfabrik,
Osterode Ostpr.